V. Jahrgang. Dienstag, 6. December 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 839 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 285. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Die Thronrede.

Der Reichstag wurde heute im Weißen Saale vom Kaiser mit folgender Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren!

Bei dem Beginn einer neuen Legislaturperiode habe Ich Sie zu Mir entboten, um Sie als die gewählten Vertreter des deutschen Volks Namens der verbündeten Regierungen willkommen zu heißen; möchte es Ihrer selbstlosen Thätigkeit gelingen, die zahlreichen und wichtigen gesetzgeberischen Aufgaben, welche Ihrer harren, einem der Wohlfahrt des Vaterlandes dienlichen Abschluß entgegenzuführen!

Der weitere Ausbau der socialen Gesetzgebung liegt den verbündeten Regierungen nach wie vor am Herzen. Auf diesem Gebiete wird Ihnen wiederum ein Gesetzentwurf zugehen, der den Mängeln der Invaliditäts- und Altersversicherung in wesentlichen Beziehungen abzuhelfen sucht. Durch eine Novelle zur Gewerbeordnung soll der den gewerblichen Arbeitern bereits gewährte Schutz vor Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit auf die Gehilfen und Lehrlinge im Handelsgeschäft ausgedehnt und gleichzeitig Mißständen gesteuert werden, welche sich namentlich in der Confectionsindustrie gezeigt haben. Eine besondere Vorlage schlägt Ihnen vor, die Zulassung von Beauftragten zur Vertretung der Parteien im patentamtlichen Verfahren gesetzlich zu regeln.

Der Terrorismus, durch den Arbeitswillige an der Fortsetzung oder Annahme von Arbeit gehindert werden, hat einen gemeinschädlichen Umfang angenommen. Das den Arbeitern gewährleistete Coalitionsrecht, welches unangetastet bleiben soll, darf nicht dazu gemißbraucht werden, das höhere Recht: zu arbeiten und von der Arbeit zu leben, durch Einschüchterung oder Drohung zu vergewaltigen. Hier die persönliche Freiheit und Selbstbestimmung nachdrücklichst zu schützen, ist nach Meiner und Meiner hohen Verbündeten Ueberzeugung die unabweisbare Pflicht der Staatsgewalt, hierzu reichen aber die bestehenden Strafvorschriften nicht aus; sie bedürfen deshalb der Erweiterung und Ergänzung. Diesem Zwecke entspricht ein Gesetzentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, welchem Sie, wie Ich zuversichtlich erwarte, Ihre Zustimmung nicht versagen werden. — Nach Vorschrift des Bankgesetzes ist bis zum Ablaufe des nächsten Jahres zu beschließen, ob das Privilegium der Reichsbank von Neuem verlängert werden soll; Sie dürfen entsprechenden Vorschlägen entgegensehen, welche gleichzeitig bestimmt sind, dem Reichsbank-Institute die Erfüllung seiner finanzpolitischen Aufgaben zu erleichtern, ohne die erprobten Grundlagen unserer Bankgesetzgebung zu verlassen. Um den Gefahren zu begegnen, die der Verkehr mit ununtersuchtem zum menschlichen Genusse bestimmten Fleische, sei es in- oder ausländischer Herkunft, mit sich bringt, wird von den verbündeten Regierungen die allgemeine Einführung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau erwogen; ein diesen Gegenstand regelnder Gesetzvorschlag wird Sie, wie Ich hoffe, noch in dieser Tagung beschäftigen. Der in der vorigen Legislaturperiode nicht verabschiedete Gesetzentwurf über einige Aenderungen auf dem Gebiete des Post-Taxwesens und der grundsätzlichen Rechte der Post wird in umgearbeiteter und erweiterter Fassung von Neuem Ihrer Beschlußfassung unterliegen. Aus Billigkeitsrücksichten ist darin eine Entschädigung der durch die Erweiterung des Postzwanges unmittelbar Geschädigten vorgesehen; hinzugekommen ist die Neuordnung des Postzeitungstarifs. Um den breiten Schichten der Mittelclassen, die kein Giroconto bei der Reichsbank halten können, einen billigen und bequemen Weg für die Ausgleichung kleinerer Zahlungen zu schaffen, wird beabsichtigt, ein Check- nnd Ausgleichungsverfahren durch Vermittelung der Postanstalten einzurichten. — Den Bedürfnissen des mächtig fortschreitenden Fernsprechwesens soll eine Gesetzvorlage dienen, die der Telegraphenverwalttuug die Benutzung der öffentlichen Wege mehr als bisher sichert.

Die Einnahmen des Reichs haben auch im verflossenen Rechnungsjahr und bis zur Gegenwart eine stetig steigende Entwicklung gezeigt. Der Reichshaushaltsplan sieht neben dem Aufwande für die Aenderungen der Heeresorganisation reichliche Mittel vor für weitere Verbesserungen der Lage zahlreicher Classen von unteren und mittleren Beamten sowie für die Förderung allgemeiner wirthschaftlicher Interessen, insbesondere in den Colonien. Wenn in Folge dessen zur Herstellung des Gleichgewichts in höherem Maße als in den letzten Jahren auf Anleihen zurückgegriffen werden muß, so ist doch bei der ungewöhnlichen Höhe der einmaligen Ausgaben zu erwarten, daß solche in auch nur annähernd so hohen Beträgen nicht wiederkehren werden, und daß mithin die Nothwendigkeit einer stärkeren Anspannung des Credits nur vorübergehend sein wird.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Ablauf des zur Zeit für die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres giltigen Gesetzes werden Ihnen zwei Gesetzesvorlagen zugehen, welche den Zweck verfolgen, wesentliche Lücken unseres Heerwesens zu beseitigen. Mit dem Anwachsen der Armee hat die Schaffung der Commandostellen nicht überall gleichen Schritt gehalten und es bedarf an einigen Stellen einer anderweitigen, die Einwirkung der Führer mehr gewährleistenden Gliederung der vorhandenen Verbände. Auch ist bei einzelnen Waffengattungen, um den im Ernstfalle zu stellenden Anforderungen und den Fortschritten der Technik gerecht werden zu können, eine Vervollständigung der Organisation nicht länger aufschiebbar. Hierbei soll der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reichs durch allmähliche Durchführung der nothwendigen Aenderungen Rechnung getragen werden. Ich vertraue, daß Sie sich von der dringenden Nothwendigkeit der Vorschläge der verbündeten Regierungen überzeugen und durch die Bewilligung der erforderlichen Mittel der Armee die Erfüllung ihrer hohen Aufgabe, ein zuverlässiger Schutz des Friedens und des Vaterlandes zu sein, auch in Zukunft ermöglichen werden. Der Voranschlag für die Marine ist durch das Flottengesetz vorgezeichnet und hält sich im Rahmen desselben.

Die Beziehungen Deutschlands zu allen auswärtigen Mächten sind unverändert freundliche. An Meinem Theile mit beizutragen zur Aufrechterhaltung und immer größeren Festigung des Weltfriedens ist das vornehmste Ziel Meiner Politik. Mit warmer Theilnahme habe Ich deshalb die hochherzige Anregung Meines theuren Freundes, Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, zu dem Zusammentritt einer internationalen Conferenz begrüßt, welche dem Frieden und der bestehenden Ordnung der Dinge zu dienen bestimmt ist. Die auf der Conferenz zu Tage tretenden Vorschläge, welche jenen edlen Zweck zu fördern geeignet erscheinen, sind von seiten Meiner Regierung sympathischer Aufnahme gewiß und werden von ihr sorgfältig geprüft und behandelt werden.

Mit tiefem Schmerze und Abscheu gedenke Ich des fluchwürdigen Verbrechens, das Meinem treuen Bundesgenossen, Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Franz Joseph, die erlauchte Gemahlin jäh entrissen hat. Die ruchlose That, die ganz Deutschland, Fürsten und Volk, andauerd mit innigem Mitgefühl erfüllt, hat der Regierung Seiner Majestät des Königs von Italien eine Berathung wirksamer Maßregeln gegen die anarchistische Propaganda geboten erscheinen lassen und ihr Veranlassung zur Einberufung einer Conferenz gegeben. Die Bereitwilligkeit, mit welcher dieser dankenswerthen Einladung allerseits entsprochen worden ist, berechtigt zu der Zuversicht, daß ein richtiges Gleichmaß zwischen Rechten und Pflichten als unerläßliches Erforderniß für die gedeihliche Entwickelung der internationalen Beziehungen nicht nur theoretisch von neuem anerkannt, sondern auch durch praktisch brauchbare Schlußfolgerungen bethätigt werden wird.

Den aus unserer Neutralität im spanisch-amerikanischen Kriege sich ergebenden völkerrechtlichen Pflichten ist Deutschland gewissenhaft und loyal nach beiden Seiten hin gerecht geworden. Die deutschen Colonien befinden sich in gedeihlicher Entwickelung. Den ruhestörenden Unternehmungen feindlicher Stämme sind Meine Schutztruppen in Ost- und Westafrika siegreich begegnet. Mit der Neu-Guinea-Compagnie ist wegen Uebernahme ihres Schutzgebiets auf das Reich ein Vertrag abgeschlossen worden, welcher Ihnen zur Genehmigung vorgelegt werden wird. In Kiautschou sind die ersten Schritte zur wirthschaftlichen Entwickelung des Schutzgebiets gethan. Die Grenze ist im Einvernehmen mit der chinesischen Regierung endgültig festgesetzt, der Freihafen eröffnet worden, die Hafenbauten sind in Angriff genommen und der Beginn des Eisenbahnbaues nach dem Hinterlande steht für die nächste Zukunft bevor. Gestützt auf die bestehenden älteren Verträge wie auf die durch den deutsch-chinesischen Vertrag vom 6. März d. Js. neu erworbenen Rechte wird Meine Regierung, unter gewissenhafter Achtung der wohlerworbenen Rechte dritter Staaten, auch in Zukunft bestrebt sein, die von Jahr zu Jahr gewichtiger werdenden wirthschaftlichen Beziehungen Deutschlands mit China weiter zu entwickeln und den deutschen Reichsangehörigen den vollen ihnen gebührenden Antheil an der wirthschaftlichen Erschließung des fernen Ostens zu sichern.

Bei Meinem Aufenthalt in Konstantinopel, Palästina und Syrien ist es Mir eine Freude gewesen, Mich durch den Augenschein davon zu überzeugen, wie deutsche Tüchtigkeit und Sitte den im türkischen Reiche lebenden Reichsangehörigen zu geachteter Stellung verholfen haben. Mit bewegtem Herzen habe Ich mit der Kaiserin und Königin, Meiner Gemahlin, an den Stätten geweilt, die durch das Leiden des Erlösers der gesammten Christenheit theuer sind. Dem evangelischen Bekenntnisse dort ein Gotteshaus zu errichten, war schon das sehnliche Verlangen meiner drei Vorgänger an der Krone Preußens. Daß es mir vergönnt war, jenes Verlangen zu erfüllen und die Erlöserkirche zu Jerusalem dem Dienste des Herrn zu übergeben, ist mir ein neuer Antrieb, die Mir von Gottes Gnaden verliehene Gewalt auch weiter einzusetzen für die ewigen Grundwahrheiten des Christenthums. Von solchen Gefühlen geleitet, hat es Meinem Herzen besondere Genugthuung gewährt, einen langgehegten Wunsch der deutschen Katholiken durch Erwerbung eines ihnen durch weihevolle Erinnerungen geheiligten Besitzthums auf dem Berge Zion in Erfüllung zu bringen. So gebe Ich Mich der Hoffnung hin, daß Mein Aufenthalt im türkischen Reiche, die ebenso gastfreundliche wie glänzende Aufnahme, die Ich bei Seiner Majestät dem Sultan, entsprechend den freundschaftlichen Beziehungen der beiden Reiche, gefunden, und der begeisterte Empfang, der Mir und der Kaiserin allenthalben von der osmanischen Bevölkerung bereitet wurde, dem deutschen Namen und den deutschen nationalen Interessen zu bleibendem Vortheil und Segen gereichen mögen. Geehrte Herren! Indem Ich Sie hiermit zu Ihren verantwortungsvollen Berathungen entlasse, will Ich dem Wunsch Ausdruck geben, daß die bevorstehende Legislaturperiode durch gemeinsame Arbeit

---

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

8) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Es müsse ja uns Beiden daran gelegen sein, hier Hand in Hand zu gehen, um vor allem Lorle zu schonen. Dies war in der That nothwendig, ihre Gesundheit war sehr, sehr zart geworden, unbedingte Schonung und Gemüthsruhe waren ärztlich streng geforderte Vorschriften. Ich schob es auf diesen Umstand, daß ich mein Kind allmählich immer blasser und stiller fand. Ich redete ihr liebevoll zu, sich nicht vor dem Kommenden zu ängstigen, ich suchte sie auf alle Weise zu zerstreuen, zu erheitern, widmete ihr meine ganze Zeit, während ihr Mann beschäftigt war, las ihr vor; kurz, ich that, was ich konnte, um sie von trüben Gedanken, denen sie offenbar verfallen war, abzulenken. Lorle schloß sich jetzt viel inniger an mich als früher — ich hatte dies von einer so überströmend glücklichen Frau nicht erwartet, es rührte und freute mich aber sehr, und die stillen Stunden, die wir miteinander verbrachten, waren mir lieb und schön und sind es mir heute noch, wenn ich — wie tausend, tausend Mal! — daran zurückdenke. Später erst ist es mir eingefallen, daß Lorle damals, wenn ich sie dann und wann fragte: „Bist Du glücklich, meine Kleine?" keine directe Antwort gab, sondern entweder sagte: „Mein liebes, süßes Mütterchen!" oder: „Du bist viel zu gut zu mir!" Wie hätte ich ahnen sollen, daß das junge, zarte Geschöpf damals schon Erfahrungen, Entdeckungen gemacht hatte, die es unbeschreiblich kränken und quälen mußten, die es aber mir, „der gütigsten Mutter", wie sie mich in ihrem Abschiedsbrief genannt, um jeden Preis verheimlichen wollte? Wir hatten alles mit einander getheilt, mein Rath, meine Hilfe stand ihr in jeder Stunde ihres Lebens zu Gebot . . . ich konnte nicht denken, daß sie die Stärke, die Reife besitzen würde, mir auf die Dauer, Dinge, die ihr ans tiefste Leben griffen, zu verbergen."

„Und Eines, verehrte Frau," unterbrach hier Werder die Rede seiner Freundin, „wie benahm sich dieser Mensch, — dieser Lentz gegen seine junge Gattin?"

„In meiner Gegenwart stets aufmerksam und zärtlich — zärtlicher, als Lorle ihm gegenüber war. Sie hatte in dieser Hinsicht als Braut fast zu viel gethan, so daß ich zuweilen eine sanfte Mahnung an sie ergehen ließ — das hatte ich jetzt nie mehr nöthig. Zuweilen traf ich sie mit verweinten Augen an, bekam aber auf meine besorgten Fragen immer dieselbe Antwort: „Ist das jetzt nicht ganz natürlich, Mamachen?"

Inzwischen erschienen anonyme Briefe bei mir, die zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gaben. Mein Schwiegersohn, hieß es, habe in London und später in den Colonien das abenteuerlichste Dasein geführt, er sei als toller Spieler — um nichts Schlimmeres von ihm zu sagen — bekannt gewesen, er führe auch jetzt in Wien ein zügelloses Leben — ich möge wohl auf meiner Hut sein! — Was sollte ich thun? Ihm folgen, wenn er ausging, was übrigens des Abends selten genug geschah? Das wäre für eine Dame nicht gut angegangen! Ihm Späher nachschicken? Gesetzt auch sie brachten heraus, wohin er ging . . . was hätte es genützt, wenn ich es ihm vorgehalten haben würde? Ich fand allerdings, der junge Haushalt koste enorm viel Geld, und Lorle mußte dies auch finden, denn mit gesenkten Augen und mit stockender Stimme, bald roth, bald blaß vor innerer Aufregung, bat sie zuweilen um eine Zulage, die ich ihr selbstredend nie verweigerte — aber zum Bedarf eines notorischen Roués und Spielers hätten doch diese Summen niemals ausgereicht!

Ein anderer anonymer Brief sprach deutlicher. Ob ich in der That des Glaubens sei, Herr E. Lentz sei bei Gebrüder Faringer — dies war das Bankgeschäft, das er mir genannt hatte — angestellt! Ich möge doch einmal zu den Herren hingehen und sie fragen, dann würde „meinem blinden Vertrauen" doch endlich der Staar gestochen werden!

Ich hatte kein blindes Zutrauen gehabt, Gott weiß es, aber hieran hatte ich allerdings nicht gedacht. Ich nahm einen Wagen und fuhr zu dem am andern Ende Wiens liegenden Bankgeschäft der Gebrüder Faringer. Einer der Herren war für mich zu sprechen, ein liebenswürdiger, lebhafter Mann. Gleich die erste Minute unserer Unterredung brachte mir die Aufklärung: Herr Leopold Faringer wußte von keinem Edgar Lentz in seinem Bankgeschäft. Als er die tiefste Betroffenheit in meinem Gesicht wahrnahm, suchte er in seinem Gedächtniß, sah in seinen Notizen nach und erzählte mir nun, daß allerdings vor einiger Zeit, etwa vor sechs bis acht Monaten, mit einem Herrn dieses Namens geschäftliche Unterhandlungen angeknüpft, aber wieder fallen gelassen seien, weil sich herausgestellt, daß — dies brachte Herr Faringer sehr vorsichtig und rücksichtsvoll heraus — daß das Renommée des betreffenden Herrn nicht das beste sei, wie auch seine bisherige Thätigkeit nicht für seine kaufmännische Begabung spreche, und die alte, renommirte Firma Faringer versehe sich gern nur mit dem besten Personal. Mir lag die Bemerkung auf der Zunge, daß ich ja den Brief seiner Firma mit allen Bedingungen des Engagements und voller Unterschrift beider Herren mit eigenen Augen gelesen hätte — zum Glück unterdrückte ich diese Aeußerung! Es konnte kein Zweifel sein, der ganze Brief war gefälscht gewesen, um mir die Erlangung einer gut besoldeten, festen Stellung vorzuspiegeln; ohne diese hätte ich ja meine Einwilligung zu der Heirath des — des — des Menschen mit meiner Tochter versagen können! Geknickt und gebrochen, von den schlimmsten Vorahnungen geängstigt, kehrte ich nach Hause zurück. Hatte der Gatte meiner Tochter überhaupt keine Stellung, entfernte er sich so viele Stunden des Tages unter dem Vorwand, seinem Beruf nachzugehen, aus seinem Hause, dann konnte ich auch dem ersten anonymen Briefschreiber auf's Wort die Mittheilungen, die er mir gemacht, glauben. Woher aber kam das Geld zu einem solchen Leben? Die Summen, die ich meiner Tochter gab, konnten, selbst wenn sie alle unverkürzt in seine Hand wanderten, nicht entfernt genügen, er mußte also neue Schulden machen, um seine gewohnte Existenz weiterführen zu können! Was sollte ich thun — von welcher Seite einen Menschen fassen, der kein Ehrgefühl, keinen Wahrheitstrieb, weder Treue, noch Glauben hatte, dessen ganzes Dasein ein Gewebe von Lug und Trug war und auf schnödester Berechnung basirte?

Und immer, wenn ich an mein blasses, müdes Kind dachte, hatte ich nur die eine Angst; daß nur Lorle nichts erfährt, daß nur Lorle jetzt geschont wird um jeden Preis! Ich überwand mich und sprach auf's Neue mit ihm, sagte ihm, was ich erfahren hatte, und fragte ihn, was er mir darauf erwidern könne. Er zeigte weder Reue, noch Beschämung, nicht einmal Erstaunen — nur wieder dieselbe cynische Fassung von damals. Dies sei Ueberraschung Numero zwei für mich, und es freue ihn nur, daß sie mir nicht schon früher zu theil geworden; gegen Denunciationen sei man ja bekanntlich machtlos. Ich werde mir, als die kluge Dame, die ich sei, mit Leichtigkeit einen Vers daraus gemacht haben, warum er damals die Erlangung einer einträglichen Stellung fingirt habe. Das sei für ihn ein Nothanker gewesen. Ohne Stellung hätte ich ihm das Lorle verweigern können, — und das Lorle zu bekommen, darum sei ihm außerordentlich viel zu thun gewesen. Ich möge nur meine milde Hand nicht von seiner unwürdigen Persönlichkeit abziehen, sondern möge immer bedenken, daß an eben dieser unwürdigen Persönlichkeit Lorle hänge, die wir Beide doch verpflichtet wären, glücklich zu machen. All' dies mit einem Blick, einem Ton, beides so voll unverhüllter Frechheit, daß ich fühlte, wie mir das Blut zu sieden begann, und ich dem Charakterlumpen ohne ein weiteres Wort den Rücken wandte. Aber was half mir das?"

(Fortsetzung folgt.)

der Regierungen und der Volksvertretung einen bedeutsamen Abschnitt in der geistigen und wirthschaftlichen Entwickelung unserer Volksgemeinschaft bilde.

Bedingte Verurtheilung.

Das Reichsjustizamt ist laut officiöser Mittheilung gegenwärtig mit der Ausarbeitung einer Denkschrift über die bedingte Verurtheilung beschäftigt. Damit tritt diese viel erörterte, in Deutschland bisher noch immer umgangene Frage für uns endlich in das richtige Stadium. Die bedingte Verurtheilung, bezw. bedingte Begnadigung, ist ein aus der Besserungstheorie abgeleitetes Princip, das in Nordamerika bereits vor 20 Jahren Eingang fand und in einer Reihe europäischer Staaten seit den achtziger Jahren eingeführt worden ist. Allen diesen ausländischen Gesetzen gemeinsam ist, daß die Entscheidung den Gerichtshöfen ausschließlich zusteht. In Deutschland ist man dagegen der eigentlichen Frage bislang immer aus dem Wege gegangen, die Reichsgesetzgebung hat sie nicht ausgetragen, und die einzelnen Bundesstaaten, welche dem Drängen in etwas nachgegeben, haben die Institution nur in der Form der bedingten Strafaussetzung, angeschlossen an das Begnadigungsrecht des Monarchen, installirt, so insbesondere in Preußen vor drei Jahren. Danach ist der Justizminister befugt, bei jugendlichen, bisher unbestraften Uebelthätern die nicht über sechs Monate erkannte Strafe unter mildernden Umständen aussetzen zu lassen und bei guter Führung in der Zwischenzeit die Begnadigung zu beantragen. Das System verurtheilt sich schon deshalb, weil nicht das erkennende Gericht für die Aussetzung der Strafvollstreckung zuständig ist. Es wäre daher vernünftiger und besser, wenn wir den von anderen Culturstaaten betretenen und erprobten Weg der bedingten Verurtheilung durch das verhandelnde Gericht einschlügen. Es ist selbstverständlich, daß dann auch eine einheitliche reichsgesetzliche Regelung der landesgesetzlichen vorzuziehen wäre, und hoffentlich bringt uns die jetzige Vorarbeit des Reichsjustizamtes zu dieser erstrebenswerthen Ordnung.

Die Karolinen.

Amerikanische Blätter hatten die Behauptung verbreitet, Deutschland reflectire auf den Ankauf der Karolinen mit Ausnahme einer einzigen, der Union als Kohlenstation vorbehaltenen Insel. Ein Theil der diesseitigen Presse erörtert seitdem allen Ernstes diese Kauffrage. Unseres Erachtens hat man es indessen hier nur mit einem amerikanischen Versuchsballon zu thun, ob Deutschland seine vertragsmäßigen, den Vereinigten Staaten aber unbequemen Ansprüche auf freien Handel im Sulu-Archipel vielleicht gegen Ueberlassung der Karolinen oder eines Theiles dieser Inselgruppe daranzugeben gesonnen sei. Es scheint uns angebracht, daran zu erinnern, daß die öden und wenig entwickelungsfähigen Carolinen kein werthvolles Object darstellen. Deutschland wollte sie bekanntlich freilich in den achtziger Jahren einmal anectiren. Spanien protestirte auf Grund seiner nominellen Oberhoheit. Fürst Bismarck überließ damals die Entscheidung dem Schiedsspruche des Papstes: Der große Staatsmann wußte recht wohl, daß der Spruch zu Gunsten der Spanier ausfallen würde, aber er bewies sich dem Vatican und der Madrider Regierung gegenüber damit höflich, und er durfte sich diesen Luxus gestatten, weil er den Inseln keinen wirthschaftlichen Werth beilegte. Sie besitzen ihn in der That nicht. Wenn man jetzt von anderer Seite aus den Erwerb befürwortet, weil die Karolinen als Kohlenstation und maritimer Stützpunkt werthvoll sein würden, so vergißt man, daß unsere australischen Besitzungen nicht allzuweit entfernt sind und eine theure Erwerbung der Karolinen sich dadurch völlig erübrigt.

Lex Heinze.

Die lex Heinze wird, wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ mittheilen, im Vorlagenmaterial auch der diesmaligen Tagung des Reichstages nicht fehlen. Die Vorlage leitet ihren Ursprung zurück auf die 1891 vom Kaiser an das Staatsministerium ertheilte Weisung, die im Proceß Heinze aufgedeckten Schäden im Gesetzgebungswege abzustellen. Schon Anfangs 1892 erschienen daher die unter dem Namen „lex Heinze“ bekannt gewordene Vorlage im Reichstage. Der Entwurf bekämpfte das Zuhälterwesen und die Kuppelei, wie die Verführung und unzüchtige Darstellung in Schrift oder Bild. Die Grundtendenz ward allgemein gebilligt. Aber die Vorlage blieb in der Commission stecken, weil sie von pietistischen und scheinheiligen Bestimmungen überfüllt war und literarische wie künstlerische Erzeugnisse in ungerechtfertigster Weise bedrohte. Die Reichsregierung ließ die Sache seitdem ruhen. Aber aus Centrumskreisen ward die lex Heintze im vorigen Jahre wieder aufgenommen, kam aber auch dieses Mal wieder nicht über die Commissionsberathung hinaus, weil dieselben reactionären Nebentendenzen das allgemeine Interesse am Zustandekommen des Gesetzes herabdrückten. Wenn jetzt von Seiten des Bundesrathes ein neuer Versuch gemacht werden soll, so steht zu hoffen, daß diejenigen Bestimmungen, welche Literatur und Kunst in reactionärem Geiste beeinträchtigen wollen, vorweg ausgeschieden sind. Anderenfalls würde das Begräbniß in der Commission sich voraussichtlich auch dieses Mal wiederholen.

Politische Tagesübersicht.

Die Ursachen der Geldknappheit. Die neuerdings in Deutschland hervorgetretene außerordentliche Geldknappheit, die der deutschen Reichsbank zu einer Erhöhung ihres Discontsatzes Anlaß gegeben hat, wie sie seit deren Bestehen erst zwei Mal zuvor dagewesen ist, hat die verschiedenartigsten Erörterungen und Erklärungen in den Fachblättern und den politischen Zeitungen gefunden. Als die entscheidenden Ursachen dieser auffallenden Erscheinung gegenüber dem unbestreitbaren Anwachsen des deutschen Nationalwohlstandes wird man allgemein die gesteigerten Ansprüche auf Handel, Industrie und Emissionswesen feststellen zu können. Es ist unzweifelhaft, daß auch diese Gründe, wie wir schon des öfteren hervorgehoben haben, wesentlich dabei mitgewirkt haben. Aber ein Moment, das bisher noch nicht ebenso sicher dafür in Betracht kommt, ist unseres Wissens bisher noch nirgends erwähnt worden und verdient doch eine um so größere Beachtung, als es im Laufe der Jahre beständig anwächst und an Bedeutung für unser öffentliches Geldwesen ständig zunehmen muß. Infolge der drei großen deutschen Versicherungsgesetze, des Krankenkassen-, des Unfallversicherungs- und namentlich des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind schon jetzt ganz gewaltige Summen angesammelt und festgelegt, also dem öffentlichen Verkehr entzogen, die bereits die Höhe einer Milliarde überstiegen und in den nächsten Jahren immer weiter anwachsen müssen. Allein in den Reservefonds der verschiedenen Landesanstalten der Invaliditäts- und Altersversicherung sind gegenwärtig 700 Millionen Mark vorhanden, die bis Ende 1900 auf 800 Millionen steigern dürften. Der Gesammtbetrag des Reservefonds der Berufsgenossenschaften der Unfallversicherung beläuft sich um die Mitte dieses Jahres auf rund 150 Millionen Mark. Hinsichtlich der Krankenkassen liegen uns genaue Ziffern nicht vor. Man dürfte indessen nicht fehlgreifen, wenn man sie einem gegenwärtigen Stand von etwa 160 Millionen Mark annimmt. Man sieht also, daß es sich um sehr stattliche Summen handelt, die schon jetzt für den deutschen Geldstand in Betracht kommen, die im Laufe der Jahre erheblich anwachsen und ein entsprechendes Schwergewicht ausüben müssen.

Die Botschaft des Präsidenten Mc Kinley, mit deren Verlesung gestern der Unionscongreß in Washington eröffnet wurde, liegt jetzt im Auszuge vor. Ein heute früh eingegangenes Telegramm des Wolf'schen Bureaus meldet:

Washington, 6. Dec. (W. T.-B. Telegr.)

In der Botschaft des Präsidenten Mc Kinley zur Congreßeröffnung wird erklärt, daß das Land trotz der Kriegsausgaben sich eines wachsenden Wohlstandes erfreue. Die Erörterung über die Frage der Verwaltung der neuen Besitzungen sei bis nach der Ratification des Friedensvertrages verschoben. Inzwischen bleibe die gegenwärtige Militärherrschaft bestehen, bis Ruhe und eine ständige Verwaltung hergestellt sei. Der Präsident betont die Nothwendigkeit der Handelsbeziehungen zu Cuba, sowie die Unterstützung Cubas in den Bemühungen, eine unabhängige Regierung zu bilden, welche im Stande ist, internationale Verpflichtungen zu erfüllen und den Frieden unter den Bewohnern der Insel zu fördern. Die Botschaft enthält ferner die Erneuerung eines Ausschusses, um die commerziellen und industriellen Beziehungen zu studiren. Das Handelsabkommen mit Frankreich befriedige beide Theile. [illegible] Die Verhandlungen mit anderen Nationen schreiten fort. Diesbezügliche Verhandlungen mit Deutschland sind im Gange. Mittlerweile sei keine Mühe gespart, um Deutschland von der Gründlichkeit der Aufsicht über die Ausfuhr bestimmter Schweineproducte zu überzeugen. Ferner sind Bemühungen im Gange, Deutschland und die Schweiz zu veranlassen, die Einfuhr von getrockneten Früchten zu erleichtern. Der Abrüstungsvorschlag sei für Amerika nicht von erheblicher Bedeutung. Indeß stimme Amerika zu, den Plan zu unterstützen. Allgemein sei die Wichtigkeit geeigneter Maßnahmen anerkannt, um in Zukunft den Unionsstaaten eine Währung zu sichern, die im selben Verhältniß wie die gegenwärtige zu der Währung der Handelsrivalen stehe. Die Botschaft betont ausdrücklich die Wichtigkeit einer ständigen Vermehrung des Heeres und billigt die Vorschläge Longs, betreffend den Bau von drei Schlachtschiffen und zwölf Kreuzern.

*

Die Bismarck-Memoiren. Das Geschäft, welches der Cotta'sche Verlag mit den Bismarck-Memoiren macht, ist ein noch viel glänzenderes als ursprünglich angenommen, da das dafür vergütete Honorar ein weit geringeres ist, als gemeldet. Die „Hamburger Nachrichten“ enthalten nämlich eine Correspondenz aus Stuttgart, welche die Angaben der Blätter über das von der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung für die Bismarck'schen Momoiren gezahlte Honorar als übertrieben bezeichnet und mittheilt, daß pro Band nur 100 000 Mark stipulirt seien, und zwar ein für alle Mal, sodaß alle pekuniären Ergebnisse aus Uebersetzungen und späteren Auflagen ausschließlich und ohne Einschränkung dem Verlage vorbehalten bleiben.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Dec. Der Kaiser nahm am Sonnabend die militärischen Meldungen des neuen Militär-Attachés der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Colonels James Wheelan, und des Hauptmanns im Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. Prinzen Heinrich XXX. Reuß entgegen. Heute morgen von 9 Uhr ab hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts, v. Lucanus, und die Marinevorträge.

— Der Kaiser hat für den kommenden Frühling, wie berichtet wird, eine Einladung des Königs Humbert von Italien zum längeren Besuche Italiens angenommen. Schon jetzt werden bei Hofe Vorbereitungen für diese Reise getroffen.

— Als die katholische Geistlichkeit am Freitag Morgen vor dem Festgottesdienst in der Hedwigskirche zum Jubiläum des Kaisers von Oesterreich das Kaiserpaar erwartete, überreichte Vice-Oberceremonienmeister Graf Kanitz dem Delegaten Neuber im Namen des Kaisers einen aus dem Holze einer im Garten Gethsemane gewachsenen Olive geschnitzten Rosenkranz mit der Aufschrift: „ex olivis Gethsemane“; den Rosenkranz hatte der Kaiser eigens für den Delegaten aus Palästina mitgebracht.

— Von der Ansprache des Kaisers in Bethlehem wird noch nachträglich bekannt, daß sie folgenden Satz enthielt: „Alle Anderen wollen vom türkischen Besitz etwas haben, wir aber wollen nichts“. Die Enttäuschung über die heiligen Stätten fand starken Ausdruck.

— Der vortragende Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten Oberforstmeister Tiburtius in Berlin ist zum Landforstmeister ernannt worden.

— Die dem Kaiser vom Sultan geschenkten Geschütze sind in 25 Kisten verpackt auf dem Wege über Hamburg hier eingetroffen und dem Zeughause überwiesen worden, wo sie, voraussichtlich in Gegenwart des Kaisers, ausgepackt und einstweilen vor der Borussia im Lichthofe aufgestellt werden sollen. Die Geschenke bestehen in einem türkischen Feldgeschütz mit Lafette und einem türkischen Berggeschütz mit den dazu gehörigen Sätteln für die Maulthiere, auf welchen diese die Geschütze im Gebirge fortschaffen. Beiden Geschützen ist die passende Munition beigefügt.

— Wie die „Nationalzeitung“ hört, überreichte der Kaiser dem Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Generalmajor Liebert persönlich den Rothen Adlerorden zweiter Classe mit Krone und Schwertern.

— Bei der heutigen Landtagsersatzwahl im 2. Berliner Wahlkreis wurde Redacteur Goldschmidt (Freis. Volksp.) mit 991 von 998 abgegebenen Stimmen gewählt.

Bremen, 5. Dec. Der Norddeutsche Lloyd hat außer seinen Dampfern „Werra“, „Fulda“ und „Habsburg“ noch seine Dampfer „Darmstadt“ und „München“ für die Beförderung der spanischen Truppen von Habana nach Spanien an die Compania Transatlantica verchartert. Der Dampfer „Darmstadt“ wird am Mittwoch von Bremerhaven direct nach Habana in See gehen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 5. Dec. Der Senat nahm den Antrag auf Abschaffung der Oeffentlichkeit bei Vollstreckung von Todesstrafen an. Die von dem Senator Morellet beantragte Dringlichkeit des Antrages Waldeck-Rousseau, welcher dem Cassationshof das Recht beilegen will, die Vertagung aller Strafverfolgungen zu verfügen, die einer eingeleiteten Revision Hindernisse bereiten könnten wurde nach lebhaftem Für und Wider in namentlicher Abstimmung mit 129 gegen 125 Stimmen abgelehnt.

Marine.

S. M. S. „Beowulf“ ist am 2. December in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Aegir“ ist am 2. Dec. in Kopenhagen eingetroffen und beabsichtigt am 6. Dec. von dort wieder in See zu gehen. S. M. S „Odin“ hat am 3. Dec. die Reise nach Christiania angetreten. Poststation für S. M. S. „Carola“ ist vom 4. Dec. ab bis auf Weiteres Kiel.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 6. Dec. (W. T.-B.) Theodor Mommsen, der vergangenen Mittwoch seinen 81. Geburtstag feierte, vollendete sein neues großes Werk über „Römisches Criminalrecht“ und beabsichtigt auch den noch fehlenden 4 Band seiner „Römischen Geschichte“ fertig zu stellen.

Neues vom Tage.

Ein guter Tausch.

Bei einem der Einzüge des Kaiserpaares in Syrien fiel dem Kaiseer, so erzählt das „Kl. Journ.“, die wunderschön gearbeitete Lanze eines Araber-Scheiks auf, deren rothe Quasten lustig im Winde flatterten. Der General-Adjutant des Kaisers v. Plessen begab sich mit dem Dolmetscher zu dem Araber, theilte ihm mit, daß der Monarch Gefallen an der Lanze finde, und ließ ihn fragen, ob er geneigt sei, die Waffe zu verkaufen. Der Araber erwiderte, daß er die Waffe zwar nicht verkaufen wolle, aber daß er sie dem deutschen Kaiser zum Geschenk anbiete. Darauf ließ Herr v. Plessen die Frage an ihn richten, ob er ein Gegengeschenk annehmen würde. Der Scheik verneigte sich dankend. Herr v. Plessen ließ ihm darauf durch den Dolmetscher mittheilen, daß der Kaiser ihm sein Bildniß in Gold zum Präsent mache, und überreichte ihm ein Zwanzigmarkstück, welches der Scheik mit nochmaliger tiefer Verneigung dankend entgegennahm.

Absturz in den Bergen.

In dem Jagdgebiet am Achensee, auf der Nonnenalpe im Bächenthal, stürzte der Oberjäger der herzogl. koburgischen Jagdverwaltung August Drarl ab. Erst nach einigen Tagen wurde die Leiche aufgefunden. Drarl hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern.

Krawalle

fanden am Sonntag Abend in Neumünster bei Kiel statt. Die durch die Polizei nicht zu bewältigenden Tumultuanten demolirten die Tonhalle und die Reichshallen. Dann zogen sie nach dem Tivoli. Es wurde Militär requirirt, das mit blanker Waffe einschreiten mußte, so daß zahlreiche Verwundungen erfolgten.

Gattenmord.

Posen, 6. Dec. (W. T.-B. Telegr.) In Mieltschin vergiftete eine Gastwirthsfrau ihren Ehemann. Die Mörderin wurde verhaftet.

Großfeuer

brach am Montag in Wilna in der großen Strumpfwaarenfabrik von Bloch, welche 250 Arbeiterinnen beschäftigt, aus und griff so schnell um sich, daß die im zweiten Stock befindlichen Arbeiterinnen, da die Treppen im Feuer standen, aus den Fenstern springen mußten. Fünfzehn Arbeiterinnen blieben auf der Stelle todt; fünfzig ndere wurden schwer verletzt.

Schiffsunfälle.

Batum, 5. Dec. In der Nacht zum Sonntag stieß fünf Meilen von Otschemtschiry (?) der aus Batum kommende Dampfer „Peter“ auf den Dampfer „Elisabeth“ und brachte der „Elisabeth“ ein Leck bei, sodaß sie sank. Auf beiden Dampfern gab es Todte und Verwundete. Der Dampfer „Peter“ nahm Passagiere und Mannschaften von der „Elisabeth“ auf und kehrte nach Batum zurück.

Hamburg, 5. Dec. Das im hiesigen Hafen eingetroffene Hamburger Vollschiff „Constanze“ hatte auf der Herreise von Caletabuena (Chili) schweres Unwetter und Gewitter zu bestehen. Drei Mann der Besatzung wurden durch eine Sturzsee über Bord gespült; der erste Steuermann und ein Leichtmatrose ertranken, der dritte wurde gerettet.

Großfeuer.

New-York, 5. Dec. Am untern Broadway kam vergangene Nacht eine Feuersbrunst aus, die in 3 Stunden einen Schaden von mehr als 1 Million Dollers anrichtete. Von dem Gebäude der Home-Lebensversicherungsgesellschaft, einer der modernsten feuersicheren Bauten, wurde die obere Hälfte zerstört. Ehe das Feuer aufloderte, wurden 3 starke Knalle, die wahrscheinlich von einer Gasexplosion herrührten, vernommen.

Vier Kinder verbrannt.

Köln, 5. Dec. Bei dem Brande eines Hofes im Dorfe Labbeck (Kreis Moers) verbrannten gestern 4 Kinder. Der Brand war dadurch entstanden, daß diese Kinder mit Feuer gespielt hatten.

Schiffsuntergang.

Algier, 6. Dec. (W. T.-B. Telegr.) Der französische Dampfer „Algérirs“ ist in der Nähe von Bons untergegangen; 11 Personen sind ertrunken.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 7. Dec. Windig, vielfach Niederschläge, naßkalt. S.-A. 7,59, S.-U. 3,44, M.-A. 12,25, M.-U. 12,16.

* **Zur Bischofswahl.** Die Bischofswahl ist nach den aus Pelplin eingetroffenen Nachrichten von dem Domkapitel im Einvernehmen mit dem Wahlcommissar, Herrn Oberpräsident v. Goßler auf Donnerstag, 22. December festgesetzt worden. Das Resultat wird sofort nach Beendigung der Wahl, welche im Capitelsaale stattfindet, von einem Domprior in der Kathedrale den Priestern in lateinischer und den Gläubigen in deutscher und polnischer Sprache bekannt gegeben werden.

* **Vom Schwurgericht.** Zur Verhandlung am 13. d. Mts. ist noch die Strafsache gegen den Tagelöhner Johann Kulaschewski, ohne Domizil, wegen Straßenraubes und gefährlicher Körperverletzung angesetzt worden. Als Vertheidiger fungirt Herr Rechtsanwalt Ruhm von hier. Ferner ist die zu morgen anstehende Sache gegen den Wirthschaftsinspector Pankratz an das Ende der Tagesordnung gerückt und eine der für heute anberaumten Verhandlungen wegen Raubes aufgehoben worden.

* **Wegeblüthen.** In dem durch Herausgabe verschiedener guter Bücher rasch beliebt gewordenen Verlage von Franz Brüning ist soeben ein Bändchen Gedichte von Alfons de Resée erschienen, welches der als Verfasser von Humoresken und Erzählungen nicht unbekannt gebliebene Autor dem Dichter Johannes Trojan mit Grüßen aus seiner Vaterstadt Danzig gewidmet hat. Dem Titel „Wegeblüthen“ entsprechend finden wir hier eine Sammlung verschiedener Gedichte in bunter Reihe, in dem namentlich die Spielmannslieder vorzüglich gelungen sind, während sich in den übrigen Liebeslust und Liebesfreud, heiterer Lebensmuth und trauernde Entsagung in raschem Wechsel folgen. Hübsche, reizende Gedanken, eine schöne, edle Sprache in tadelloser Form — beides vereinigt sich, um das anspruchslose, liebenswürdige Werkchen zu einem guten, empfehlenswerthen Weihnachtsgeschenk zu machen. Die Ausstattung ist außerdem eine bemerkenswerth sorgfältige und vornehme zu nennen, so daß auch in dieser Beziehung allen Anforderungen des guten Geschmacks Rechnung getragen wird. Allen Freunden schöngeistiger Literatur sei dieses Buch bestens empfohlen.

* **Der ornithologische Verein** feierte am Sonnabend sein Stiftungsfest durch einen Herrenabend und ein Festessen. Der Vorsitzende Herr Wolff brachte den Kaisertoast aus, während der Ehrenvorsitzende Herr Oberstabsarzt Dr. Pieper auf den Verein toastete und Herr Regierungs-Secretär Zynda Namens des Vereins dankte. An das Festmahl schloß sich eine Verloosung verschiedener Vögel.

* **Die Theilnehmer an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Danzig und Neufahrwasser** sind von jetzt ab zum Sprechverkehr mit den Theilnehmern an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Schneidemühl und Weißenhöhe zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt im Verkehr der genannten Orte eine Mark.

* **Im Verkehr der Theilnehmer an Stadt-Fernsprecheinrichtungen** kommen zuweilen Gespräche dadurch nicht zu Stande, daß der gewünschte Theilnehmer, sei es wegen zeitweiliger Abwesenheit, sei es wegen gestörter Leitung, nicht zu errufen ist. Soweit es sich hierbei um nicht zu Stande gekommene Gespräche im Fernverkehr handelt, werden vom 15. December d. J. ab die angerufenen Theilnehmer von dem erfolgten Anrufe durch die Anstalt, an welche dieselben angeschlossen sind, unentgeltlich benachrichtigt werden. Diese Benachrichtigung wird im Ortsbestellbezirk durch die Telegraphenboten, außerhalb des Ortsbestellbezirks vermittels der Post geschehen, sofern sich die Benachrichtigung nicht durch den Fernsprecher übermitteln läßt, was zunächst versucht werden wird.

* **Der Privat-Beamtenverein** hielt gestern Abend im „Danziger Hof“ seine Monatsversammlung ab. Nach Mittheilung des Vorsitzenden Herrn Dziekczarzik sind dem Danziger Zweigverein im letzten Jahre 115 neue Mitglieder beigetreten. Es wurde auf das am nächsten Sonnabend im Wilhelmtheater stattfindende Fest zum Besten des hier zu errichtenden Kriegerdenkmals hingewiesen und die Mitglieder zu zahlreichem Besuche aufgefordert. Weiter wurden die Vereinsveranstaltungen für das nächste Jahr besprochen. Einem allgemeinen Wunsche entsprechend werden die Vereinsversammlungen im nächsten Jahre nicht mehr am Montag, sondern am Dienstag stattfinden. Am 7. Januar n. Js. wird ein Familienabend veranstaltet werden.

* **Der Gastwirth-Verein** feiert morgen Abend im Café Behrs sein 27. Stiftungsfest durch einen Herrenabend. Mit dem Feste ist eine Prämiirung von Angestellten für langjährige treue Dienste verbunden. Sechs Angestellte werden durch silberne Medaillen ausgezeichnet werden, drei erhalten Diplome.

* **Der Danziger Kellnerverein** hielt am 28. Novbr. seine Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des Collegen Epperlein ab. Der Arbeitsnachweis ergab im letzen Monat 11 Stellen für Mitglieder, 20 an Nichtmitglieder. Zur Aufnahme meldeten sich einige Collegen. Das Weihnachts-Vergnügen wird in der „Gambrinushalle“ abgehalten werden.

* **Ein großes Schadenfeuer,** das einen weithin sichtbaren Feuerschein zur Folge hatte, kam heute morgen kurz nach 6 Uhr in dem benachbarten Kirchdorfe Wonneberg aus. Auf dem Gehöfte des Herrn Hofbesitzer Brommund lagerte ein großer Strohstaken von über 100 Fudern Stroh, es war das Stroh von 6 großen ausgedroschenen Getreidestaken. Bald nach 6 Uhr ging dieser Staken in Flammen auf und bei dem starken westlichen Winde griff das Feuer rapide um sich, so daß nach ca. $1\frac{1}{2}$ Stunden der ganze große Staken niedergebrannt war; vom Winde angefacht, noch immer helle Flammen aus ihm hervor. Nur der günstigen Windrichtung ist es zu danken, daß kein größeres Brandunglück entstand, bei entgegengesetzter Windrichtung wären die Flammen direct in das Dorf getrieben worden. Das heutige Feuer ist in diesem Jahre schon das dritte größere in Wonneberg, bei allen Bränden liegt zweifelhaft Brandstiftung vor. Das letzte Feuer war am Abend des 11. September, es brannte damals ebenfalls bei dem Besitzer Brommund und dem Besitzer Mierau. Hoffentlich gelingt es bald, des Brandstifters habhaft zu werden. Der Brandschaden von heute ist durch Versicherung theilweise gedeckt.

* **Leichenfund.** Gestern Nachmittag wurde in dem Festungsgraben vor dem Kneipaber Thor die Leiche des Schriftsetzers Martczinski, dessen Selbstmord wir vor einigen Tagen gemeldet haben, aufgefunden und nach dem Bleihofe geschafft.

Kleines Feuilleton.

Duell zwischen Vater und Tochter.

Aus Dublin wird ein höchst merkwürdiges Vorkommniß berichtet. Miß Lily McGregor, das fünfzehnjährige Töchterlein eines Buchhalters in den der Regierung gehörigen Fabriken an der Küste von Lough Swilly, glaubte alt genug zu sein, um ohne Wissen ihres Vaters ein zärtliches Verhältniß mit einem galanten Corporal anzuknüpfen, der ihr längere Zeit den Hof gemacht hatte. Mr. McGregor aber verbot ihr den weiteren Verkehr mit dem Sohn des Mars auf das strengste. Als er die Wahrnehmung machen mußte, daß man seinen Befehlen keine Beachtung schenkte, gerieth er in Zorn und legte der schönen Lily eines Abends in etwas nachdrücklicher Weise den Standpunkt klar. Das Fräulein ließ sich aber nicht einschüchtern, ein Wort gab das andere, und schließlich übermannte die Wuth den Vater dermaßen, daß er in die Tasche griff und einen blinkenden Gegenstand hervorholte. Kaum hatte die Tochter erkannt, um was es sich handelte, als sie ein Gewehr von der Wand nahm und mit der leicht hingeworfenen Bemerkung: „O, wenn geschossen werden soll, bin ich auch dabei!“ auf ihr Gegenüber anlegte und Feuer gab. In demselben Augenblick hatte aber auch Mc. Gregor den Hahn seines Revolvers gespannt, und die beiden Schüsse fielen wie bei einem regulären Duell genau zu gleicher Zeit. Beide Personen trugen eine anscheinend leichte Verletzung davon; aber anstatt sich nun — wie es bei einem Drama der Fall sein würde — reuig in die Arme zu sinken und Gott zu danken, daß er ein grenzenloses Unglück verhütet, jagte der Vater sein ihm ebenbürtiges Töchterlein in die kalte, dunkle Nacht hinaus, und trotzig legte sich Miß Lily in einem vom Sturm durchwehten und vom Regen durchnäßten Sommerhäuschen zur Ruhe nieder. Erst als der Morgen graute, schlich sie in die väterliche Behausung zurück. Gegenwärtig sind Vater und Tochter wegen Mordversuchs vor Gericht geladen worden; der erstere wird sich aber außerdem noch wegen Grausamkeit gegen seine Tochter zu verantworten haben, für welche die im Freien verbrachte Nacht in Verbindung mit der vernachlässigten Schußwunde noch schlimme Folgen haben dürfte

Neapolitanisches.

Camillo Valenitno, ein poetisch angehauchter Jüngling, kam auf den schönen Gedanken, sich einmal in Neapel den Sonnenaufgang von der Riva di Chiaja aus anzusehen. Er stand also, wie die „Rhein.-Westf. Ztg.“ erzählt, Mittwoch früh bei guter Zeit auf und machte sich gegen 5 Uhr auf den Weg nach dem Meeresufer. Auf der Piazza Olivella kommt ihm ein Kerl entgegen und bittet ihn um ein Streichholz. Er schickt sich an dem Unbekannten diesen Gefallen zu thun. Da auf einmal tauchen zwei andere Burschen aus dem Dunkel der Nacht auf und setzen ihm ihre Dolche an die Kehle. „Heraus mit dem Gelde! Die Uhr her! Die Ringe!“ In solchem Falle bleibt nichts anderes übrig, als zu gehorchen, denn die neapolitanischen Strauchdiebe lassen sich zu einem Dolchstiche nicht lange nöthigen. „Was? Hat der Kerl blos 16 Lire bei sich? Herunter mit der Jacke! Herunter mit der Weste! Zieh' die Hosen aus, rasch! Die Schuhe!“ Der arme Camillo mußte gehorchen, denn er fühlte stets die beiden Dolche an der Kehle. Die Räuber rafften seinen Anzug zusammen und 'empfahlen sich. Sie hatten ihrem Opfer außer den Unterkleidern nur den Hut belassen. Zum Glück war es noch immer stockfinster und Camillo konnte hoffen, sich unbemerkt nach Hause durchzuschlagen. Aber kaum hatte er einige Schritte gethan, so bemerkte er, daß aufs Neue jemand auf ihn zukommt. Er sagte sich: „Das sind gewiß wieder die Straßenräuber, die mir auch noch den Hut und den Rest nehmen wollen,“ und reißt aus, was ihn die Beine tragen. Der Andere hinterdrein. Schließlich kann der arme Camillo nicht mehr und sein Verfolger holt ihn ein. Es war ein Polizist. „Was machen Sie hier in diesem Aufzuge?“ — „Mich haben drei Briganten überfallen, und die haben mich bis auf's Hemd ausgeraubt“. — „Die alte Geschichte! Immer sollen es Briganten gewesen sein. Und den Hut haben sie Ihnen gelassen, nicht wahr? Warum sind Sie denn vor mir ausgerissen?“ — „Ich dachte, Sie wären auch ein Räuber“. — „Schön, kommen Sie mal mit“. So kam es, daß der arme Camillo, als die Sonne aufging, statt auf der Riva die Chiaja, unbekleidet und frierend in einer finsteren Zelle der Polizeiwache saß. Erst gegen Mittag befreite ihn sein Vater. — In einer Lavaspalte des Vesuv, im Gebiete von Portici, hat die Polizei vor einigen Tagen ein Brigantennest ausgehoben und dabei einen wahren Schatz an Gold, Brillanten, Perlen und anderen Werthsachen erbeutet, sowie fünfzehn vollständige Carabinieri-Uniformen und Anderes mehr. Von den Räubern hat man freilich keinen fassen können.

* Eine gefährliche Messerstecherei fand in der Nacht von Sonntag zu Montag in Brösen statt. Einige Arbeiter waren in einem dortigen Schanklocal, als Feierabend geboten wurde, von dem Buffetier Peters aufgefordert worden, das Geschäft zu verlassen. Sie kamen diesem Ansuchen jedoch nicht nach, griffen vielmehr Peters an und bearbeiteten ihn mit Messern. Ein Herr B., der dem Buffetier zur Hilfe geeilt war, erhielt ebenfalls Messerstiche. Als die Unholde nun noch einige Fensterscheiben zertrümmert hatten, entfernten sie sich. Die Thäter sind jedoch erkannt. Herrn B. sowie dem Buffetier wurde vom Herrn Dr. [illegible] der erforderliche Nothverband angelegt. Letzterer wurde [illegible] nach dem Lazareth Sandgrube geschafft, wo [illegible] Aufnahme erfolgte.

* **Prolongation der Radfahrerkarten.** Nach § 10 Absatz 12 der Polizeiverordnung über den Gebrauch von Fahrrädern auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen vom 29. November 1895 (Intelligenzblatt Nr. 332 pro 1895) sind die Anträge auf Prolongation der Radfahrkarten für das nächste Kalenderjahr seitens der Radfahrer in der Zeit vom 15. November bis 31. December jeden Jahres zu stellen. Der Herr Polizeipräsident bringt Vorstehendes mit dem Bemerken in Erinnerung, daß, für die bis zum 1. Januar keine Prolongation nachgesucht ist, für die betreffenden Inhaber die Giltigkeit verloren haben und anderweitig zur Herausgabe gelangen werden. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der Gebrauch ungiltiger Karten und Schilder bei Strafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle entsprechender Haft, verboten ist. (Siehe § 10, Absatz 13 und 14, sowie § 11 der genannten Verordnung.) Mündliche Anträge auf Prolongation werden im Zimmer Nr. 28 des Polizei-Geschäftshauses auf Petershagen nur in den Vormittags-Dienststunden entgegengenommen.

* **Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft** hielt gestern Abend eine Generalversammlung ab. Bei der zuerst vorgenommenen Wahl des Vorstandes wurden wiedergewählt die Herren Oberstmeister Jllmann (I. Vorsitzender), Restaurateur [illegible] (Oeconomieverwalter), Unruh (Vergnügungsvorsteher), Rentier Friedland (Bauvorsteher) und Gaue (Schriftführer). Neugewählt wurden in den Vorstand die Herren Rud. Klein, Schatzmeister, und Sonnenburg II (Vergnügungsvorsteher). Der bisherige Schatzmeister Herr Auctionator Klau hatte sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Im Uebrigen kamen Vereinsangelegenheiten zur Besprechung.

* **Frauenwohlmesse.** Der gestrige zweite Tag bot wieder ein äußerst reges Verkehrsbild. Zeitweise, besonders gegen Abend, war nur ein langsames Vorwärtskommen möglich. Ein reges Verkaufsgeschäft ermöglichte, ungünstig placirten Stücken bessere Plätze zu geben und dadurch von Neuem zum Kauf anzuregen. Die Ausstellung der Lotteriegewinne veranlaßte eine rege Nachfrage nach Loosen, welche nur noch in geringem Vorrath vorhanden waren und heute schon vergriffen sein dürften. Die Ziehung findet am Freitag Vormittag statt und wird die Gewinnliste, wenn irgend möglich, noch am Abend desselben Tages in unserem Inseratentheil veröffentlicht werden. Der Schluß der Messe erfolgt Donnerstag Abend 7 Uhr.

* **Neue Verordnung betr. Dampfkessel.** An Stelle der Verordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 4. August 1888, die Einrichtung und den Betrieb von Dampfkesseln betreffend, wird am 1. April 1899 eine neue Polizeiverordnung in Kraft treten, deren Veröffentlichung demnächst erfolgen wird.

* **Das Reichspostamt** hat bestimmt, daß vom 15. December ab bei Gesprächen im Fernverkehr, die deshalb nicht zu Stande kommen, weil der gewünschte Theilnehmer, sei es wegen zeitweiliger Abwesenheit, sei es wegen gestörter Leitung, nicht zu erreichen ist, [illegible] der gerufene Theilnehmer durch die Anstalt, an die er angeschlossen ist, eine entsprechende Nachricht erhält. Diese Benachrichtigung, die unentgeltlich erfolgt, hat im Ortsbestellbezirk durch die Telegraphenboten, außerhalb des Ortsbestellbezirks durch die Post zu geschehen, sofern sich die Benachrichtigung nicht durch den Fernsprecher übermitteln läßt. [illegible] Zu den Benachrichtigungen werden Postkarten mit entsprechendem Vordruck verwendet werden, die in Berlin als Rohrpostsendungen zu behandeln sind.

* **Conferenz.** Am Sonntag Vormittag hat auf dem Oberpräsidium unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler eine mehrstündige Conferenz in Sachen der in Liquidation befindlichen Elbinger Obstverwerthungs-Genossenschaft stattgefunden. Es handelte sich vornehmlich um eine Klarlegung der ganzen Verhältnisse der Genossenschaft und des gegenwärtigen Standes dieser Angelegenheit gegenüber dem aus Berlin eingetroffenen Vertreter des Landwirthschaftsministers, Herrn Geh. Regierungsrath Müller. An der Versammlung nahmen auch theil Raiffeisen-Verbandsdirector Heller-Danzig, Landrath Egdorf-Elbing und verschiedene Interessenten. Der Ministerialvertreter konnte natürlich irgend welche bestimmte Zusage darüber, ob die Staatsregierung helfend eingreifen wird, nicht machen. Letzteres darf wohl angenommen werden, vorausgesetzt, daß [illegible] die Grundlage für eine [illegible] und ersprießliche Weiterführung des Unternehmens geschaffen werden.

* **Der Nähmaschinenreisende Ludwig Fenselau** von hier, der seit einiger Zeit Spuren von Gemüthskrankheit zeigte und seit Donnerstag verschwunden war, ist am Sonnabend in Ziegenhof aufgefunden und infolge seines Zustandes festgenommen worden.

* **Ueber moderne Malerei** wird Herr Dr. Fritz Ostermeyer am Donnerstag für die Mitglieder des Gewerbevereins und deren Familien einen Vortrag halten.

* **Dampfspritzenprobe.** Heute Vormittag wurde bei [illegible] auf dem neuerbauten Prahm für die städtische Feuerwehr eine Dampfspritzenprobe vorgenommen. Nach Beladung der Dampfspritze auf den Prahm fuhr derselbe nach Strohdeich, wo die Probe erfolgte.

* **Unfälle.** Der Gefangenaufseher Fuhrmann stürzte gestern die Treppe herab in den Keller und trug dabei [illegible] davon. Die Wittwe Florentine G. stürzte gleichfalls in ihrer Wohnung in Langfuhr die Treppe hinunter und trug erhebliche Verletzungen davon. — Dem [illegible] fiel bei der Arbeit ein schweres Stück Eisen auf den Fuß. Die Verletzten haben im Lazareth Aufnahme gefunden.

* **Polizeibericht vom 6. Dec.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 1 Obdachloser. [illegible] Gefunden: [illegible] Hemden, 1 rothes Kinderkleid, 2 Schlüssel an [illegible] Bande, 1 graues Tuch, enthaltend 1 Hose, 1 Weste, 2 Hemden, 2 Taschentücher, [illegible] am 19. October 1 Granatbrosche, am 15. November 1 Manschettenknopf, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction, 1 Kinderportemonnaie, abzuholen vom [illegible] Schleusenstraße 8. Verloren: 1 goldener Trauring gez. [illegible] 10. Oct. 1898, 2 Säcke mit Kartoffelmehl, 1 Schildpattkamm, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

1 **Zoppot,** 5. Dec. Die heutige Gemeindevertretungssitzung beschäftigte sich mit der Verlesung des Berichts der Commission für die Rechnung der Gemeindekasse für 1897/98. [illegible] die Commission eine Unterstützung bei dem [illegible] Prüfungsgeschäft nicht erhalten habe. Nach § 103 der Landgemeindeordnung sei die Gemeindeversammlung allerdings berechtigt, die Verwaltung zu überwachen, sich von der Ausführung ihrer Beschlüsse, von dem Eingange und der Verwendung aller Einnahmen der Gemeindekasse, sowie von der gehörigen Ausführung der Gemeindearbeiten zu überzeugen. Nach seinem Dafürhalten sei aber die Commission über ihre Berechtigung hinausgegangen, indem sie persönliche Momente in ihrem Bericht erwähnt hat. Zur unparteiischen Beurtheilung der gezogenen Monita sei eine Berücksichtigung des rapiden Anwachsens unseres Orts und der dadurch bedingten größeren Schwierigkeit der Verwaltung nothwendig. In den letzten fünf Jahren habe sich die Staatssteuersumme um fast 100 Procent erhöht. Ebenso stehe es mit der Bevölkerungszunahme. Die diesjährige Personenstandsaufnahme hat eine Seelenzahl von 8167 gegen 6328 im Jahre 1895 ergeben. — Die Versammlung trat dann in die Besprechung der gedruckt vorliegenden Ausstellungen der Commission und der beigefügten Erwiderungen des Gemeindevorstehers ein. Eingehender Bericht über die Debatte lassen wir wegen Raummangels morgen folgen.

= **Elbing,** 5. Dec. Eine recht unangenehme Ueberraschung ist dieser Tage einer Anzahl von Geistlichen und Lehrern des Kreises Elbing zu Theil geworden. Durch das Landrathsamt ist denselben auf Grund einer Feststellung der Oberrechnungskammer mitgetheilt worden, daß sie fortab zu den Schullasten herangezogen werden, weil das betreffende Pfarr- bezw. Schulgrundstück auf domänenfiskalischem Gebiete liege. Da die Heranziehung zu den Schullasten mit 75 Procent der Staatssteuern erfolgen soll, so erleiden die betreffenden Beamten eine nicht unbedeutende Verringerung ihres Einkommens. Nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes konnte die Heranziehung zu gedachten Lasten bereits seit dem Jahre 1877 erfolgen. — Die Uebergabe des Gutes Cadinen bezw. die Auflassung an den Kaiser erfolgt am 13. December. Herr Rechtsanwalt und Notar Stroh wird bei der gerichtlichen Auflassung die Interessen des Kaisers vertreten. — Herr Rector Kopsch von der freisinnigen Volkspartei wird künftigen Donnerstag im großen Saale der Bürgerressource einen Vortrag halten über die „Interessenpolitik der Agrarier". — Nachdem in Neuendorf-Höhe wieder ein tollwuthverdächtiger Hund getödtet und bei diesem Tollwuth constatirt worden ist, wird auch für jenen Theil des Kreises Elbing wieder die Hundesperre verfügt werden.

k **Thorn,** 5. Dec. Wegen Blutschande wurden heute von der Strafkammer der Mühlenbesitzer Leon Slupski aus Königl. Neudorf zu 4 Monaten und die unverehelichte Marianna Dropiewski von dort zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

* **Marienwerder,** 5. Dec. In Bäckermühle verunglückte gestern durch eigene Unvorsichtigkeit der Müllergeselle Domnick. Er wurde auf der Stelle getödtet.

-l **Aus dem Kreise Carthaus,** 4. Dec. Ein schweres Unglück ereignete sich in Prangenau. Der schon bejahrte Besitzer Kornath hatte eine brennende Petroleumlampe umgeworfen. K. hat am Gesicht und Körper so schwere Brandwunden davongetragen, daß er nach dem Lazareth geschafft werden mußte, wo er sehr schwer krank darniederliegt.

tz. **Riesenburg,** 4. Dec. Ein gräßlicher Unfall ereignete sich heute Vormittag in der hiesigen Zuckerfabrik. Der Arbeiter Carl Kupp von hier, der mit dem Reinigen der Schnitzelpresse beschäftigt war, hatte es unterlassen, die Treibriemen abzustellen, trotzdem er vorher hierzu aufgefordert worden war. Kupp stürzte nun, vielleicht von einer Schwäche übermannt, über die hohe Brustwehr kopfüber in das Getriebe der Presse, wurde von derselben erfaßt und vollständig zermalmt. K. hinterläßt Frau und Kinder.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 6. Dec.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Christiansund	750	W	4	wolkig	6	1
Kopenhagen	764	WSW	4	Nebel	9	
Petersburg	—	—		—	—	
Moskau	—	—		—	—	
Cherburg	765	S	5	wolkig	11	2
Sylt	764	SW	6	bedeckt	8	
Hamburg	767	SSW	4	bedeckt	6	
Swinemünde	767	SSW	3	Dunst	6	
Neufahrwasser	765	SW	2	wolkig	8	
Memel	761	WSW	6	bedeckt	8	3
Paris	769	S	2	Dunst	9	
Wiesbaden	771	SW	2	bedeckt	6	
München	772	S	2	heiter	—3	4
Berlin	769	SSW	2	wolkenlos	2	4
Wien	774	S	2	Nebel	2	
Breslau	771	SW	2	Dunst	2	
Nizza	—	—		—	—	
Triest	768	OSO	1	wolkenlos	14	

1) Unruhige See. 2) See mäßig bewegt. 3) See grob. 4) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage zeigt seit gestern wenig Aenderung. Eine umfangreiche Depression liegt über Nordwesteuropa gegenüber einem Hochdruckgebiete, welches sich von der Biscayasee ostwärts über die Alpengegend hinaus nach Südrußland erstreckt. Im nord- und südlichen Ostseegebiete dauert die lebhafte westliche und südwestliche Luftströmung fort. In Deutschland ist das Wetter mild und heiter, ohne meßbare Niederschläge; nur in München liegt die Morgen-Temperatur unter dem Mittelwerthe.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	5.	6.
4% Reichsanl.	101.30	101.30
3½% "	101.30	101.30
3% "	94.40	94.30
4% Pr. Consf.	101.25	101.25
3½% "	101.40	101.40
3% "	95.90	95.—
3½% Wp. "	98.70	98.80
3½% " neul. "	98.60	98.80
3% Westp. " "	90.50	90.10
3½% Pommer. Pfandbriefe	98.20	98.80
Berl. Hand. Ges	164.80	164.20
Darmst.-Bank	153.—	152.90
Danz. Privatb.	137.50	137.50
Deutsche Bank	200.90	200.75
Disc.-Comm.	195.10	195.—
Dresd. Bank	160.60	160.50
Oest. Cred. ult.	226.10	225.25
5% Jtl. Rent.	94.40	94.25
5% Oest. Gldr.	101.60	101.50
4% Rumän. 94. Goldrente	72.40	91 90
4% Ung Gldr.	101.80	101.70
1880er Russen	102.50	102.20
4% Russ. inn. 94.	100.60	100.60
5% Mexikaner	95.25	95.25
6% "	99.60	99.60
Ostpr. Südb. A.	94.75	93.90
Franzosen ult.	154.10	153.10
Marienb.-Mlw. St. Act	83.10	82.75
Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.—	119.—
Danziger Oelm. St.-A.	76.—	74.—
Danziger Oelm. St.-Pr.	90.50	90.50
Laurahütte	210.50	210.25
Warz. Papierf.	200.—	200.50
Oesterr. Noten	169.45	169.50
Russ. Noten	216.45	—.—
London kurz	—.—	20.425
London lang	—.—	20.25
Petersbg. kurz	216.—	—.—
" lang	213.—	—.—
Nordd. Credit-Actien	124.25	124.25
Privatdiscont.	5%	5%

Tendenz. Die Wiener Vorbörsenkurse gaben den Anlaß zu mäßigen Abschwächungen in Banken und Montanwerthen. Auch verstimmte der ungünstige Eindruck, den angeblich die China betreffenden Bemerkungen der Botschaft Mac Kinley in London gemacht haben sollen. Fonds behaupter, nur Italiener schwächer. Bahnen meist nachgebend. Die Thronrede blieb einflußlos.

Berlin, 6. December. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,50. Gegenüber flauerer Depeschen aus Nordamerika war hier die Stimmung für Getreide heute recht fest. Der Umsatz gestaltete sich lebhaft. Weizen wie Roggen haben, den gestrigen Rückschritt reichlich einholend, ½ Mk. und theilweise etwas mehr im Werthe gewonnen. Hafer ist matt. Rüböl zeigte keine Aenderung. Bei ziemlich großem Angebot mußte man 70er Spiritus loco ohne Faß zu 38,50, 50er zu 38 Mk. verkaufen. Auch die Lieferungspreise stellen sich merklich niedriger.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 6. December.

Wetter: trübe. Temperatur + 7° R. Wind: W.

Weizen in matter Tendenz, Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen bunt 772 Gr. Mk. 161, hellbunt 745 Gr. Mk. 159, 756 Gr. Mk. 161, 777 Gr. Mk. 162, weiß leicht bezogen 777 Gr. Mk. 160, weiß 766 Gr. Mk. 162, fein weiß 791 Gr. Mk. 165½, 788 Gr. Mk. 166, roth 740 Gr. Mk. 156, 785 Gr. Mk. 160 p. Tonne.

Roggen flau Mk. 1 niedriger. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. 705, 708, 711, 720 und 726 Gr. Mk. 142. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 668 Gr. Mk. 133, Chewalier 680 Gr. Mk. 143, russische zum Transit große hell 679 Gr. Mk. 106, Futter Mk. 88 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 126, per Tonne bezahlt.

Bohnen inländische Mk. 126, Mk. 128 per To. gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 43 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,07½, Mk. 4,10, grobe besetzt Mk. 4, feine Mk. 3,80, 3,90 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,35 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matt. Contingentirter loco Mk. 57¾ Brief, nicht contingentirter loco Mk. 38¼ Brief, Dec.-Mai Mk 38½ Bf. Mk. 38 Geld.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 6. December.

Tendenz: still. Basis 88° Mk. 9,85 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. —, incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 11,00. Termine: December Mk. 10,15, Januar Mk. 10,20, März Mk. 10,30, Mai Mk. 10,37½, August Mk. 10,55. Gemahl. Melis I Mk. 23,62½.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: December Mk. 10,10, Januar Mk. 10,15, Januar-März 10,22½, Mai Mk. 10,35.

Standesamt vom 6. December.

Geburten: Pfarrer Johannes Voigt, T. — Maschinenschlosser Christoph Peleikis, S. — Apotheker Paul Laukin, T. — Feuerwehrmann Eduard Rapell, T. — Schuhmachermeister Julius Neumann, S. — Holzarbeiter August Gruntmann, S. — Braumeister Franz Kalb, S. — Schneidermeister Adolf Kalimch, S. — Königlicher Wasserbau-Inspector Heinrich Kohlenberg, S. — Königlicher Militär-Intendantursecretär bei der Intendantur des 17. Armeecorps Friedrich Jacob, T. — Klempnergeselle Max Ermling, T. — Schlosser Carl Kleefeld, S. — Feuerwehrmann Carl Konkel, T. — Tischlergeselle Johann Schurr, T. — Tischlergeselle Bernhard Miecznikowski, T.

Todesfälle: Schriftsetzerlehrling Alfried Eugen Martczinski, fast 20 J. — Bisthums-Kassen-Rendant Franz Haase, 43 J. — T. des Arbeiters Eduard Hinz, 10 Tage. — T. des Arbeiters Ludwig Glosa, 1 J., 3 M. — S. des Heizers Johann Fraßmann, 3 M. — Unverehelichte Olga Marie Boßberg, fast 21 J. — Unehel. 1 S.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 5. December.

Angekommen: „Neva," SD., Capt. Philipp, von Liverpool via Kopenhagen mit Gütern. „Kreßmann," SD., Capt Tank, von Stettin mit Gütern. „Baltic," SD., Capt. Malmberg, von Kopenhagen leer. „Ems," Capt. Albert, von Koopmansholmen mit Holz nach Geestemünde bestimmt (Nothhafen). „Leander," SD., Capt. Juhl, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Nimpha," SD., Capt. Welsch, nach London mit Holz. „Mietzing," SD., Capt. Papist, nach Antwerpen mit Gütern und Holz. „E. Thoren," Capt. Larsson, nach Oscarshamn mit Ballast. „Maja," SD., Capt. Lorentzen, nach Kopenhagen mit Gütern.

Wiedergesegelt: „Stadt Memel," SD., Capt. Miersch.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Beginn der parlamentarischen Arbeit.

J. **Berlin,** 6. December. Die Anmeldungen von Mitgliedern zum Reichstage sind schon so zahlreich eingetroffen, daß der Reichstag bereits heute Nachmittag beschlußfähig sein wird, so daß die Präsidentenwahl auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung gestellt werden kann. Von Regierungs-Vorlagen wird dem Reichstag zunächst nur der Etat zugehen, da über die Militär-Vorlage der Bundesrath noch nicht beschlossen hat.

Prinzessin Friedrich von Württemberg †.

Stuttgart, 6. Dec. (W. T.-B.) Prinzessin Friedrich von Württemberg, die Mutter des Königs, ist heute früh 2½ Uhr gestorben.

(Prinzessin Katharine Friederike Charlotte wurde am 24. August 1821 als Tochter des Königs Wilhelms I. und dessen dritter Gemahlin Pauline, Herzogin von Württemberg, in Stuttgart geboren. Sie vermählte sich am 20. November 1845 mit Prinz Friedrich von Württemberg, welcher am 9. Mai 1870 starb. Ihrer Ehe entstammt der jetzige König Wilhelm II. von Württemberg, der dem Sohne seines Großoheims, dem König Carl I., am 6. October 1891 auf dem Thron folgte.

Dreyfus-Picquart.

Paris, 6. Dec. (W. T.-B.) Die Nationalisten hielten eine antisemitische Versammlung ab und zogen danach, von Déroulède geführt, vor den Versammlungssaal der Dreyfus-Anhänger in der Rue Dubac unter Schmährufen auf Picquart und Hochrufen auf die Armee und Déroulède. Die Polizei war machtlos. Es entstand eine heftige Schlägerei; zwei Revolverschüsse, welche, wie verlautet, ein verhafteter Anarchist Namens Zibertad abgefeuert hat, verwundeten zwei Personen, darunter einen Polizisten am Halse. Zwei Polizisten erlitten Quetschungen. Die Nationalisten zogen; auf die Armee Hochrufe ausbringend, nach der Place de la Concorde, wo sie sich zerstreuten.

□ **Paris,** 6. Dec. In juristischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, der Cassationshof werde den Antrag Labori, den Proceß Picquart wegen des Zusammenhanges der Anklagepunkte mit dem noch vor der Civiljustiz gegen Picquart schwebenden Verfahren aufzuschieben, ablehnen.

Von der Anti-Anarchisten Conferenz.

Rom, 6. Dec. (W. T.-B.) Die „Agencia Stefani" veröffentlicht folgende Note: Die Blätter und die Correspondenten der Blätter verbreiten über die Arbeiten der anti-anarchistischen Conferenz die verschiedensten Gerüchte. Da die Conferenz absolutes Stillschweigen beschlossen hat und solches bewahrt, sind alle diese Berichte willkürliche Annahmen, die jeder Begründung entbehren.

Die Eröffnung des amerikanischen Congresses.

Washington, 6. Dec. (W. T.-B.) In dem Gebete bei Eröffnung des Congresses erflehte der Geistliche den Segen des Himmels für die Königin-Regentin, den jungen König von Spanien und sein hart geprüftes Volk.

Washington, 6. Dec. (W. T.-B.) Hier herrscht der Eindruck, daß die Ergebnisse der Pariser Friedensverhandlungen in 2 Verträgen werden niedergelegt werden, der eine werde sich auf Cuba, spanisch Westindien, die Ladroneninsel Guam, die Philippinen und die Freilassung der Gefangenen beziehen. Die übrigen Angelegenheiten dürften wahrscheinlich den Gegenstand eines besonderen Vertrages bilden. Hierdurch werde der Abschluß des Friedens beschleunigt werden.

Meuterei.

London, 6. Dec. (W. T.-B.) In Norwich meuterten die Soldaten des 3. Husaren-Regiments vor der Abfahrt nach Indien; 6 Husaren wurden verhaftet.

London, 6. Dec. (W. T.-B.) Ein kleines Detachement des 3. Husaren-Regiments feierte Sonnabend Nachts die bevorstehende Abreise des Regiments nach Indien. Nach Mitternacht begingen die Mannschaften große Excesse; sie zertrümmerten Fenster und Utensilien und versuchten Feuer zu geben. Nach Alarmirung von Truppen wurden die Ruhestifter verhaftet. Bei der am Sonntag vorgenommenen Untersuchung wurden 6 Husaren in Haft behalten.

J **Berlin,** 6. Dec. Wie den „Berl. N. Nachr." aus Posen gemeldet wird, beabsichtigen die deutschen Katholiken der Erzdiöcese Posen-Gnesen bei dem Erzbischof dahin vorstellig zu werden, daß die deutschen Katholiken in geeigneten Fällen zu selbstständigen Kirchengemeinden zusammengelegt werden. Es bestehen zumeist nur deutsche-katholische Vicariate, kirchliche Handlungen aber könnten nur mit erheblichen Mehrkosten durch einen deutschen Geistlichen vollzogen werden.

J. **Berlin,** 6. Dec. Officiösem Vernehmen nach sind die Handelskammern von den höheren Verwaltungsbehörden aufgefordert worden, dem kaufmännischen Bildungsschulwesen größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. In verschiedenen Bezirken habe diese größere Aufmerksamkeit bereits erfreuliche Erfolge aufzuweisen.

J. **Berlin,** 6. Dec. Wie dem „Berl. Tagebl." aus Nürnberg gemeldet wird, hat das Schwurgericht den Redacteur des dort erscheinenden socialdemokratischen Blattes von der Anklage freigesprochen, durch den Abdruck des im „Simplicissimus" erschienenen Gedichtes über die Kaiserreise Majestätsbeleidigung begangen zu haben.

Berlin, 6. Decbr. (W. T.-B.) In der heutigen außerordentlichen Versammlung des Gesellschaftsausschusses der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurde als Nachfolger des verstorbenen Consuls Meyer zum Vorsitzenden der Gesellschaft Herr Theodor Gruner, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Hermann Frese (Mitglied des Reichstages) gewählt.

Bremen, 6. Dec. (W. T.-B.) Die Rettungsstation Ording telegraphirt: Am 5. December sind von einer hier gestrandeten Bark sieben Personen durch das Rettungsboot „Amalie Borchardt" gerettet.

V. **Kiel,** 6. Dec. Die bereits gemeldeten Ausschreitungen in Neumünster wurden verursacht durch Streitigkeiten zwischen Soldaten und Civilisten, welche zu Schlägereien ausarteten, die auf der Straße sich fortpflanzten. Lebensgefährliche Verletzungen sind nicht vorgekommen.

Posen, 6. Dec. (W. T.-B.) Die vereinigte Commission beschloß die Aufnahme einer städtischen Anleihe von 6 000 000 Mk. für communale Zwecke.

Paris, 6. Dec. (W. T.-B.) Die Friedens-Commission tagte heute von 3—7½ Uhr, und einigte sich über die Consequenzen der 6 ersten bereits vorher angenommenen Artikel hinsichtlich der Verhältnisse der auf Cuba, Porto Rico und den Philippinen zurückbleibenden spanischen Staatsangehörigen, hinsichtlich commercieller Fragen u. s. w.

△ **London,** 6. Dec. Dem Vernehmen nach wird geplant, daß das britische Geschwader unter dem Befehl des Herzogs von York im Jahre 1899 die Unionsstaaten besuchen soll. — Die „Daily Mercury" erfährt, was Salisbury's Aufmerksamkeit jetzt mehr als alles Andere beschäftige, sei die beständige Vermehrung der russischen Truppen an der persischen Grenze.

Wien, 6. Dec. (W. T.-B.) Der Ausgleichsausschuß nahm den Artikel 9 des Zoll- und Handelsbündnisses betreffend die Eisenbahntarife an. Im Laufe der Debatte erwähnte der Eisenbahnminister die zunehmende Anwendung des Staffeltarifs in Deutschland und gab eine eingehende Darstellung der Bedeutung und des Inhaltes des Artikels 9. Derselbe verspreche das gegenseitige Verhältniß des beiderseitigen Staatsbahnnetzes während der Dauer des Zoll- und Handelsbündnisses im Sinne einer gegenseitigen Cooperation zur Förderung der Ausfuhr der beiden Reichsämter zu regeln. Sodann wurde Artikel 11 betreffend das Consularwesen in Berathung gezogen.

Madrid, 6. Dec. (W. T.-B.) Die „Correspondenzia de l'Espana" erklärt, Spanien würde die Vereinigten Staaten nicht in der Weise Nutzen aus ihren Siegen ziehen lassen, daß es etwa Bedingungen hinsichtlich eines Handelsvertrages und etwaiger anderer Vergünstigungen annähme, welche in dem Protokoll vorgesehen seien.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 6. December 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Der Troubadour.

Oper in 4 Acten nach dem Italienischen des S. Camerano und Heinrich Proch. Musik von Verdi.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Graf Luna . . . Gustav Friedrich.
Leonore . . . Johanna Richter.
Azucena, eine Zigeunerin . . . Bella Szörenyi.
Manrico . . . Gustav Dupont.
Ferrando . . . Hans Rogorsch.
Inez . . . Marie Czerny.
Ruiz . . . Eduard Rolte.
Ein alter Zigeuner . . . Emil Davidsohn.
Ein Bote . . . Carl Beermann.

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Krieger, Zigeuner.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Im 3. Act: **Pas de Cartomannais** (Die Wahrsagerin) arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende nach 9½ Uhr.

Spielplan:

Mittwoch, 7. Dec. Außer Abonnement. P. P. B. Bei erhöhten Preisen. Erstes Gastspiel der Kgl. Preuß. Hofschauspielerin **Marie Barkany. Fedora.** Drama von Victorien Sardou.
Donnerstag, 8. Dec. P. P. C. **A Basso Porto.** (Am untern Hafen.)
Freitag, 9. Dec. Außer Abonnement. P. P. D. Bei erhöhten Preisen. Zweites Gastspiel der Kgl. Preuß. Hofschauspielerin **Marie Barkany. Francillon.** Schauspiel von Alex. Dumas.
In Vorbereitung: **Der Opernball.** Operette. — Neu. **Barfüsschen** oder **Die drei Männlein im Walde.** Weihnachtsmärchen.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sensationellste Attraction!

Madame Cardinal et ses Filles.

Gr. lyrische und choreographische Scene vollständig im Pariser Genre ausgeführt von der

Reybaud-Truppe

(3 Damen, 1 Herr.)

Sonntag, den 18. Decbr. Letzte Vorstellung vor Weihnachten.

In der Passage: Grösstes

Kaiser-Panorama.

Andrée's Ballon-Aufstieg zur Nordpol-Fahrt.

Entrée 25 ₰, 5 Billets 1 Mk., Kinder 15 ₰. Geöffnet von 3—10 Uhr.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, 9. December, Abends 7½ Uhr:

2. Abonnements-Künstler-Concert:

Frau Emilie Herzog.

Königl. Preuß. Kammer- und Hofopern-Sängerin.
Direction: Königl. Musikdirigent **C. Theil.**
Clavierbegleitung: Herr **Willy Helbing.**
Orchester: Verstärkte Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin Nr. 2. (6258
Concertflügel: **Rud. Ibach Sohn** aus **C. Ziemssen's** Pianoforte-Magazin (**G. Richter**) Hundegasse 36.
Eintrittskarten à 4.—, 3.—, u. 2.50 ℳ, Stehplatz à 1.50 ℳ in
C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung (**G. Richter**) Hundegasse 36.

Restauration Neues Schifferhaus,

Heiligegeistgasse 71 und Eingang Langebrücke.
Heute, Dienstag, und folgende Abende:

Grosses Tyroler Gesang- u. Zither-Concert,

ausgeführt von Geschwister **Langer, Innsbruck.**
Anfang 6½ Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **A. Greil.**

Restaurant Albert von Niemierski

Brodbänkengasse 23, am Thor.
Heute, Dienstag, und folgende Tage:

Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge

ausgeführt von der beliebten
Wiener Damencapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **Albert v. Niemierski.**

Restaurant Stankewitz,

85 Hundegasse 85.
Heute, Donnerstag, und Sonnabend:
Großes
Militär-Streich-Concert
von nur anerkannt gediegenen Kräften.
Anfang 7 Uhr.
Entree frei.

Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.
Bürgerschützenhaus, Paul Bahl. (7792

Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge nimmt entg. Vereins-Mitglied **A. Heinrichs,** (Restaurant) Fleischergasse 47 a.
Der Vorsitzende **M. Czolbe.**

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 14. December cr., Abends 7½ Uhr,

Concert

des

Danziger Lehrer-Gesang-Vereins

(Dirigent: Herr **A. Weber**)
unter Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **K. Brandstäter** (Sopran), des Opernsängers Herrn **Gustav Dupont** (Tenor) und des Streichorchesters der Capelle des Fußartillerie-Regts. v. Hindersin (Dirigent: Herr **C. Theil**).

Programm.

I. Theil.

1. Psalm 23. „Gott meine Zuversicht" . . . Franz Schubert. (Männerchor mit Instrumentalbegleitung.)
2. Andante cantabile aus d. D-dur-Quartett . . . Tschaikowsky.
3. a) „Das Meer hat seine Perle" b) „Abends" . . . Rob. Franz. c) „Wiegenlied" . . . Franz Schubert. (Fräulein Brandstäter.)
4. a) Hymne aus der Oper „Stradella" . . . Flotow. b) Romanze aus der Oper „Fra Diavolo" . . . Auber. (Herr G. Dupont.)
5. Serenade in D-moll mit obligatem Cello . . . R. Volkmann. (Cello: Herr Eberhardt.)
6. „Gesang der Geister über den Wassern" . . . Franz Schubert. (Achtstimmiger Männerchor mit Instrumentalbegleitung.)

II. Theil.

7. Serenade . . . Haydn.
8. a) Zwei Volkslieder . . . Joh. Brahms. b) „Wie die wilde Ros'" . . . Mair. c) „Abendlied" . . . Josephson. (Männerchöre.)
9. a) „Bom" . . . Bungert. b) „Strampelchen" . . . Hildach. c) „Mein Feiertag, ein Frühlingstag" . . . Markull. (Fräulein K. Brandstäter.)
10. a) „Ja Du bist meine Seligkeit" . . . Bohm. b) Gondoliera . . . Meyer-Helmund. c) „Du bist mein Lenz" . . . Abt. (Herr G. Dupont.)
11. Songe d'amour apres le bal. Intermezzo . . . Czibulka.
12. a) „Jägers Morgenbesuch" . . . [illegible] b) „Dörpertanzweise" . . . Zenger. c) „Im Abendroth erglüht der Wald" . . . Bache. (Männerchöre mit Instrumentalbegleitung.)

Der Concertflügel von Blüthner ist aus dem Magazin des Herrn **Lipczinsky.**

Der Reinertrag ist zur Christbescheerung armer Kinder bestimmt. (6249

Preise der Plätze: Numerirt 2 ℳ, 1,50 ℳ, Stehplatz 1 ℳ. Billets sind in der Musikalienhandlung von **Th. Eisenhauer** (**Joh. Kindler**), Langgasse 65, 1 Treppe, zu haben. Daselbst sind auch die Billets für die Vereinsmitglieder in Empfang zu nehmen.

Dr. Carl Fuchs.

Erster Vortrag
im Marinesaal des Hotels „Danziger Hof"
Donnerstag, den 15. December 1898, Abends 7½ Uhr:

„Die Gemißhandelten des Concertsaales",

mit besonderer Beziehung auf hiesige Vorträge der Frau **Carreno** und anderer Claviervirtuosen.

Musikbeispiele:
Chopin Berceuse. Nocturnes H-dur op. 62, Des-dur op. 27, F-moll op. 16. **Schubert** Impromptu G-dur op. 90. **Schumann** Nachtstück F-dur. **Liszt** Au bord d'une source. Spinnerlied aus Wagner's „Flieg. Holländer". **Beethoven** Sonate As-dur op. 101. Beispiele aus den Sonaten in Cis-moll op. 27. D-moll op. 31 etc. (Reihenfolge vorbehalten).
Der Flügel ist aus der Hofpiano-Fabrik **Carl Boenisch,** Dresden. (Vertreter hier Herr **Heinrichsdorff**).
Billets zu ℳ 1,50 und ℳ 1,00 sind in der **L. G. Homann** und **F. A. Weber**'schen Buchhandlung (am Langen Markt) zu haben. (6237

Berlin, 10. Januar 1899, 7½ Uhr:

Im Saal des Architektenhauses

Vortrag

von **Dr. S. Auer-Traube**

„Die Geschundenen des Concertsaales"

unter Beziehung auf ein Concert des **Dr. Karl Fuchs** in Berlin, über welches der bekannte Musikschriftsteller Otto Lessmann in der „Allgem. Musikzeitung" schrieb:

„Der Concertgeber hat sich als Vertheidiger der Riemann'schen Phrasirungslehre in weiten Kreisen bekannt gemacht und geniesst das Ansehen eines ernsten, denkenden Musikers; um so weniger hätte er Veranlassung nehmen sollen, diese gute Meinung, die er sich auf musikwissenschaftlichem Gebiete erobert hat, durch sein Clavierspiel in Gefahr zu bringen. Ein starker Gedächtnissfehler im ersten Satze der Sonate fällt kaum ins Gewicht; dergl. haben wir bei Bülow, Rubinstein, Sarasate, von Kleineren ganz zu geschweigen, auch erlebt; aber Herr Dr. Fuchs steht in technischer Beziehung nicht mehr auf der Höhe; sein Spiel war unklar und unruhig, und dem Ton fehlt es an sinnlichem Reiz, dem Vortrag, der zweifellos eine umfassende Gedankenarbeit verräth, an Empfindungswärme und Poesie. Selbst wenn dem Künstler technisch alles anstandslos gelungen wäre, so würde sein Spiel doch nur im günstigsten Falle einen docirenden Eindruck hinterlassen; ein weiterer künstlerischer Impuls geht von demselben nicht aus. Herr Dr. Fuchs entschuldigt sein Versehen in der Sonate in zwei brieflichen Zuschriften, erstens durch Abspannung, die in Verbindung mit der nächtlichen Reise ein Concert verursacht habe, das er noch Tags zuvor in Danzig gegeben hat, zweitens mit Zerstreutheit, die auf den Besuch zweier ihm lieber Männer vor Beginn des Concertes im Künstlerzimmer zurückzuführen sei: nun, der eine dieser Männer war, glaube ich, der Unterzeichnete, der es als seine Freundespflicht auffasst, Herrn Dr. Fuchs von dem weiteren Verfolg einer Virtuosenlaufbahn abzurathen, die ihm nach dem heutigen Stande der Vortragskunst keine Lorbeeren eintragen kann." (6252

Eintritt Jedermann gestattet!

Evangelischer Bund.

Donnerstag, den 8. December, Abends 8 Uhr, Gemeindehaus St. Barbara (Todtengasse) **Christlicher Familien-Abend.** Vortrag des Herrn Archidiaconus **Blech:** „Selbsterlebtes von der Fahrt in's Heilige Land." Vorträge des St. Catharinenkirchenchors unter gütiger Leitung des Herrn Musikdirector **Max Hesse.** Eintritt frei. Auf Wunsch reservirte Plätze in **Saunier's** Buchhandlung a 0,50 (Mitglieder 0,25) und Abends an der Kasse. (6228

Danziger Musik-Börse,

Altstädt. Graben Nr. 43a.
Heute Abend:
Frei-Concert.
Achtungsvoll
W. Wiechmann.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (66746
Frische Waffeln.

Freundschaftlich. Garten.

Mittwoch, den 7. December:
Gesellschafts-Abend. (6268
Anfang 8 Uhr.

Tyroler-Concert.

Ein Duettistenpaar mit Zither-Begleitung
empfiehlt sich den Herren Restaurateuren und Vereinen zur Abhaltung von Concerten.
Hochachtungsvoll
Gust'l Langer,
Heilige Geistgasse 93, ½ Tr.

Große
Hasen
Stück Mk. 3
empfiehlt
A. Fast.
(5884

Klagen
Contracte, Testamente, Vertheidigung in Straf-Sachen, Militär- und Steuer-Reclamationen, Gesuche fertigt sachgemäß **Winkler,** Breitgasse 59, 1.

Winterhosen werden nach Maaß sauber sitz. von 10 ℳ an geliefert. Langgasse 49, 1 Treppe. (75906

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt

Toiletteseifen

in grösster Auswahl in Carton-Verpackungen von 30 Pfg. an, bis zu den elegantesten Genres, ausserordentlich preiswerth,

Parfumerien

aller Art, besonders empfohlen:

Lohse's Florentiner Veilchen und Violetta Regia,

Kerzen u. Baumschmuck

(hervorragend praktisch:

Kanal-Lichte

Bruno Toerckler,

Fabrik für Haus- u. Toiletteseifen,
Oliva—Danzig. (6227
Verkaufslocal: Heilige Geistgasse 24.

50
gut erhalt. Winterüberzieher sollen wegen Mangel an Raum einzeln verkauft werden Tobiasgasse 1—2, 2 Treppen, links.

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Privat-Mittagstisch a 50 ₰ zu haben **Fleischergasse 45, part.**

Puppenperrücken werden von 60 ₰ an angefertigt Junkergasse 8 u. Brausendes Wasser 5.

Gewesene Diakonissin empfiehlt sich für tageweise Krankenpflege und Nachtwache Kürschnergasse 1, 3 Treppen.

Heirath. 230 Dam. m. gr. Verm. w. Heirath Prosp. umf. **Journal,** Charlottenburg 2. (75136

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (6232
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Dam.- u. Kinderkleider w. gutsitz. u. b. angef. Tobiasgasse 9, 2 **C. Bott.**

Damen werden in u. außer dem Abonnement sauber und gut frisirt, Hochzeits- u. Gesellschaftsfrisuren bei billigst. Preisberechn. Näh. Fleischergasse 10, part.

Monogramme u. Musterzeichn. werd. angefert. Pfefferstadt 28, 1.

Rohrstühle werden stark u. saub. eingefl. Johannisgasse 27, part.

Wasserwaagen fertigt sauber an Maurer **Schubert,** Kl. Gasse 1a, pt.

Jede Namenstickerei w. g. u. bill. Gr. Mühlengasse 20, p., angefert.

Wer fertigt Cravatten an? Offerten unter **L 299** an die Exp.

Muffs werden gefüttert, umgearbeitet u. wie neu hergestellt,
Costüm-Muffen
werden sauber angefertigt.
A. Klotz, Kürschnerwittwe,
Hundegasse Nr. 126, 3 Tr.

Anständige Nähterin, welche schon in ff. Hotels gearbeitet hat u. saub. ausbess., auch etwas schneid., empfiehlt sich. Zu erfr. **Neunaugengasse 1, part.**

Die Aeußerung, daß der Schüler **Hermann Schinde,** Oberstraße 22, mir 20 ℳ gestohlen hat, erkläre ich hierdurch f. unwahr.
Schidlitz, den 29. Nov. 1898.
A. Strehlau.

Dame, ev., Anf. 30er gute Erschein. wirthsch., mit Vermög., w. s. mit e. Beamt. od. gutsituirt. Handw. zu verheirath. Nur reell gem. Offert. m. richt. Adr. u. **L 296** a. d. Exped.

Knabe od. Mädch. v. 9 J. an w. ganz bill. i. Pfleg. genomm. Off. u. **L 276.**

Anst. evg. Leute w. e. Kind i. billige Pflege z. n. Weickhmannsg. 2, Kell.

Suche gute Pflege für ein halbjährig. Mädch. bei anst. ev. Leuten. Offert. unter **L 274** an die Exp.

---

3 bis 4
junge Damen,
welche geneigt sind, in einem gut renom. Verein bei Theater-Aufführung. mitzuwirken, woll. gefl. ihre Offerten unter **L 247** an die Exped. d. Bl. einsenden.

Ein jung. Mann, 27 Jahre, über 2000 ℳ Vermögen, wünscht sich mit einer jung. Dame mit etwas Vermögen, Geschäft oder kleiner Landwirthschaft zu verheirathen. Reell gemeinte Offerten mit richtigen Adressen unter **L 307** an die Exped. dieses Blattes erbet.

Starke Schultornister zu verkaufen. Schaukelpferde werden reparirt und wie neu hergestellt. **E. Seeger,** Langgarten Nr. 8.

Wollen Sie Geld sparen so verlangen Sie vor Ankauf eines **Fahrrades** oder einer **Nähmaschine** die neueste Preisl. d. Nähmasch.-Fabrik von **Hamann & Funke** Berlin, Thurmstr. 73 Tausende von Anerk. zur Verfügung. (5682

Vereine

General-Versammlung

des Westpreuss. Hauptvereins der deutschen Luther-Stiftung,
Donnerstag, den 8. December, 5½ Uhr, (6181
im St. Barbara-Gemeindehause. **Der Vorstand.**

Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke Danzigs.

Ausserordentliche General-Versammlung der Vertreter
Donnerstag, den 8. December cr., Abends 8 Uhr,
im kleinen Saal des St. Josephshauses, Töpfergasse 5/6.

Tages-Ordnung:

1. Beschlußfassung über den abgeänderten Vertrag mit dem Rendanten der Kasse.
2. Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses für die laufende Jahresrechnung.
3. Ergänzungswahl für die ausscheidenden Vorstands-Mitglieder.
4. Antrag auf Abänderung des § 46 des Kassenstatuts.
5. Antrag auf Herabsetzung des Krankengeldes für Lehrlinge.

Zur Theilnahme an dieser Versammlung sind nur die gewählten Vertreter berechtigt. (6229

Der Vorstand.
Franz Zimmer, Vorsitzender.

Oeffentl. Gewerkschafts-Versammlung

Mittwoch, den 7. December, Abends 7½ Uhr,
im Saale Steppuhn (Danziger Bürgergarten) Schidlitz.

Tagesordnung:

1. Der Kampf gegen die Arbeiter-Organisationen und die Zuchthaus-Vorlage.
Referent A. Knoll-Berlin.
2. Wahl einer neuen Agitations-Commission.

Der Einberufer.

Außerordentliche Versammlung

der Schuhmacher-Innung zu Danzig,
Montag, den 12. December cr., Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:
1. Festsetzung des Haushaltsplanes pro 1899. Derselbe liegt für Mitglieder sowie die erweiterte Tagesordnung im Gewerkshause vom 28. November bis 12. December zur Einsicht aus. 2. Wahl von Vorstandsmitgliedern. 3. Wahl eines Innungsboten bezw. Sprechmeisters. Meldungen hierzu können bis zum 10. December von Mitgliedern bei mir angebracht werden.
6263) **Rudolf Huse,** Obermeister.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 5. December.

Körperverletzung mit Todeserfolg.

Die Verhandlung gegen Ellwardt und Genossen dauerte bis Schluß der Redaction noch fort. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß die Angeklagten den Streit mit Heinrich Kram geradezu vom Zaun gebrochen haben. Albert Ellwardt hat das Zeichen zum Beginn durch das hierorts sehr bekannte Schlagwort gegeben: „Was willst Du von mir?" Nachdem Kram die Verletzungen erhalten hat, ist er noch eine kurze Strecke gelaufen und dann zusammengebrochen und verschieden. Der Gastwirth Benkowski bekundet, daß Kram, als er aus dem Local ging, sich von allen vier Angeklagten friedlich durch Handschlag verabschiedet und ihnen eine „gute Nacht" gewünscht hat. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen dahin, daß Otto Ellwardt im Sinne der Anklage ohne mildernde Umstände schuldig ist, Albert Ellwardt, Arthur und Paul Bemowski wurden nur der gefährlichen Körperverletzung für schuldig erachtet, der Erstgenannte allerdings auch unter Versagung mildernder Umstände. Das Gericht hatte bei Otto Ellwardt die Wahl zwischen Zuchthaus und Gefängniß. Es erachtete den Angeklagten mit Rücksicht auf seine Jugend noch nicht für reif zum Zuchthausaufenthalt und verurtheilte ihn zu 5 Jahren Gefängniß. Albert Ellwardt erhielt 2 Jahre Gefängniß, Paul Bemowski 1 Jahr Gefängniß und Arthur Bemowski, der zur Zeit der That noch nicht 18 Jahre alt war, 6 Monate Gefängniß.

Körperverletzung mit Todeserfolg.

Die zweite gestern zur Verhandlung gebrachte Anklagesache gegen die Arbeiter Franz Pioch aus Langfuhr, Friedrich Wilhelm Czieschke aus Neufahrwasser und Julius Müller aus Hochstrieß hatte mit der ersten rechtlich sehr viel Aehnlichkeit, nur daß die hier vorliegende That weit straferschwerender lag. Es handelte sich in den Personen der Angeklagten nicht um verwahrloste Bengel, sondern um alte routinirte Messerhelden, die, wie [illegible] Art derjenigen, die Nachts unsere [illegible] unsicher machen, harmlose Passanten am hellen lichten Tage und in den bewohnten Stätten überfallen und niedergemacht haben. Pioch ist zwei Mal vorbestraft, Czieschke 16 Mal, Müller 12 Mal. Fast alle Strafen sind wegen Rohheitsdelicte verhängt, bei Cz. beträgt eine Strafe 3 Jahre Gefängniß, bei Pioch eine andere 1½ Jahre, eine dritte 1 Jahr. Am 22. August d. Js. hatten die Angeklagten mit zwei würdigen Genossen, von denen der eine noch gegenwärtig [illegible], der andere aber wegen Mangel an Beweisen nicht angeklagt werden konnte, [illegible]. In solchem Zustande haben Leute vom Schlage der Angeklagten eine unbezähmbare Lust zum Messerstechen. Pioch und Müller tauschten daher schon vorher ihre Messer aus. Dann gingen alle fünf nach dem Bahnhof Neuschottland zu. In unmittelbarer Nähe desselben legten sich die fünf auf einer Wiese nieder. Czieschke, der mit einem 3 Fuß langen und 1 Zoll starken Brett bewaffnet war, entfernte sich auf kurze Zeit, offenbar, um nach einem geeigneten Raubobject Ausschau zu halten. Unglücklicher Weise kamen die Schiffszimmerleute Martin Fischer und Wegener des Weges. Die letztgenannten Beiden sind ehrbare gesetzte Leute gewesen, die sich an dem Tage angetrunken hatten und von der Begleitung eines Cameraden nach der Schichau'schen Colonie heimkehrten. Czieschke drehte, als er die Leute sah, sofort um und meldete seinen Cumpanen, daß vier Männer ihn soeben „angefallen" hätten. Er selbst muß heute zugeben, daß das nicht der Fall gewesen ist. Auf dieses Zeichen hatten die anderen nur gewartet. Mit gezückten Messern liefen sie den beiden nach.

Pioch erreichte sie zuerst. Kaltblütig und ohne jede Reue räumt er heute ein, daß er zuerst dem Fischer, ohne ihn zu kennen, ohne daß er ihm einen Anlaß oder sonstige Veranlassung gegeben, 4 oder 5 Messerstiche versetzt habe, während die Anderen ebenfalls auf F. einschlugen. Dann [illegible] diesem sechs Messerstiche versetzt. Pioch machte den Versuch, die ganze Schuld allein auf sich zu nehmen; doch wurde auch dem Czieschke und Müller ihre Betheiligung nachgewiesen. Cz. hat dem bereits zu Tode getroffenen Fischer noch mit seinem Brett auf den Kopf geschlagen, als F. bereits am Boden lag. Die Ueberfallenen blieben beide auf dem Platze. Wegner wurde später mittelst einer Karre nach dem Krankenhause geschafft, wo er genesen ist. Fischer starb noch an den erhaltenen Verletzungen, da ihm, nach dem Gutachten des Kreisphysikus Dr. Eschricht, die Gedärme in unbedingt tödtlicher Weise aufgeschlitzt worden sind.

Die Geschworenen bejahten sämmtliche Schuldfragen ohne Annahme mildernder Umstände. Das Gericht erachtete auf dieser Grundlage Zuchthausstrafen am Platze und verurtheilte Pioch zu insgesammt 5 Jahren, Czieschke zu 3½ Jahren und Müller zu 3 Jahren Zuchthaus; auch wurden den Angeklagten auf 5 Jahre die Ehrenrechte abgesprochen. Wie wenig Eindruck dieses milde Urtheil auf die Angeklagten machte, beweist, daß Pioch bei der Abführung die Hand schwenkte und rief: „[illegible]" Müller konnte schon während der Berathung das Lachen schwer verbeißen; [illegible]. Die Sitzung hatte ohne nennenswerthe Unterbrechung bis ½8 Uhr Abends gedauert.

Schwurgerichtssitzung vom 6. December.

Des Straßenraubes

war der Tischlergeselle Bruno Horn von hier angeklagt. Horn traf am 1. October d. J. den Commis Adolf Fischer, der aus der Steen'schen Destillation kam. F. hatte keine Stellung und [illegible] und war angetrunken. Er trank mit Horn mehrere Glas Bier und Schnäpse und forderte Horn auf, mit ihm in ein anderes Local zu gehen. Als Fischer schließlich total betrunken war, [illegible]. Immerhin hielt Fischer den Horn für einen anständigen Menschen. Nach der Darstellung des F. sind beide an den Anlagen am Irrgarten vorbeigekommen. F. wollte dem H. [illegible] und rannte in die Anlagen. Horn eilte ihm jedoch nach, umfaßte ihn und riß ihm das Portemonnaie, welches [illegible], aus der Tasche. Als Fischer sich wehrte und um Hilfe rief, erhielt er mit dem Revolver einen derartigen Schlag vor den Kopf, daß er zusammenbrach. Dann lief der Räuber fort. In dem Portemonnaie sollen 60 Mk. befunden haben. Am anderen Tage erstattete Fischer Anzeige und die Haussuchung bei Horn förderte das leere Portemonnaie des Geschädigten zu Tage. Dem Criminalschutzmann Tallis gegenüber soll Horn auch ein Geständniß abgelegt haben. Der Angeklagte giebt zu, das Portemonnaie dem Fischer genommen zu haben, bestreitet aber, dabei Gewalt angewendet zu haben, [illegible]. Außerdem behauptet Horn, er sei mit Fischer nach der Allee gegangen und habe ihm das Portemonnaie aus der Tasche gezogen, als F. auf einer Bank [illegible]. Die Beweisaufnahme hatte ein ziemlich negatives Resultat. Fischer ist damals stark betrunken gewesen und deshalb in seiner Aussage unsicher. Auch das Zeugniß des Schutzmanns Tallis versagte, da der Beamte sich nicht mehr klar auf die Sache besinnen konnte.

Die Geschworenen folgten jedoch dem Zeugniß des Fischer, erklärten den Angeklagten des Straßenraubes für schuldig und versagten ihm auch mildernde Umstände. Darauf beantragte der Staatsanwalt die niedrigste gesetzliche Strafe von 5 Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen. Das Gericht erkannte demgemäß auf **5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht.** Horn ist kaum 20 Jahre alt.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 6. December.

Bullen: 64 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 33 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 28–30 Mk. 3) Gering genährte Bullen 25–26 Mk. — Ochsen: 29 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 29–30 Mk., 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 26–28 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 82 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 32 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 28–30 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 24–25 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber 18–20 Mk. — Kälber: 107 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42–45 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38–40 Mk. 3) Geringe Saugkälber 30–33 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 80 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26–27 Mk. 2) ältere Masthammel 22–23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — Schweine: 699 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 42–43 Mk. 2) fleischige Schweine 40–41 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37–39 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Neue Gründungen. Unser Berliner J-Berichterstatter schreibt uns: Deutsches Capital engagirt sich fortgesetzt in umfassender Weise für ausländische Unternehmungen. Die Dresdner Bank hat soeben unter Mitwirkung der Bayrischen Vereinsbank und der Münchener Localbahn-Gesellschaft eine mit 6 Millionen Mark Capital ausgestattete Centralbank für Eisenbahnwerthe (mit dem Sitze in Berlin) gegründet, welche das gesammte Prioritätsactien-Capital einer Anzahl ungarischer Bahnen erwerben wird. Gleichzeitig hat sich in Brüssel eine belgisch-deutsche Süd-Kamerun-Compagnie constituirt behufs Ausbeutung von Concessionen im südlichen Theile von Süd-Kamerun.

New-York 5. Dec., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	3./12.	5./12.		3./12.	5./12.
Can. Pacific-Actien	85	84½	Zucker Fair ref. Musc.	3 15/16	3 15/16
North Pacific-Pref	76	75	Weizen . . .		
Refined Petroleum	8.05	8.05	per December	73½	72¾
Stand. white i. N.-Y.	7.30	7.30	per März	74½	73⅞
Cred. Bal. at Oil City Februar	115	115	per Mai	71⅛	70¾
Schmalz West			Kaffee pr. Decbr.	5.50	5.45
Steam	5.35	5.37½	per Februar	5.70	5.65
do. Rohe u. Brothers	5.60	5.60			

Chicago 5. Dec., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.

	3./12.	5./12.		3./12.	5./12.
Weizen . . . per December	65½	65⅛	per Mai	66¼	66
per März	—	—	Porc per Decbr.	7.90	9.32½
			Speck short cl.	5.00	5.00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Dec. Wasserstand: 0,42 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Czarra	2 Kähne	Kleie	Warschau	Thorn
Wallich	Kahn	Granaten	Spandau	do.
Görgens	D. Genitiv	Güter	Danzig	do.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

5. December 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	158—164	140—146	140—158	128—133
Stolp	168	142	150	129
Danzig	170	144½-45	135—142	126—130
Thorn	162—166	138—144	135—138	128—134
Königsberg i. Pr.	156—160	135—145	—	—
Allenstein	160—170	142—145	120—123	128—130
Breslau	153—169	139—149	136—156	120—127
Posen	158—168	134—141	138—148	129—134
Bromberg	160—165	138—142	131	—
Lissa	156—165	136—141	136—145	121—123
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	170	151	—	151½
Stettin Stadt	161	146	150	133
Königsberg i. Pr.	162¼	144½	—	130
Breslau	168	149	156	127
Posen	168	141	148	134

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				4./12.	3./12.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76¾ Cts.	178,60	178,75
Chicago	Berlin	Weizen	December	65½ Cts	168,75	168,75
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6sh.0⅞ d.	183,10	184,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	90 Kop.	174,75	173,00
Riga	Berlin	Weizen	do.	99 Kop.	178,35	182,50
Paris		Weizen	December	21,35 Fr.	172,40	173,00
Amsterdam	Köln	Weizen	März	178 hl. fl	167,25	167,25
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59½ Cts.	158,50	158,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	157.50	157,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	82 Kop.	155,75	155,75
Amsterdam	Köln	Roggen	März	142 hl. fl.	156,25	156,25

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

An der höheren Mädchenschule hierselbst ist spätestens zu Ostern 1899 die Stelle eines ordentlichen Lehrers mit einem für Mittelschulen geprüften Lehrer, welcher die Befähigung zur Leitung des Gesangunterrichts besitzt, zu besetzen.

Besoldung wie bei den hiesigen Volksschullehrern, **unter Anrechnung auswärtiger Dienstzeit.** Grundgehalt 1050 M., Alterszulage 130 M., Miethsentschädigung 300 M. (ohne Hausstand 200 M.). **Daneben 400 M. Befähigungszulage.**

Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf werden **schleunigst** erbeten. (6251

Pr. Stargard, den 2. December 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Lieferung der für die städtische Verwaltung erforderlichen Druckformulare einschl. des dazu nöthigen Papiers soll für die Zeit vom 10. April 1899 bis 1. April 1905 im Submissionswege vergeben werden.

Angebote für die Uebernahme dieser Lieferung sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis zum 15. December d. J., Mittags 12 Uhr,** an unser erstes Geschäftsbureau, Langgasse 47, 2 Tr., einzureichen, von welchem auch die Lieferungs-Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können. Probeformulare liegen ebendaselbst zur Ansicht aus.

Die Eröffnung der Angebote findet zur vorvermerkten Zeit in Gegenwart etwa erschienener Betheiligter statt. Bieter haben vorher die Bedingungen als für sie bindend durch Namensunterschrift anzuerkennen.

Danzig, den 2. December 1898. (6225

Der Magistrat.

Delbrück. Toop.

Familien-Nachrichten

Am 5. d. Mts verschied in Penzig O./L. nach kurzem schweren Leiden unser hochverehrter Chef

Herr Eugen Krippendorff.

Tief erschüttert betrauern wir in dem Heimgegangenen einen liebevollen Prinzipal und väterlichen Freund, dessen Andenken wir allezeit hoch in Ehren halten werden.

Danzig, den 6. December 1898.

Das Geschäftspersonal der Firma Eugen Krippendorff.

Heute früh 7½ Uhr entschlief sanft nach langem qualvollem Leiden die Frau Rentiere

Maria Popp,

geb. **Wodetzki,**

in ihrem 72. Lebensjahre, was hiermit um stille Theilnahme bittend tiefbetrübt anzeigen

Zoppot, den 5. December 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags auf dem Kirchhofe zu Gischkau von der Kirche aus statt.

Gestern Abend 7¾ Uhr verstarb nach langem, schweren Leiden unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Pasewark

im 63. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 6. December 1898,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. 2½ Uhr, von der Bartholomäi-Leichenhalle aus statt.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Eugen Krippendorff

findet am Donnerstag, den 8. December, Morgens 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Petrikirchhofs, Halbe Allee, aus statt.

Die Beerdigung meiner am 4. December cr. entschlafenen geliebten Frau, unserer treuen sorgsamen Mutter, Schwester, Schwägerin u. Schwiegermutter, Frau

Amalie Christine Krause

geb. **Wässerling**

findet Mittwoch, den 7. December, Nachm. 3 Uhr auf dem Pfarrkirchhofe von der Capelle aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein strammer Junge eingekehrt.

Danzig, 5. Dec. 1898.

Moritz Grau,

und Frau **Natalie,**

geb. **Meyer.**

Auctionen

Nachlaß-Auction Kaninchenberg 1, Hof.

Mittwoch, den 7. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Herren Vormünder aus dem Nachlaß des verstorbenen Rentiers Herrn **Jacob Ehmke:**

1 Partie Herrenkleider, 1 Schuppenpelz und 2 Mützen, 1 Partie neues Sohl- und Oberleder, ca. 50 Pfd. neue schwarze Roßhaare, neue Roßhaarmatratzen, Betten, 1 Kinderbettgestell, Plüschsopha und **Mobiliar,** 2 Bankenbettgestelle, **1 Hobelbank, Tischler- und Schlosserwerkzeuge,** 1 Schleifstein mit Trog, 1 große Partie altes Eisen, Bretter, Ziegelsteine, **6 Hühner, 1 Tafel- und Decimalwaage, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, 1 Regulator,** 1 Dungkarre, **1 Schraubstock,** Ofenthüren, Roßstäbe 2c., **Blechgeschirre, 1 Taschenuhr,** 1 neue Zinkbadewanne und

circa 250 Flaschen selbst abgezogenen feinen alten Rum,

Glas-, Porzellan- und Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen **baare Zahlung** öffentlich versteigern. (7635b

W. Ewald,

von der Kgl. Regierung vereidigter Auctionator u. Gerichtstaxator, Bureau: Altst. Graben 104, 1, am Holzmarkt.

Auction Mattenbuden 33.

Donnerstag, d. 8. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 birk. Wäscheschrank

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6260

J. Wodtke,

Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 10, pt.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, d. 7. Decbr. 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst, Heumarkt ein dorthingeschafftes fast neues:

compl. Pferdegeschirr

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (6273

Hellwig, Gerichtsvollzieher. Heil. Geistgasse 23.

Auction im Auctions-Locale Töpfergasse 16.

Sonnabend, den 10. Dec., Vormittags 10 Uhr, werde

1 Faß Maschinenöl,

239 kg

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (6259

Stützer,

Gerichtsvollzieher, Bureau: **Schmiedegasse 9.**

Auction hier, 4. Damm 11, 1 Tr.

Mittwoch, den 7. Decemb. cr., Vormittags 10½ Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung eine dort untergebrachte

Herrenremontoiruhr mit silberner Kette

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (6272

Stegemann,

Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, am 7. Dec. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich zu Hochstrieß bei Herrn Schmiedemeister **Kluwe** im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als

1 Arbeitsschlitten (Hunde)
1 Häckselmaschine,
ferner im Auftrage
3 Arbeitswagen,
2 Kasten-Federwagen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. (6180

Danzig, den 3. Dec. 1898.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, **Ketterhagergasse 16.**

Auction 4. Damm 11, 1 Tr.

Mittwoch, den 7. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslocale folgende dort untergebrachte Gegenstände, als:

Diverse Geweihe, Kupferstiche, Bronceuhren, versch. Waffen, zwei kleine Gewerkstruhen pp. (6171

an den Meistbietenden versteigern. Besichtigung Dienstag, Vormittags von 10 Uhr ab, gestattet.

Stegemann,

Gerichtsvollzieher in Danzig, 4. Damm.

Bekanntmachung.

Die von mir bei dem Pfandleiher Herrn **Alfred Flatow,** Breitgasse Nr. 24, anberaumte Auction findet **Mitwoch, den 7. December cr., Vormittags von 9 Uhr ab,** statt.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (6230

Mobiliar-Auction Johannisgasss 36.

Morgen Mittwoch, d. 7. Dec. Vorm. 10 Uhr, wie bereits angezeigt: mehrere Zimmer nußb. Möbel, Plüschgarnitur, Sophatisch, Schränke, Schlafsopha, andere Sopha, Pfeilerspiegel, mehrere Bettgestelle mit Federmatratzen u. s. w.

H. Schwartz,

Taxator und Auctionator.

Schluß-Auction

des **Waschewski'schen Concurs-Lagers Altstädt. Graben 54.**

Mittwoch, den 7. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich 1 Parthie Material-Waaren, 150 Kisten Cigarren, Tabake, 1 Posten Rum i. Flasch., 1 Kaffeebrenner, 1 Handwag., d. Ladeneirichtung geg. baare Zahlung a tout prix versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Alterthümliche

eichene und mahagoni
Möbel, Porzellan, Zinn, Gold- und Silbersachen
zu kaufen gesucht.

Offerten aus Danzig und Umgegend werden bis 15. d. M. unt. **L 191** an die Exp. d. Bl. (7630b

---

Milch 100-200 Liter werden täglich nach Danzig zu liefern gesucht, sofort od. 1. Januar. Offert. unt. **L 170** an die Expedit. dies. Blattes. (7633b

---

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704 werden gekauft **Jopengasse 6.**

Getragene Kleider und Fußzeug zu kaufen gesucht. Offert. unter **L 177** an die Exp. ds. Bl. (7622b

---

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (7531b

---

Gut erh. mod. schw. seid. Kleid zu kaufen ges. Off. u. **L 179** an d. Exp.

Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Ketterhagergasse 1, im Friseurgeschäft.

Patent-Bierflaschen werden gekauft Pfefferstadt 65.

Patent-Flaschen werden gekauft Poggenpfuhl 63.

Ein gut erhaltener Reise-Koffer wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **L 193** an die Exp. d. Bl.

Hrn.-, Dam.- u. Kind.-Kleid. sowie Fußzg. w. gek. Altstädt. Graben 56.

Comtoir-Pulte zu kaufen gesucht. Offert. unter **L 253** an die Expedition ds. Bl.

Sitzbadewanne für alt z. kf. od. zu leih. gesucht. Hohe Seigen 4, 1 Tr.

Ein gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. M. 100** postlag. Zoppot erbeten. (7657b

---

Schlafcommode für alt zu kaufen gesucht. Off. unter **L 291** an die Exped. d. Bl.

Gute ¾ Geige wird zu kaufen ges. Offert. unt. **L 211** an d. Exp.

Patentflaschen aller Art kauft **Winkler,** Heilige Geistgasse 100.

Mittelgroße Gasbogenlampen für Außenbeleuchtung zu kaufen gesucht Langgasse 74, Laden.

Wheeler-Wilson-Nähmaschine zu kaufen gesucht Poggenpfuhl Nr. 50, 3 Treppen.

Suche kleine Probefläschchen von Wein, Rum und Cognac zu kauf. Off. mit Preis unt. **L 207.** (7666b

---

Ein Eichkätzchen wird zu kaufen gesucht Hohe Seig. 9, **Rassmuss.**

---

1 Sorgstuhl u. 1 Nachtstuhl z. kauf. ges. Off. m. Preis u. **L 234** a. d. Exp.

Patent-Schlafsopha u. gut. mah. Wäscheschrank v. fein. Herrschaft. zu kaufen gesucht. Offerten unter **L 278** an die Exped. d. Blatt. erb.

Hasenfelle werd. st. gek. u. höchste Preise gez. 1. Priestergasse 1, Th. 6.

Hohe Noten-Etagère zu kaufen ges. Off. u. **L 236** Exp.

Wein- und Rumflaschen werden gekauft **Fischmarkt 45. Gebr. Dentler.**

---

1 noch gut erh. Herren-Fahrrad wird billig zu kaufen gesucht. Off. unter **L 255** an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen

Ein gutgehendes Hotel u. Restaurant mit vollem Ausschank, mit auch ohne **Materialwaaren-Geschäft,** seit vielen Jahren bestehend, direct am Markt in einer kleinen Stadt Westpreußens an der Ostsee gelegen, directe Bahn- und Dampferverbindung, ist von sogleich wegen Fortzugs nach Amerika zu verpachten. Am besten geeignet für Solche, welche der poln. Sprache mächtig sind. Off. u. **7681b** an die Exp. (7681b

Pachtgesuche

Restaurant oder Brauerei-Ausschank in Danzig wird von einem Fachmann von sofort oder auch später zu übernehmen od. pacht. ges. Offert. u. **L 200** a. d. Exped.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Ein Grundstück in Schidlitz ist mit 1200 M. Anzahl. weg. and. Unternehmung zu verk., verz. mit 10%. Off. unter **L 245** an die Exp. d. Bl.

Zoppot.
Grundstück

mit 5 Wohnungen, Vorder- u. Hinterhaus, nebst Garten, Miethe 1700 M, auf 8% verzinslich, feste Hypothek 4½% bei 6000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter L 201 an die Expedition dieses Blatts.

Todesfallshalber ist ein Haus, Rechtstadt gel. zu vk. Miethe 9%, Anz. 2-4000 M. Johannisg. 38, 1.

Das kleine, gut verzinsl. Haus möchte bei 3—5000 M Anzahlung verkaufen. Off. unt. L 203. (7667b

Neues Haus mit herrschaftlichen Mittelwohn., 7% verz., zu 10000 M Anz. Neue Rechtstadt 8% verz., 4000 M Anzahlg. zu verk. Brodbänkengasse 7, parterre. Leckies.

Bauplatz in Langfuhr in guter Lage ist unter günstig. Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten u. L 312 a. d. Expedit. dies. Bl. e.

Ein gut verzinsliches Grundstück mit Mittelwohnungen u. kleinen Lad., Altst. Grb. gel. b. 3—5000 M Anzahl. zu verk. Off. unter L 317.

Ein kleines Grundstück ist anfangs Ohrafeld 210, an der Bahn gelegen, zu verkaufen.

Kl. Grundstück, Wohn., Gart. u. 1½ M. Land, 8% z., 2000 M Anz. zu verk. Näh. Schmiedeg. 23, 1.

Ankauf.

Geschäftsgrundstück Nähe Danzig bei ca. 5000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter L 232 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Suche ein mittelgroß. Grundstück bei vorläufig. kleiner Anzahlung zu kaufen. Off. unt. L 202. (7668b

Ein gut verz. Haus bei 3000 bis 4000 M Anzahlung, gute Lage wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. L 206 an die Exp. d. Blattes.

Ein Grundstück mit Garten und Stallung, in Ohra, Gute Herberge, St. Albrecht zu kaufen gesucht. Off. u. L 294 an die Exp.

Grundstück mit Mittelwohn., in der Altstadt, wird von einem Subaltern-Beamten zu kaufen gesucht. Anzahl. nach Uebereink. Offerten unter L 293 an die Exp.

Langfuhr, Friedensst., wird ein Haus zu kaufen ges. Anz. L 300.

Grösseres Grundstück mit beliebiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. mit näheren Angaben unter L 318 an die Exp.

Verkäufe

Harzer Canarienhähne, gute Sänger, Stieglitz, Rothhänfling, Zeisige u. andere Vögel, alles gute Sänger, billig zu verkaufen 1. Damm 13, Friseurgeschäft.

Für Offiziere!

Ein Americain, tadellos und ein Hochtraber, preisw. zu verkauf. Offerten u. L 302 an die Exped.

Ein Eichkätzchen nebst großem Käfig zu verkaufen 1. Damm 4, 2.

Canarienhähne, echte Harzer Vogelhändler, zu verkaufen **Ketterhagergasse 9, 2 Tr.**

Ein feiner neuer
Ueberzieher
von braunem Krimmer ist billig zu verk. Poriechaisengasse 1, Lad.

2 Jaketts, St. 5 M, Mantel 2 M zu verk. Katergasse 15, 2 Tr.

1 braun. W.-Ueberz., f. schl. Fig., billig zu verk. Tagnetergasse 1, 1 Tr.

1 fast neuer Frackanzug billig zu verkaufen Tobiasgasse 31, part.

Zu verkauf. 1 Winterüberzieher, 1 Tuchjaquet, ein Cylinderhut, 1 Schuhbock, 1 Paar Herrenstiefel, 1 Kruggamaschen, 1 Paar Kropfstiefel. Näheres Brabank 8, 3 Tr.

Gut erh. Pianino sehr billig zu verkaufen Pfefferstadt 2, 1 links.

Für 5 M neue Accord-Zither zu verk. Mausegasse 10, 3 Tr. rechts.

Ein kl. g. erh. Flügel f. 100 M u. gr. Oeldr.-Bilder m. nußb. Rahm. zu vrk. Langf., Hauptstr. 76a, 2. (6269

1 Satz gute breite Betten sind zu verkaufen Näthlergasse 9, 1.

1 Polsterst., 2 Korbsess., 1 Sopha, Buffet mit Marmorpl., Sophat., Regulator, Bettgestell u. Betten, Verrie, Schreibt., Pfeilerspieg., Spieltisch, Stühle, Schlafsopha m. Bettf. z. vrk. Johannisg. 19, 1. (7680b

Neue Plüschgarnitur und ein Schlafsopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (7679b

Gut. birk. Bettgestell m. Sprungfedermatr., gut erh., spottbillig zu verkaufen Pfefferstadt 15.

1 Satz Betten, 1 Wintermantel billig zu verk. Breitgasse 70, 3.

Regulator, Sopha,
2 Sessel, 1 Wäschschrank und Betten zu verk. Töpfergasse 14, 3.

Gr. Kleiderschr. 20 M, Sopha 25 M, Eßspind 3 M zu vrk. Poggenpfuhl 36.

1 Tisch, 1 Satz gute Betten zu verk. Thornscher Weg 12a, 1. (7677b

1 Petroleumofen billig zu verkaufen Holzmarkt Nr. 4, im Laden.

Ein Spazierwagen
1 Einsp., 2 Zweispännigfahren ziemlich neu, unter günstigen Umständen zu verkaufen Brodbänkengasse 38, im Mädelgeschäft.

Eine Wiege mit Gängeln zu verkaufen Schmiedegasse 10, 1 Tr.

1 fast neuer Tafelwagen, sowie ein Arbeitswagen und ein Paar fast neue Kutschgeschirre billig zu verkaufen. Zu erfragen Langgarten 113, Hof.

Eine g. erh. Wiege ist billig zu verkaufen Tobiasgasse 31, part.

Große gute Packkisten und einige Centner alte **Leinwand** hat billig abzugeben **Alex. van der See Nachfolger.**

Bilder f. d. verk. Nöperg. 2, 1 Tr.

Ein Bettgestell mit Matratze, Sophatisch, Wäscheleine, Stühle, Rohrsopha, gr. Vogelbauer, kleines Tischchen b. zu verkauf. Kl. Hosennähergasse 3, parterre.

Gute Betten vom Lande und ein großer Wäschekorb zu verkaufen Karpfenseigen 23, 1 Treppe.

Hoecherlbräu Aktiengesellschaft.

Debet. Bilanz-Conto per 30. Septembvr 1898. Credit.

Debet	M.	Pf.	Credit	M.	Pf.
An Grundstücke	121762	—	Per Actien-Capital	2000000	—
„ Gebäude	946028	56	„ Hypotheken	1000000	—
„ Auswärtige Besitzungen	358123	64	„ Creditoren	36090	30
„ Auswärtige Eiskeller	52299	65	„ Reingewinn	233793	56
„ Inventar der Bierniederlagen und Ausschanklokale	58647	63			
„ Maschinen und Kühlanlage	350743	14			
„ Elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlage	22500	—			
„ Mobilien und Utensilien	31048	45			
„ Lagerfässer und Gährbottiche	95300	—			
„ Transportgefässe	49032	—			
„ Fuhrpark	29251	47			
„ Eisenbahn-Waggons	27000	—			
„ Debitoren	403220	79			
„ Hypothekendarlehen . . M 47995.—					
„ Lombarddarlehen . . „ 1300.—	49295	—			
„ Banquierguthaben	223057	81			
„ Cassa	23340	24			
„ Wechsel	144144	18			
„ Vorräthe an Bier, Gerste, Malz, Hopfen etc.	285089	30			
	3269883	86		3269883	86

Gewinn- und Verlust-Conto per 30. September 1898.

Debet			M.	Pf.	M.	Pf.
An Betriebsunkosten					199880	05
„ Handlungsunkosten (Gehälter, Löhne etc.)					141935	70
„ Fuhrwerksunkosten, Frachten					39588	09
„ Abgaben					5156	48
„ Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen					1998	40
„ Miethen					21018	80
„ Hypotheken-Zinsen					41925	—
„ Abschreibungen						
a. Gebäude	M 955 584. 40	1 %	9555	84		
„ Auswärtige Besitzungen	„ 361 741. 05	1 %	3617	41		
„ Inventar der Bierniederlagen und Ausschanklocale	„ 51 500. —	20 %	10300	—		
„ Auswärtige Eiskeller	„ 45 000. —	10 %	4500	—		
„ Maschinen- und Kühlanlage	„ 384 884. —	10 %	38488	40		
„ Electrische Anlage	„ 25 000. —	10 %	2500	—		
„ Mobilien und Utensilien	„ 15 000. —	25 %	3750	—		
„ Lagerfässer und Gährbottiche	„ 100 000. —	5 %	5000	—		
„ Transportgefässe	„ 40 000. —	25 %	10000	—		
„ Fuhrpark	„ 34 474. 83	20 %	6894	96		
„ Eisenbahn-Waggons	„ 30 000. —	10 %	3000	—	97606	61
„ Reingewinn					233793	56
Derselbe vertheilt sich:			233793	56		
Reservefonds 5%	„ 11 689. 68					
Dividende 4% a. M 2 000 000	„ 80 000. —		91689	68		
			142103	88		
Tantième an den Vorstand	M 9 947. 30					
do. in Reserve für den Aufsichtsrath	„ 14 210. 38					
Gratification an Beamte	„ 3 000. —		27157	68		
			114946	20		
Delcredere: für zweifelhafte Forderungen			10000	—		
			104946	20		
5% Superdividende an die Actionaire			100000	—		
Vortrag a. 1898/99			4946	20		
					782902	69

Credit.	M.	Pf.
Per Gewinn an Bier und Nebenproducten	775650	31
„ do. an Zinsen	7252	38
	782902	69

Culm, den 30. September 1898.

Hoecherlbräu Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath. **Julius Melchior,** Vorsitzender.

Der Vorstand. **W. Geiger. G. Sauter.**

Vorstehende Bilanz per 1. October 1898, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto pro 1897/98 habe ich in den einzelnen Positionen geprüft und für richtig befunden und versichere hierdurch deren Uebereinstimmung mit den Geschäftsbüchern.

Culm, 22. October 1898.

Herrmann Latte, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Die Dividende von **9%** gelangt von heute ab, ausser in Culm bei der Kasse der Gesellschaft, in **Berlin, Breslau, Gleiwitz** und **Ratibor** bei der **Breslauer Disconto-Bank,**
in **Breslau** bei dem Bankhause **Jacob Landau Nachf.,**
in **Culm** „ „ „ **J. Hirschberg,**
in **Dresden** „ „ „ **Gebr. Arnhold**
zur Einlösung.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wittwe mit e. Sohn sucht in im anst. Hause e. Stube n. Küche. Off. unt. L 187 an die Exp. d. Bl.

Anst. Leute s. Wohn. v. St., Cab. u. Zubeh. p. 1. April b. z. 20 M. Off. unt. L 209 an die Exp. d. Blattes.

Wohnung, passend zur Häkerei, in der Niederstadt ges. Offerten mit Preis unt. L 315 an die Exp.

Kl. anst. Handw.-Familie sucht z. 1. Januar in d. Stadt, od. Schw. Meer, Sandgr. 2c. Wohnung f. 15 bis 18 M. Off. u. L 297 an die Exp.

Kl. Wohnung von 2 anst. Leuten z. 1. Januar gesucht. Pr. 12—16 M. Offert. u. L 361 a. d. Exp. d. Bl.

2 anst. Handwerksmstr., alleinsteh. suchen z. 1. Jan. eine Mittelwohn., mögl. Rechtst. gel. Näh. Schüsseldamm 51, part. Daselbst ist ein stubenr. Hund, 1¼ J. alt, zu verk.

Eine kl. saubere Wohnung oder leere größere Stube in der Nähe der Goldschmiedegasse sogleich od. 1. Januar gesucht. Offert. u. 181.

Wohnung

von Stube, Cabinet, Küche und Zub. in anst. Hause zu Neujahr zu mieth. ges. Off. unter **L 196.**

Wohn. v. 4 Z., Bad pp. in guter Stadtgeg. f. e. kinderl. ält. Ehep. p. 1. April 99 ges. Off. u. L 257.

Zum 1. April wird Nähe Langg. Sandgr. o. Schw. Meer Wohn. f. 250—300 M von kinderlosem Ehepaar zu miethen gesucht. Offerten unt. L 277 an die Exped. d. Bl. erb.

Gut ausg. Wohnung v. 3 Zimm., Küche, Zub. Mittelp. d. Stadt z. 1. April v. ruh. Einw. ges. Preis 600-650 M. Offert. u. L 235 Expd.

Eine Wohnung

im Preise von 4—500 M wird zum Januar oder April zu miethen gesucht Paradiesgasse, Faulgr., Pfefferstadt, Schmiedegasse oder in nächster Nähe.

Offerten unter L 132 an die Expedition dieses Blatt. (7649b

Zimmer-Gesuche

Ein gut möblirtes Zimmer mit zugehörigem Schlafzimmer wird von sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. L 210 an die Exp. d. Bl. (7658b

Gesucht **möblirtes Zimmer und Cabinet** in einer verkehrsreich. Straße im Centrum. Off. m. Prs. bis 8. Dec. u. L 243 an d. Exp.

Ein gut möblirtes, helles
Zimmer
mit bequemem Aufgang und separatem Eingang **in der Nähe der Breitgasse** zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. unter L 295 an die Expedition d. Bl.

In der Sandgrube o. deren Nähe wird zum Fest für 8 Tage e. möbl. Zimmer f. 2 Damen gesucht. Off. mit Prsang. u. L 279 an die Exp.

Gut möblirtes Zimmer

und Cabinet zu miethen gesucht. Off. unter L 310 an die Exp. d. Bl.

E. g. möblirt. Zimm. z. mieth. ges., mit Clavierben. vorzugt. Offert. unt. L 360 a. d. Exp. d. Bl. (7676b

Eine ältere Dame wünscht als Mitbewohnerin aufgenommen zu werden, wenn möglich mit Pension. Näh. Kaserneng. 3/4, 1 l.

Pensionsgesuche

Für zwei Mädchen,

9 u. 10 Jahre alt, die die Schule in Danzig besuchen sollen, wird zum Januar 99 eine

gute Pension gesucht.

Gefällige Offert. nebst Preisangabe unter G postlagernd Kahlbude erbeten. (7537b

Pension gesucht

zu Neujahr für zwei Knaben der höheren Lehranstalten im Alter von 10 und 13 Jahren. Off. u. 7612b an die Exp. (7612b

Div. Miethgesuche

Gesucht
ein Pferde-Stall
für ein Pferd **mit Burschengelass** in nächster Nähe der Milchkannengasse. Off. unt. **L 148** an die Exped. d. Blattes. (7608b

Zum 1. April 1899 wird in Zoppot

ein ganzes Haus

mit Winter- und Sommerwohn. zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und Höhe der Miethe unt. L 254 a. d. Exp. d. Bl.

Suche zur Einrichtung eines
feinen Café-Restaurants
in einer frequent. Straße Localitäten. Off. u. L 213 an die Exped.

Werkstätte zur Klempnerei,

nebst gesunder Wohnung, zum 1. April gesucht. Offerten unter L 304 an die Exped. dies. Blattes.

Großer Laden Hundegasse 102
per sofort zu vermiethen. Näh. 1. Etage. (7641b)

1 Zimmer als Werkstatt f. Buchbinderei a. d. Rechtst. w. z. 1. Jan. zu mieth. gesucht. Off. u. L 298 Exp.

Wohnungen.

Versetzungshalber

ist die Wohnung des Herrn Major **Grauert, Halbe Allee 30,** bestehend aus acht Zimmer 2c., Garten, von sogleich oder 1. April zu verm.
B. Schoenicke, Lindenstr. 2. (6059

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v. (3989

Wohnungen
Langfuhr Eschenweg 14,

2 St., Cab. u. Neb., Wasserz., 222 M.
2 „ mit Nebenr. „ 203 M.
3 „ „ „ „ 420 M.
3 „ Cab. „ „ 450 M.
von gleich od. 1. April zu vm. Näh. Bahnhofstraße 13. (6970b

Thornscherweg 13a
ist in der 1. Etage, rechts, eine freundliche Wohnung von drei Zimmern und sämmtlichem Zubehör zum 1. April 1899 für 520 M pro anno incl. Wasserzins zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl 45, part. (7541b

Kleine Wohnungen, best. aus 1 Stube, 1 Cb., Küche 2c. sof. zu vm. Steindamm 24, Comtoir. (5527

Weidengasse 1c

sind Wohnungen im Preise von 21—35 M pro Monat für sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Portier **Schwerdtfeger.** (6158

Wohn. 4 Zimm., Zub. p. 1. April zu vm. Weideng. 34a, 2 links. (7581b

Ohra No. 160, an der Chaussee,

sind noch einige Wohnungen v. 3 Zimmern u. sämmtl. Zubeh. u. Eintr. in d. Garten v. gl. oder später zu vermiethen, Wasserleitung und Canalis. im Hause. Näheres daselbst. (7580b

Holzmarkt 5, 2. Etage, herrschaftl. Wohn., 4 Zimmer, zum 1. April zu vrm. Prs. 1000 M. Besichtig. Vorm. von 11—2 Uhr. Näh. daselbst 3 Treppen. (4631

Brabank 7 ist eine Hinterw. von 2 Zimm., Cab., Küche, nur an ruh. Leute zu Neuj. für 24 M mtl. zu verm. Näh. Fr. Telge, part. (7611b

Herrschaftl. Wohnung,

Vorstädt. Graben 49 gelegen, von 6 zusammenh. geräum. Zimm. Badest. u. reichl. Zub. zu April für 1450 M zu vm. Selb. ist s. 10 Jahr. ununterbrochen bewohnt. Näh. Neugarten 22d, im Laden. (7610b

☞ **Zoppot, Schulstraße 15**
2 Winterwohnungen von 5 und 3 Zimmern nebst Zubehör von gl. oder später zu vermiethen. (7609b

Stube und Küche a. anst. Pers. od. älteres Ehepaar zu Jan. z. verm. Näh. Schwarzes Meer 4, 3. (7578b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

1 kleine Wohnung vom 1. Januar zu vermiethen Langgarten 62.

Zu vermiethen in Zoppot ein Hinterhaus mit 2 Wohnungen. Miether hat die Functionen eines Vicewirths zu übernehmen. Off. u. L 204 an die Expedition d. Bl.

Fortzugsh. eine Wohnung von 2 Stub., Cab., Kch. u. Zub. Frauengasse z. v. Näh. Schüsseldamm 18, 1.

Stube und Küche für 15 M monatlich sofort zu vermiethen Näheres Breitgasse 62, 1. Etg.

Wohn. von Stube, Cab., Küche, Keller u. Stall v. 1. Jan. f. 10 M zu vermiethen Emaus 9. **Dross.**

Reitergasse 12 e. Wohnung m. kl. Küche z. 1. Januar zu vermieth.

Wohnungen von 3 Zimmern und vielen Nebenräumen zu vermieth. Hinterm Lazareth 19.

Neufahrwasser.

Beamtenwohnungen, 2 Stuben, Küche, Entree, sowie 2 Stuben, Cabinet, Küche, Entree, separat. Eingänge, passend möblirt zu verm., mit sämmtl. Zub. Zu erfr. Wilhelmstr. 15. **Noege.** (7669b

Weidengasse 7 ist eine Wohn. v. 3 St., Ent., Kch., u. Zb. sow. e. Wohn. v. 2 Stb., Kch., Ent., p. 1. Jan. z. vm.

Zoppot, Südstraße 11, kleine u. größere Winterwohnungen zu v.

Breitgasse No. 45

ist die 1. Etage von 3 Zimmern und allem Zubehör zum 1. Januar zu vermiethen.

Oliva,

Georgstraße 11, 7 Min. v. Bahnh., zu vm. 3 Zimm., Cab., Balc. 2c. v. von sof. 400 M, 3 Zimm., Balc. 2c. zum 1. April, 270 M. (7655b

Herrschaftl. Wohnung.,

3 Zimmer u. Zub., vom 1. April zu verm. Oliva, Kirchenstraße 1.

Langgart. 8, 3 Tr. ist e. Stube, K., w. g. a. Küche an eine ältere anst. Dame oder auch altes Ehepaar zu verm. Zubes. von 9—11 Uhr.

Langfuhr, Hauptstraße, sind Wohnungen von 3, 5 u. 6 Stuben, sämmtliches Zubehör, von sofort oder später zu verm. Näheres Ulmenweg 2, 1 l. (7642b

Langfuhr,
Jäschkenthalerweg 26

sind herrschaftliche Wohnungen von 400—1200 M mit Badeeinrichtung, Balcon und Eintritt in den Garten von sofort oder später zu vermiethen.

Schilfgasse 6 ist eine Wohnung an kinderlose Leute per Januar 1899 zu vermiethen. Preis 20 M.

Brandstelle 1, 2, ist eine kl. Wohn. zu vermieth. an 1 oder 2 Person.

1 Wohn. v. 2 Stub. f. 14 M zu vrm. **Julius Gramsdorf,** Schidlitz 44.

6 Zimmer nebst reichl. Zubeh. zu vrm. Poggenpf. 42. Näh. pt. (7638b

1 Wohn., Stube, K., K., K. u. St., ist für 13 M von gleich oder später zu verm. Zigankenbergerfeld 26.

Herrschaftl. Wohnungen

Langgarten 29: 5 auch 7 Zimm. Badestube viel Zubehör 2c. Gart. mit Laube per sofort eventuell später zu vermiethen. (7670b

Whn. (17 M) sof. z. v. Fraueng. 25, 1.

Eine Wohnung v. Stube u. Cab. vom 1. Januar zu vermiethen Kl. Bäckergasse 7, part. bei **Boldt.**

Eine Wohnung v. Stube, Cab., Küche, Keller, Stall für 11,50 M z. 1. J. z. v. Langf., Königsth. Weg. 27.

Zimmer.

Heil. Geistgasse 91, 2 Tr. fein mbl. gr. Zim. z. verm. (7594b

Frauengasse 49, 1 Treppe, ist ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (7613b

Vorst. Graben 63, 1 Tr., ist e. frdl. möbl. Vorderzimmer f. e. billigen Preis an einen jung. anst. Mann v. sogleich zu vermiethen. (7614b

Weidengasse 1, 3, r., möbl. Zimm. mit Schlafcabinet zu vm. (7607b

1 anständig möblirtes Zimmer in der Nähe d. Artilleriekaserne ist versetzungsh. v. 15. December anderweitig zu verm. Näheres Am Stein 14, im Geschäft. (7598b

1. Damm 19, 2, f. möbl. V.-Zimmer a. e. ält. Hrn z. 1. Jan. z. vrm. (7616b

Heil. Geistg. 120 eleg. mbl. Zimmer zu vm. Auf W. Burscheng. (7629b

☞ **Ein elegant möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen Heil. Geistgasse 78, 3 Tr. (7631b

☞ **Töpfergasse 13. 3** ☜ gut möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

Einf. möbl. Zimm., sep. gel., bill. zu verm. Schüsseldamm 16, part.

1 Wittwe od. alte Leute zum Beiwohnen von gleich od. spät. ges. 2. Petershagen 1229. Daselbst f. Küchengeräthe billig zu verk.

Weidengasse 5 ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Ein möblirt. separat gelegenes Part.-Zimmer, nach der Straße geleg., ist zum 15. Dec. od. 1. Jan. zu vermieth. Pfaffengasse 8, part.

☞ **Hundegasse 119, 3,** gut möblirtes Zimmer, vorzügliche Pension, billig zu vermiethen.

1—2 Herren finden ein schön möbl. Zimmer mit Morgenkaffee, a 11 M, Langgarten 9, 3 Tr., r.

1 gut möblirtes Zimmer, ganz sep. gelegen, zum 15. d. Mts. zu vrm. Heilige Geistgasse 68, part.

Gut möbl. Vorderzimmer an 1 Hrn. zu vm. Kleine Gasse, 11, 2, r.

Junkergasse 3, 2 Tr. ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Ein leeres nettes Zimmer nebst Cabinet ist an 1—2 Herren oder an 1—2 anst. Damen von sofort zu vermieth. 3. Damm 17, 2 Tr.

☞ **Möblirtes Zimmer** mit separatem Eingang sogleich zu vermiethen Fleischergasse 6, 1 Tr.

E. möbl. Zimmer a. 1-2 H. N. Hptb. z. v. Baumgartscheg. 18, p., l. (7660b

Frdl. Zimm. m. Nebeng. v. 1. Jan. zu vrm. Matzkauscheg. 2, 1. (7661b

Hint. Lazareth 14a, 1 Tr. l.

sind **möblirte Zimmer mit auch ohne Pension** von gleich zu vermiethen.

Frdl. mbl. Vordz., sep. Eg. u. Neb.-G., sof. od. sp. z. vm. Hl. Geistg. 58, 3.

1 möbl. Vorderzimm., 1 Tr., mit sep. Eg., Auss. n. d. Markthalle, zu vrm. Büttelgasse 6, Eg. Häkerg.

Ein gut mbl. Zmmer u. Cab., ev. Clavierben., mit auch ohne Pens. zu verm. Hirschgasse 13, 2 rechts.

Ein kleines Zimmer zu vermieth. Mattenbuden 35, Hof, 1 Tr. r.

Fischmarkt 26, 2 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer zu vermieth.

Neufahrwasser,

Olivaer Straße 66, möblirt. Zimm., a. Wunsch Pension, zu vm.

Frauengasse 20, part., ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Einkl. möbl. Zimmer mit s. E. an e. H. v. sof. zu verm. Hirschgasse 8, 3, l.

Klein möbl. Zimm. mit sep. Eing. von gl. zu verm. Hundegasse 76, 3.

Ein gut möbl. Zimm. mit sep. Eg. für 15 M zu v. Gr. Bergg. 4. **Franz.**

Kasernengasse 1, part., möblirt. Zimmer von gleich zu vermieth.

Röpergasse 13, 2. Etage, ein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort oder zum 1. Januar zu vm.

1 kl. Stübch. v. gleich. an eine n. anst. Persönlichk. für 9 M zu vermieth. Off. unt. L 231 an die Exp. d. Bl.

Breitgasse 123, 2, d. a. Holzm., möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit Pension von gleich zu verm.

E. Zim. v. Jan. z. vm. Langgarten St. Barbara Kirchplatz 2, **H. Gross.**

Paradiesg. 2, 2, v. sof. od. 15. Dec. ein anst. möbl. Vorderz., sep., z. vm.

1 Cabinet mit sep. Eg. an jungen Mann zu vm. Tobiasgasse 31, pt.

Altstädt. Graben 57, 2,

möbl. Zimmer mit sep. Eg. z. vrm.

Ein möblirtes Zimmer

sep. Eingang an einen Herrn zu verm. Hohe Seigen 23, 2 Tr., r.

1 Stube und Cab. zu vermiethen Kleine Hosennähergasse 3, 1 Tr.

E. möbl. Cab. ist a. 1 jg. Mann b. z. vermieth. Laternengasse 2, 1 Tr.

Ein separat gelegenes Parterre-Zimmer von sofort zu vermieth. Heilige Geistgasse 64, parterre.

Jopengasse 19, 3. Etage, e. möbl. Vorderz. an anst. Hrn. zu verm.

Stube u. Cab., f. möbl., sep. Eing., a. 2 Herr. zu verm. Breitg. 107, 3.

Ein frdl. saub. mbl. Vorderz. v. gl. bill. zu verm. Altes Roß 1, 1 Tr.

Hundegasse 39, 1, möbl. Vorderzimm. m. separ. Eing. v. gl. z. verm.

Ein kleines möblirt. Zimmer zu verm. Johannisgasse 68, 1 Tr.

1 kl. Zimm. m. a. o. Bett. an anst. Pers. z. vm. Gr. Bäckerg. 12/13, 2, l.

Möbl. Part.-Zimmer m. a. o. Pens. von sofort zu vm. Lastadie 10.

Mbl. Zimm. sep. Eing. an e. Hrn. v. gl. od. spät. zu verm. Brabank 6, 2.

Fleischerg. 74, 2, gut mbl. Vorderz. u. Cab. an 1-2 Herren sof. zu vrm.

Gut möbl. Zimmer u. Cab. zu vermiethen Heil. Geistgasse 56, 3 Tr.

Möblirtes Zimmer ist von gleich an einen Herrn zu vermiethen Goldschmiedegasse 33.

Möblirtes Zimmer sep. Eingang zu vermiethen Poggenpfuhl 26.

Breitgasse 73, 2 ein freundl. möbl. Vorderzimmer von gl. zu verm.

3 junge Leute, Handwerker, find. gutes Logis und Beköstigung Paradiesgasse 8/9, 3. (7603b

J. Leute find. g. Logis i. sep. Zimm, o. Cab. Mattenbuden 33-36, Hh., 3.

Junge Leute finden billiges Logis Schüsseldamm 16, part.

1 jg. Mann f. g. Logis, das. w. e. Kind in Pflege gen. Spendhausng. 5, 3, l.

Jung. Mann find. Logis m. möbl. Zim. mit Pens. Altst. Graben 89, 2.

Junge Leute finden Logis im Cab. Faulgraben 17, 1, **Neumann.**

Ordentliche Leute erhalten gut. Logis Baumgartschegasse 38, 1 Tr.

Junge Leute find. saub. Logis im Cabinet Gr. Bäckergasse 15, 1.

Junge Leute finden gutes Logis An der großen Mühle 3, 2 Tr.

1-2 jg. Leute f. g. Logis im Cb. Mon. 3 M Burggrafenstr. 10, 1 Tr. vorne.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse Nr. 22.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 10, 2 Tr.

Billiges Logis finden 3 junge Leute Am Stein 13.

E. jung. Mann find. v. gl. Logis im Cab. Häkergasse Nr. 60, 2 Trepp.

1 anständig. junger Mann findet gute Schlafstelle Weidengasse 1b.

Junge Leute finden Logis Schüsseldamm 27, parterre.

Logis finden junge Leute Baumgartschegasse 5, parterre.

J. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Häkerg. 30, 2, a. Fischmarkt.

Junge Leute finden anständiges Logis Katergasse 14, 2 Treppen,

2 anst. jg. Leute find. Logis m. Bek. i. eig. Zim. Schmiedegasse 12, 2 Tr.

Anst. jg. Mann findet Logis mit auch oh. Kost Vorst. Graben 30, 4.

2 junge Leute find. b. einer Wwe. g. Logis Gr. Oelmühleng. 11, 1, v.

Junge Leute finden anst. Logis mit Beköstigung Kass. Markt 6, 1.

Ein anst. jung. Handwerk. f. gutes Logis m. Bek. Breitgasse 2, 2 Tr.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1.

Anständ. junge Leute finden gut. **Logis** Drehergasse 9, parterre.

1 Mädchen kann sich als Mitbew. melden Johannisgasse 17, Hof, 2.

1 anst. jg. Mädch. k. sich als Mitbewohn. meld. Kl. Mühlengasse 11.

1 anst. Mitbewohnerin kann sich melden Tischlergasse 62, 2, vorne.

Ord. Frau als Mitbewohn. kann sich meld. Allmodengasse 7, Hof.

Pension

Frauengasse 49, 1 Tr.,

beff. Privat-Mittagstisch. (7606b

2 anständige Herren finden gute Pension Hohe Seigen 19, part.

Gute Pension für 40 M zu haben Fleischergasse Nr. 45, parterre.

Gute bill. Pens. f. e. Dame od. e. Schülerin i. d. Hundeg. zu haben. Off. unter L 308 an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Meierei mit Wohnung

und großen Kellern von gleich oder später zu vermiethen. Näheres Faulgraben 2/3 (7599b

Laden

zum 1. April zu verm. Näheres Melzergasse 16, 1, **Sennert.**

Ein abgetheilter Raum

für 1 auch 2 Pferde zu verm. Näheres Hotel Marienburg.

Tüchtige
Schlosser
für allgemeinen **Maschinenbau** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst bei der
Ostdeutschen Maschinenfabrik
6255) vorm. **Rud. Wermke**, A.-G., **Heiligenbeil.**

Ein kleiner Laden sofort zu vermiethen Poggenpfuhl Nr. 12.

Vorst. Graben 12/14, Ecke Fleischergasse, ist e. Laden, in dem seit vielen Jahren ein Kurz- u. Wollwaarengesch. betr. wird, z. April 99 z. vm. Näh. das. (7663b

Tischlerg. 32 Lad. m. gr. h. Kell. zu verm. Näh. Weideng. 1 b. **Klabs.**

Der Eckladen
Große Krämergasse 10 ist vom 1. April 1899 zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **A. W. Braeutigam.**

1 Keller zur Klempnerei zu vermiethen Kl. Hosennäherg. 3, part.

Sehr gut gelegenes
Geschäfts-Local
ist per 1. April 99 oder früher zu vermiethen. Schöne, große Schaufenster, geeignet zu Confection auch jed. andern Geschäft. Miethe 1800 M. p. a. Offerten u. **L 313** an die Exped. dieses Bl.

Bierkeller zu vm., Inventar zu verk. Näheres Hundegasse 102.

Offene Stellen.

Männlich.

Grosser Verdienst
für Jederm. auch m. wenig Mittel d. Fabrikat. e. leicht verk. tägl. Gebrauchsart. Nh. **gratis. Fallnicht's** chem. Laborat., Altona a/E. [2687

Hausirer, Achtung Händler, auch jed. Andere, selbst Frauen u. Kinder können **täglich 20 Mk.** verdienen. Anfrag. bei **Indusrie-werke Rossbach, Post Wolfstein.** (Rückmarke beilegen.) (5889

Gesucht!!!
Für unsere vorzügl. eingeführte **Arbeiter-Versicherung** (Lebens-Versicherung mit Wochen-Beiträgen suchen wir noch einige
Reise-Agenten und Inspectoren.
Redegewandte, durchaus unbescholtene und solide Herren, auch solche, welche diesen Geschäftszweig noch nicht kennen und sich einführen wollen, belieben unter Darlegung ihrer Verhältnisse schriftliche Meldungen zu richten an das Bureau der **Friedrich Wilhelm - Gesellschaft,** in Danzig, Jopengasse 67. (6034

Die General-Agentur der „Iduna" für Westpreußen sucht für ihre Volksversicherungs-Abtheilung mehrere gewandte
Acquisiteure
sowie
Inspectoren
mit festem Gehalt.
Meldungen **Brodbänkengasse 10, 2 Treppen.** (5453

Vertreter gesucht!
Leitungsfähigste Fabrik sämmtlich. Putzpräparate, Fette, Oele sucht für alle größeren Plätze Deutschlands tüchtige Vertreter gegen hohe Provision.
Chemische Fabrik Wiedemann Bromberg. (6156

Tüchtige (6184
Schlossergesellen
stellt bei hohem Lohn sofort ein
Zucker-Raffinerie Danzig in Neufahrwasser.

Ein Arbeiter für Straßenreinigung und Hausarbeiten von 7 bis 12 Uhr Mittags gesucht. Schriftliche Meldungen unter **L. 156** an die Exped. d. Bl. einzureichen. (6190

Ein tüchtiger
Comtoirist,
der die einfache und doppelte Buchführung versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Lebenslauf unter **L 270** an die Expedition dieses Blattes.

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höchst. Lohn gesucht 1. Damm 11.

Für Berlin u. Schlesw. f. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11.

Ein Schuhmacher auf genagelte Damenarbeit k. s. m. Schidlitz 80.

Zur Aushilfe für 10—12 Tage werden 1 nüchterner, geprüfter
Heizer
und desgleichen
2 Arbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.
Wilh. Jantzen's Erben
7675b) Stadtgebiet.

Ein jüngerer Conditor, der namentlich in Rocks, Seidenkissen ꝛc. vorzügliches leistet, findet dauernde Stellung bei **A. Lindemann, Sandgrube 20 und 20 a.**

Energische
redegewandte Herren verdienen viel Geld bei (7678b **Menzenhauer & Co.,** Hundeg. 102.

Suche per sofort einen tüchtigen
soliden Hausknecht.
H. E. Kucks, Praust.

Gesucht
wird eine solide Persönlichkeit, welche die Vertretung für eine
Essig-Sprit- und Likör-Fabrik
für Danzig eventl. auch für die Provinz Westpreußen übernehmen will. Offerten unter **L 311** an die Exped. dieses Bl.

Ein Schneider auf Platz gesucht Burgrafenstraße 9, 2 Tr.

Redegew. energische Herren, welche als **Stadtreisende** fung. od. auch die Prov. Ost- u. Westpr. bereisen woll., find. noch jed. Tag Engagem. u. verdienen 40-60 M. wöchentl. Poggenpf. 73, Laden, **F. Virus Nchfl. F. Gabbert** (7671b

Schuhmacher, Herrenarbeiter, finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 13, parterre.

1 Schneidergeselle kann sich melden Langgartee 27, **F. Micks.**

Ein junger Mann über 17 Jahre, der im Packetepacken geübt ist, melde sich Langgasse 31, Laden.

Böttchergeselle auf Doppelbier-Gefäße ges. Schloßgasse 5, part.

Ein Hundescheerer melde sich Schidlitz 22/23.

3 Inspectoren
suchen wir auf 6 Jahre. Gehalt 1200—3000 M., je nach Leistungen. Etwa nothwendige Ausbildung erfolgt unentgeltlich. In Danzig und in der Provinz bekannte, gewandte, achtbare Herren wollen sich schriftlich wenden an die Subdirection der „Deutschland" Danzig, Jopengasse Nr. 12.

Den Bewerbern zur Nachricht, daß die Stelle eines
Theater-Cassirers
besetzt ist.

Buchhalter ges., i. d. landw. Saat.-Branche durcha. kundig. Thätigk. 10-15 J. aufzuw. Anf.-Geh. 2000 M. Off. „Reell" Berlin, Möckernst. 71.

2 Materialisten sowie 3 Lehrlinge für Materialgesch. sucht im Auftrage **J. Koslowski,** Breitgasse 62.

Ein Laufbursche wird gesucht **Louis Jacoby,** Kohlenmarkt 34.

Ein kleiner Laufbursche k. sich meld. **Kuno Sommer,** Thornsch. Weg 12.

1 Laufbursche k. sich m. **Otto Klotz,** Klempn.-Mstr., Scheibenrittg. 11.

Laufbursche, welcher im Wein- oder ähnl. Geschäft bereits gearb. hat u. im Besitze gut. Zeugn. ist, findet dauernde Stellung in der Weinhandl. Jopengasse 22, part.

Ein kräftig. Laufbursche wird gesucht. Offert. unt. **06261** an die Expedition dies. Bl. (6261

Ein ordentl. Laufbursche gesucht **Julius Fabian,** Holzmarkt 19.

Lehrling gesucht!
Zum Eintritt per 1. Jan. 99 suche zwei Lehrlinge aus achtbarer Familie. (6255
Chemische Fabrik Wiedemann, Bromberg.

Ein Lehrling zur Böttcherei wird gesucht Münchengasse 26, Böttchermstr. **Ed. Gross.** (7653b

Lehrling
zur Glocken- und Metallgießerei kann sich melden bei (7650b
Schultz,
Paradiesgasse Nr. 14.

1 Bursche z. Bäckerei k. s. melden Vorst. Grab. 7, **Th. Mierau.** (7643b

1 kräft. Junge, Sohn ordl. Eltern d. Lust hat, die Bäckerei zu erlern., melde sich sogleich Ohra Nr. 164.

Lehrling fürs Friseurgeschäft gesucht Langgasse 52, 1 Treppe. (7673b

Einen Lehrling fürs Rasir- und Frisir-Geschäft sucht **A. Weiss,** Kohlengasse 2.

Weiblich.

Suche per sofort oder bis Mitte December eine
gewandte Directrice
für mein Schneiderin-Atelier Offerten unter **N. N. 100** Filiale Dirschau. (7182b

Verein Mädchenwohl
sucht zum 1. Januar gute **Köchinnen, Stubenmädchen und Hausmädchen** für Mitglieder des Vereins. Sprechstunden 10—1 und 4—6 Uhr **Frauengasse 47, 1 Treppe.**
6048) **Der Vorstand.**

Eine tüchtige, erfahrene
Kinderfrau,
die auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Januar gesucht. (6168
Schoenicke, Halbe Allee.

Eine saubere anständige Aufwärterin für Vormittag findet sogleich gute Stellung Heil. Geistgasse 5, 2 Tr. (7623b

Gewandte und erfahrene
Wirthschafterin,
die perfect kocht, wird vom 1. Januar k. Js. gesucht von
Augenarzt Dr. Berent,
6169) **Langgasse 3.**

Eine Aufwärterin für den Vorm. von sogleich Sandgrube 32, part.

Cigaretten - Arbeiterinnen, auch Verpackmädchen, können sich melden bei **J. Borg,** Matzkauschegasse Nr. 5.

Ein achtbares saub. Mädchen od. Frau ohne Anh., die auch kochen kann, für d. ganz. Tag b. hoh. Lohn ges. Off. unt. **L 251** an die Exp.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- und Hausmädchen 1. Damm 11.

Eine Verkäuferin und einen Laufburschen sucht **Laul Liebert,** Langgasse 65.

Ein junges Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau u. am Büffet zum 15. d. Mts. gesucht Tagnetergasse Nr. 2.

Tüchtige Waschfrau findet dauernde Arbeit Am Stein 13.

1 ord. Aufwärterin m. g. Zeugn. w. f. d. Vorm. ges. Langgarten 6/7, 4.

Ein sauberes tüchtiges Dienstmädchen wird von sof. gesucht Hinterm Lazareth 14, im Laden.

Zuverlässige
Comtoiristin
von sofort gesucht. Meldungen ½10 bis ½12 Uhr Vormittags **Dominikswall Nr. 12,** rechter Seitenflügel 1 Treppe, im Bau-Büreau. (6248

Für ein größeres Margarine-Geschäft wird von sofort eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Aber nur solche, die schon im Geschäfte gewesen sind, mögen Adressen und Zeugnisse unter **L 198** an die Expedition dies. Bl. einreichen.

Cassirerin.
Für ein großes Materialwaaren-Geschäft in der Umgegend von Danzig wird eine tüchtige Cassirerin im gesetzten Alter, die die einfache Buchführung versteh. muß, zu Neujahr gesucht. Off. unt. **L 205** a. d. Exp.

Ein erfahrenes, zuverlässiges
tüchtiges Mädchen für alles,
das kochen kann, wird für zwei Personen z. Jan. ges. Näh. An d. neuen Mottlau 7, part. rechts. **Breling,** Maurermeister. 7665b

1 ordtl. Dienstmädchen mit guten Zgn. z. 1. Jan. ges. Altst. Grab. 74, 1.

1 tüchtiges Dienstmädchen mit g. Zeugn., d. gut kochen kann, findet sof. Stellung Hl. Geistgasse 126, 2.

1 Waschfrau, welche saub. Wäsche lief. u. diese im Fr. trocknet, kann sich a. Stückw. meld. Langgart. 105

Erfahrenes
Kinder-Fräulein,
katholisch, mit guten Zeugnissen, sucht **B. Mack,** Jopengasse 57.

Tücht. Taillenarbeit. können sich melden Johannisgasse 69, 1 Tr.

Eine Aufwärterin für den Vorm. melde sich Altst. Graben 104, 1 Tr.

Mädchen auf Herrenarbeit melde sich Röpergasse Nr. 9, 1 Treppe.

E. anst. Nähterin, d. a. etw. schneid. mld. sich Gr. Gerbergasse 3, 2 Tr.

1 saub. Aufwärterin kann sich mld. Schwarz. Meer 7, part. links.

Eine Aufwärterin melde sich Poggenpfuhl 47, 2 Tr., links.

Als Kassirerin und Buchhalterin
findet gebildete junge Dame angenehme **Lehrstelle** in einem kleinen feinen Geschäft. Sicheres Rechnen und schöne Handschrift Bedingung. Off. u. **L 306** a. d. Exp.

Geübte Arbeiterinnen
für Costüme, Blusen, Morgenröcke ꝛc. finden dauernd Beschäftigung.
Ültzensche Wollenweberei,
Langgasse 74.
Die Arbeit wird zugeschnitten aus dem Hause gegeben.

Suche
eine kath. Kindergärtnerin 1. Cl. für ein gräfliches Haus nach auswärts, sowie eine gute Verkäuferin f. eine feine Conditorei, ebenso f. Materialgeschäft nach auswärts bei Familienanschluß.
Hardegen Nachfolger,
Heilige Geistgasse 100.

1 ordtl. Mädchen für den Vorm. gesucht Heil. Geistgasse 48, part.

Kochmamsells f. h. u. ausw., Köch. u. Stubenm. f. f. Haus sucht z. 2. J. **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Tr.

Eine saub. Nähterin (Frau), die Wäsche u. Kleider ausbessert, kann sich meld. Kaninchenberg 1, 2 Tr.

Suche e. Mädch., welch. in Herrnschneid. u. Maschinennäh. bew. ist St. Katharinenkirchensteig 19, 1.

Suche
Verkäuferinnen für Fleisch- und Aufschnittgeschäfte, für Condit. und Destillationsgeschäfte, und eine Kassirerin, perf. Köchinnen, Hausmädchen, Stubenmädchen für Danzig und Güter, Kinderfrauen, Kindermädchen, Hausmädchen, auch solche, die melken können, fürs Land. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Eine Aufwärterin
für den Tag sucht Jopengasse 46.

1 saub. Aufwartemädch. w. für den Nachm. ges. Altst. Graben 79, 3.

Ein anständiges ehrliches
Mädchen
wird für ein Gasthaus als Stütze d. Hausfrau, welche auch hinterm Büffet Bescheid weiß, sowie das Bedienen der Gäste übernehmen muß, von sofort gesucht. Offerten unter **L 230** an die Exp. d. Bl.

Eine anständige alleinsteh. Frau, welche gegen freie Pension und Wohnung, entsprechend. Hilfe bei Besorgung ein. klein. Haushalts leisten will, find. in Langf. Stell. Off. u. **M. Z. 12** postlag. Langfuhr.

1 Mädch., w. poln. kann, f. e. Dienst ges. Mld. Vm. Baumgartschg. 18, p.

Aufwärt., Mädch. v. 15-16 Jahr., wird gesucht Breitgasse 35, 2 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Buchhalter und Correspondent
d. Eisenbranche f. p. Januar a. f. Stellung. Off. u. **L 253** Exped.

Junger Kaufmann,
gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, sucht zum 1. 1. 99 Stellung als Lagerist oder Spediteur. Offerten unter **L 250** an die Exped. dies. Blatt. (7644b

Hauslehrer,
seminaristisch gebildet, erfahren und etwas musikalisch, sucht unter mäßigen Ansprüchen eine Stelle. Gefällige Offerten unter **K. M. 82** postlagernd Marienburg erbeten. (7674b

2 Knaben such. Stell. f. d. Morgst. od. für d. Nchm. Lawendelg. 3, 1.

Ein Laufbursche bittet um Stellung Hakelwerk 15, 2 Tr.

Empfehle
Portiers, propere Hausdiener von außerhalb, sowie ältere Laufburschen mit gut. Zeugnissen.
B. Mack,
Jopengasse Nr. 57.

E. ordtl. sol. Schneiderges. s. Besch. Langgarten Nr. 85, **Schallier.**

Reisender
der Colonialwaaren - Branche sucht sofort oder später dauernd. Engagement. Offerten unt. **L 363** an die Expedition d. Blattes

Weiblich.

Eine Schneiderin v. Lande bittet um Beschäft. als Hilfsschneiderin. Off. unt. 7604b dies. Blatt. (7604b

Comtoiristin, der doppelten Buchführung mächtig, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Offerten unter **L 219.**

Alleinst. j. Frau m. g. Zeugn. b. um Beschäftig. Tischlergasse 35, 2.

Ord. Mädchen sucht e. Stelle für Vormitt. Spendhausneugasse 2.

Eine Schneidnrin sucht Beschäftigung in u. auß. dem Hause Weidengasse 8/9, 1, bei **Schwarz.**

1 Frau bittet um St. z. Waschen und Reinmachen Katergasse 4, 1.

1 Aufw. b. u. e. St. f. d. Vor- o. Nchm. od. ganz. Tag Weißm.-Hinterg. 2.

1 Mädch., d. Nachm. n. m. d. Schule bes., w. in d. Nähe d. Thornsch. Weg ges. Off. unter **L 290** an die Exp.

1 ordtl. anst. Fr. b. u. St. z. Waschen u. Reinm. Langgt. 28, H., letzte Th.

1 j. Mädch., i. Abänd. u. Ausbessern v. Damenkleid. geübt, w. i. u. außer d. Haus. Beschäftg. Off. unt. **L 194.**

Alleinst. Person w. St. z. Wasch. u. Reinm. Baumgartscheg. 47, 2 Tr.

1 alte Frau b. Besch. i. Strümpfestricken Schüsseldamm 24, 2 Tr.

Als Kochfrau
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
Frau Scherwatzki,
St. Katharinen-Kirchensteig 9.

1 Frau bittet um eine Aufwartst. f. d. Vorm. u. ein. St. f. d. Nachm. Zu erfragen Katergasse 15, 4. Tr.

1 saub. Waschfr., d. i. Freien trockn., b. u. St.- u. M.-Wäsche. Off. u. **L 214.**

Ein älteres Fräulein
sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder Stütze bei alter Dame. Offert. unt. **L 242** an die Exped. d. Bl.

Alleinst. Frau m. g. Zeugn. b. um e. Aufwst. für d. g. T. Junkerg. 12, 1 l.

Ord. Frau b. um Stell. z. W. u. Rm. Zu erfr. Große Allee 3 bei **Gers.**

Erfahr. Mädchen mit gut. Zeugn. als Köchinnen, Stubenmädchen u. Mädchen f. Alles empf. v. gleich oder 2. Jan. **Wodzack,** Breitg. 41, 1

Ein ordl. Mädch. b. u. e. Nachmst. Z. erfrag. Salvatorgasse 6, Th. 1.

1 jg. Frau mit gut. Zeugn. b. um e. Aufwartest. Klein Rammbau 7.

1 jg. Mädch. b. um e. Vormittagsst. Zu erfrag. Malergasse Nr. 5, pt.

Junges gebildetes Fräulein
wünscht e. St. bei ein. alt. Dame. Offerten u. **L 244** an die Exped.

Wer beschäftigt Tags über e. jg. Wittwe? Off. u. **L 218** an die Exp.

Saub. Wäsch, w. d. W. i. Fr. tr., b. u. Stückwäsche. Off. u. **L 212** a. d. Exp.

Junge Frau sucht Beschäftig. in u. auß. d. H. Off. u. **L 241** an die Exp.

1 jg. Mädch. v. 15-16 Jhr. w. e. festen Dienst Johannisgasse 61 Hof, 3 Tr.

Kindermäd. w. Stell. b. 1 od. 2 Kind. in n. f. H. Off. u. **L 233** an die Exp.

Empfehle
tüchtige Haus-, Stuben-, Kindermädchen und Köchin für Danzig und Umgegend. **Bornowski,** Heilige Geistgasse 37.

Allst. Frau s. Stelle z. Wasch. und Reinm. Büttelgasse 10/11, 4 Tr.

1 anständige Frau bittet um eine Stelle. Z. erfr. Sperlingsg. 11, pt.

Anst. jg. Frau s. Stell. z. Aush. im Bäckergesch. u. in d. Wirthschaft. Operten unter **L 316** an die Exp.

Ein gew. junges Mädchen sucht Stellung vom 15. December als Verkäuferin, Kassirerin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter **L 303** an die Exp. d. Blatt.

Nähterin wünscht Beschäftigung. Zu erfragen 4. Damm 12, 2 Tr.

Empfehle
Hotelwirthinnen für Stadt u. außerhalb, **Büffetfräulein, Stützen der Hausfrau, perf. Köchinnen, erfahr. Stubenmädchen** für Stadt und Land, **Kinderfrauen und Kindermädchen,** sowie einfache, ordentliche **Hausmädchen** von gleich und 2. Januar.
B. Mack, Jopengasse Nr. 57.

Ein anständiges Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht hier leichte Stelle als Wirthin oder Stütze. Offerten unter **L 314** an die Exp.

Ein älteres Wirthschafts-Fräulein mit gut. Zeugn. sucht Stell. für Danzig von Januar. Offerten u. **L 273** an die Exp.

E. ordl. Mädchen w. e. Aufwartest. z. erfr. Gr. Rammb. 51, 2 b. **Krause.**

Eine ordl. ehrl. Fr. o. Anh. b. u. e. Aufwartest. Bischofsg. 14, i. Kell.

1 Schneiderin s. d. Besch. in e. groß. Arbeitsst. Off. u. **L 309** an die Exp.

Stellen z. Wasch. u. Reinm. bittet **Frau Neumann,** Häkerg. 21, 1, ht.

Anst. Fr. b. u. St. z. Wsch. u. Reinm., a. l. b. Wschfr. Z. e. Mattnb. 19, Th. 5

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, 19 Jahre alt (Waise), sucht bei bescheidenen Ansprüchen in einer besseren Familie Stellung als Kindererzieherin resp. Stütze der Hausfrau. Off. u. **L 332** an die Exp. (6270

Tüchtige Verkäuferin,
die längere Zeit in einem Bäckereigeschäft thätig gewesen und mit der Buchführung vertraut ist, sucht Stellung von gleich oder später. Offert. erbittet **E. Oschlies,** Paterswalde Ostpr.

1 Frau bitt. um e. Stelle z. Waschen u. Reinm. Nonnenhof 12, Th. 6.

Eine Frau bittet um Waschstelle in und außer dem Hause Frauengasse 25, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das im Comtoir u. Casse thätig gewesen, wünscht passende Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offert. u. **L 362** a. d. Exped.

Unterricht

Dame wünscht Unterricht in der deutschen Sprache zu nehmen. Off. m. Preis u. **L 197** an die Exp.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt **Engelhardt Krieschen,** Pianist, Paradiesgasse 22, 2 Tr.

Zitherunterricht an Damen und Herren, Knaben und Mädchen ertheilt auf Guitarre - Zither gratis **Stobbe's** Zitherfabrik **F. Virus Nachfg., F. Gabbert,** Poggenpfuhl 73. (7672b

Capitalien.

18000 Mark
werden auf ein neu erbautes Grundstück bei Langfuhr zur 1. Stelle zu 4—4½ % gesucht. Agent. verb. Off. u. **K 773 E.** (7401b

Suche 40–45000 Mk.
zur 1. Stelle auf mein Geschäfts-Grundstück zum 1. Januar 99 oder später. Taxe 91 000 Mk. Offerten von Selbstdarleihern unter **L 46** an die Exp. (7577b

Suche zum 1. Mai f. Jahres eventuell auch später auf mein Grundstück (6088
30000 Mark
zur ersten Stelle. Werth des Grundstücks über 50 000 M. Off. unter **06088** an die Exp. d. Bl.

26 bis 30 000 M., 4½ %, werden zur 2. Stelle von sofort oder per Februar 1899 gesucht. Obiges 2stelliges Capital liegt in 5fachem sicheren Werth des zu beleih. Grundst. Hauptstr. Danz. Offert. u. **H 909** a. d. Exp. (6950b

Gesucht 6000 Mark vom Eigenthümer
zur sehr sicheren Stelle von sofort oder später. — Offerten unter **L 120** an die Expedition dieses Blattes. (7601b

Suche zum Ankauf einer Apotheke **30000 Mark,** die auf dieselbe hypothekarisch eingetragen werden können. Off. unt. **L 125** an die Exp. (7634b

Hypotheken-, Credit-, Capital u. Darlehnssuchende erhalten kostenl. **ausführliche Prospecte** Wilhelm Hirsch, Mannheim. 5959

21 000 M. auf ein neues Grundstück zur 1. Stelle vom Selbstdarl. gleich od. 1. Jan. ges. Off. u. **L 180.**

12000 Mark zu 4% werd. auf eine Bäckerei zur 1. Stelle gesucht. Offerten u. **L 192** an d. Exp.

Wer borgt einem jung. Ehepaar 50 M. gegen Zinsen u. monatliche Abzahlung. Offert. unter **L 252.**

Auf ein in sehr gutem baulichen Zustande befindliches Grundst., Pfefferstadt am Hauptbahnh. g., werden zum 1. Januar k. J. 12-15000 M. zur 1. Stelle gesucht. Offerten u. **L 183** an die Exped.

700 Thaler werden auf sichere Hypothek zur 1. Stelle sofort gesucht. Offert. u. **L 208** a. d. Exp.

50—60 000 M. erststellig sofort zu begeben. Offerten u. **L 186** erb.

6000 Mk. 1. St. a 5% auf ein neues Grundstück sof. od. spät. ges. Näheres Schmiedegasse 23, 3 Tr.

Suche auf ein neues Haus Nähe Langfuhr sofort 9000 M. zur zweiten Stelle hinter 8000 M. Feuertaxe 25000 M. Offr. unter **L 217** an die Expedition dis. Bl.

Suche z. 2. sicheren Stelle 8000 M. zur Ablösung einer Hypothek von 10 000 M., Feuertaxe 27 000 M. Off. unt. **L 216** an die Exped. d. Bl.

13500 M. sind im Ganz. a. geth. v. Selbstd. a. sich. Hypoth. z. begeb. Offert. u. **L 292** a. d. Exped. d. Bl.

15 000 M. auch getheilt, zur 1. od. ganz sichern 2. Stelle zu begeben. Näh. Kaninchenberg 11. **Döttloff.**

60000 Mk.
Mündelgelder zu vergeben. Ankerschmiedeg. 7, **Krosch.** (6271

Auf mein Grundstück
in guter Stadtgegend werden
Mk. 12000
hinter M. 65 000 gesucht. Werth M. 85 000. Offerten unt. **L 305** an die Exped. d. Blattes. (6254

Mark 7500
Stiftungsgeld,
erststellig, pupillarisch sicher, zum 2. Januar 99 zu vergeben. Näheres durch **George Gronau,** Altstädt. Graben 69/70. (7647b

9000 M. werden auf ein Grundstück in Langfuhr zur 1. Stelle gesucht. Agenten verb. Offerten unter **L 271** an die Expd. (7648b

24000 M., 1. Stelle Langfuhr ges. Miethe 2450 M., Taxe 45 800 M. Offerten unter **L 185** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Corallen-Brosche Donnerstag Abend verl. D. ehrl. Findl. erh. gute Belohn. Töpfergasse 32, 1.

Ein Portemonnaie gefunden. Abzuholen Altstädt. Graben 76.

Gefunden ein Fächer mit rosa Schleife. Abzuhol. Langgarten Nr. 80, **Jansohn.**

Junger schw. Hund mit w. Brust hat sich eingef. Katergasse 2, Hof, 1.

Eine arme taubstumme Frau hat Sonnt. Abend ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Bitte dass. Jungferng. 19, p., abz. **Th. Tenzer.**

Eine braune led. Visitenkartentasche mit verschiedenem Inhalt, Sonnt. Abend 10 Uhr verloren vom Danziger Hof bis Lastadie. Geg. Belohn. abzug. Lastadie 5.

Verloren
Schwarzer Feder - Fächer mit rosa Bandschleife Sonntag früh vom Langenmarkt bis zur Husaren- u. Kaserneng. Geg. Bel. abzug. bei **Kreft,** Kaserneng. 3-4, p.

1 Portemonn. mit Inh. gefunden word. Abzh. Burgstr. 12, 1, **Thurau**

Die bekannten Damen, welche am 5. 12. mit dem Abendzuge 6,48 v. Langfuhr einen Regenschirm aus Verseh. mitgenommen haben, werd. gebeten denselben im Langfuhrer Bahnhof abzugeb.

Ein gold. Kreuz am Sonntag Abend verloren, gegen Belohn. abzug. Gr. Rammbau 40, 1 Tr.

1 Häkelarbeit,
angefangener grauwollener
Unterrock
ist am Dienstag, den 29. November, Abends zwischen 10 und 11 Uhr in einem Wagen der elektrischen Straßenbahn, Endstation Weideng., Linie Hauptbahnhof-Weidengasse, liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition.

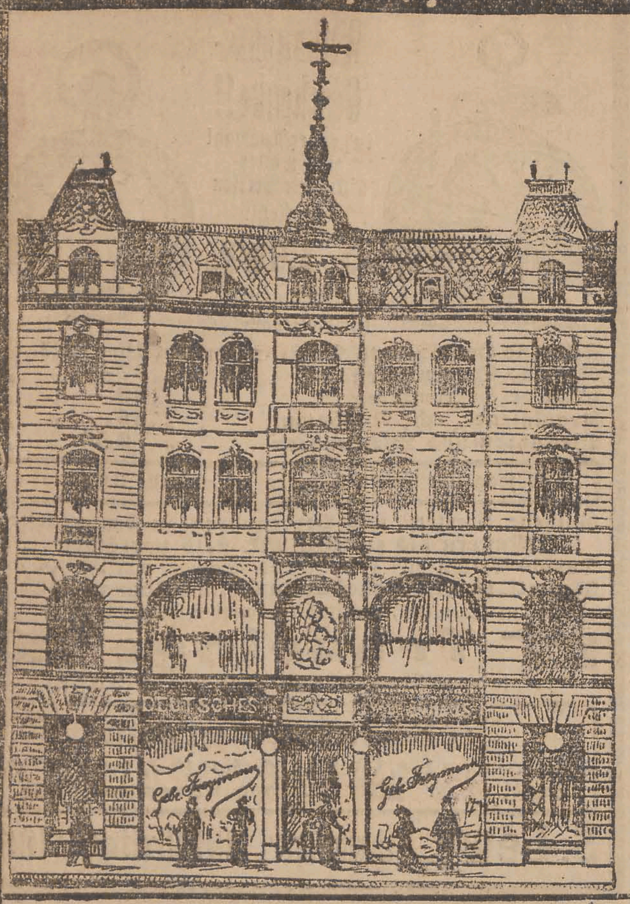
1 kleiner Hunde-Maulkorb mit Steuermarke verloren. Geg. Belohn. abzug. Töpfergasse 14, 3.

Großer schwarzer Hund mit weißer Brust und weißer Schwanzspitze hat sich eingefunden, abzuholen Langgarten Nr. 27, Hof, Thüre 7.

Br. Glacéh. ist Petersh. u. Prm. vl. Abzug. Petershag. h. d. K. 13, 1. Th.

1 Ohrring verlor. geg. Abzugeben Fleischerg., Kneiph. 2, **Neumann.**

2 P. schw. w. Strümpfe Sbd. Ab. verl. Geg. Bel. abzug. i. d. Exp.



Gebr. Freymann

Danzig, Kohlenmarkt No. 29,

empfehlen als praktische

Weihnachts-Geschenke

folgende hervorragend billige Artikel: (6242)

1 Kleid Mk. 2,10, 6 m Lama-Warp, doppelt breit, in Karos und Streifen.	**1 Waschkleid Mk. 2,50, 2,00,** $6^{2}/_{3}$ m. bedr. Nessel, waschecht, schöne Muster.	**1 Waschkleid Mk. 2,70,** 6 m Gingham, doppelt breit, waschecht, in schönen Karos.	**1 Morgenrock Mk. 3,15,** 7 m Elsasser Parchend, waschecht, in schönen dunklen Mustern.
1 Kleid Mk. 3,60, 6 m Loden, doppelt breit, reine Wolle, in neuen Farben.	**1 Kleid Mk. 3,60,** 6 m doppelt breit, Lama-Gloria, in neuen Mustern.	**1 Waschkleid Mk. 3,70,** $6^{2}/_{3}$ m Zephir, in neuen Mustern, echtfarbig.	**1 Waschkleid Mk. 4,00,** $6^{2}/_{3}$ m Gingham, in hübschen Schotten, Karos etc.
1 Waschkleid Mk. 4,00, $6^{2}/_{3}$ m Satin, schwere Qualität, reiche Musterwahl.	**1 Kleid Mk. 4,50,** 6 m Damentuch, doppelt breit, in allen Uni-Farben.	**1 Kleid Mk. 4,50,** 6 m Stoff, doppelt breit, in kleinen englischen Mustern.	**1 Kleid Mk. 4,50,** 6 m Cheviot, doppelt breit, reine Wolle, alle Farben.
1 Morgenrock Mk. 4,50, 4,00, 6 m halbwollene Lama, doppelt breit, in Streifen und Karos.	**1 Morgenrock Mk. 4,20,** 7 m Velour Gratté, in schönen hellen Streifen.	**1 Morgenrock Mk. 4,20,** 7 m Flanell-Lama in reizenden Mustern.	**1 Kleid Mk. 3,60,** 6 m englisch Noppé, doppelt breit. in neuen Stellungen.
1 Kleid schwarz Mk. 4,80, 6 m doppelt breit reine Wolle, Cachemire, Cheviot oder Crêpe.	**1 Kleid schw. Mk. 7,20, 6, 5, 4, 3,** 6 m doppelt breit reine Wolle, Crêpe, Broché oder Cachemire.	**1 Morgenrock Mk. 7,50,** 6 m Lama, doppelt breit, schöne Jaquard-Streifen.	**1 Kleid Mk. 9, 6, 5, 4, 3,** 6 m Cheviot, doppelt breit, schwere Qualität, alle neue Farben.
Frauenhemden aus derbem Hemdentuch mit und ohne Spitze, das Stück 0,80, 1,00, 1,25, 1,50.	**Frauenhemden** aus baumwoll. Flanell, gestreift und rosa, das Stück 1,00, 1,20, 1,50.	**Damen-Taghemden** aus dauerhaftem Renforcé mit handgestickter Passe, das Stück 1,50, 1,75.	**Damen-Taghemden** in neuen Façons mit Stickerei-Besatz, das Stück 1,50, 2,00, 2,40, 3,00—4,00.
Damen-Nachthemden in eleganten Façons mit Stickerei und Languette, das Stück 3,25—8,00.	**Frauen-Nachtjacken** aus bedrucktem Parchend, mit und ohne Spitze, das Stück 1,00, 1,25.	**Damen-Nachtjacken** aus Pelzpiqué das Stück 1,25—4,00, aus gemustertem Satin das Stück 1,50—6,00.	**Frauen-Beinkleider** aus baumwollen. Flanell mit Handlanguette, das Stück 1,00, 1,25 und 1,50.
Damen-Beinkleider aus reinwoll. Flanell, einfarbig und gestreift, mit Handlanguette, das Stück 2,00—4,00.	**Damen-Beinkleider** aus gebl. Cord-Parchend mit Trimming, Stickerei, Languette, das Stück 1,00, 1,50, 1,65, 2,00—4,25.	**Arbeiter-Hemden** aus gestreiftem Parchend, das Stück 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, mit Klappe 1,25, 1,65, 1,90.	**Arbeiter-Blousen** aus blau Leinen oder gestreiftem Regatta, das Stück 1,25, 1,50, 1,80.
Herren-Hemden aus starkfädigem Hemdentuch, das Stück 1,00, 1,25, 1,50, 1,80, 2,00.	**Herren-Hemden** aus Bauerleinen, das Stück 1,20—2,70.	**Herren-Nachthemden** aus Prima Elsasser Stoffen in extra Grössen, das Stück 1,50, 2,00, 2,50 und 3,50.	**Herren-Oberhemden** aus Elsasser Renforcé und 4-fach leinenem Einsatz, das Stück 2,50, 3,00 und 4,00, mit Stickerei-Einsatz 4,00 und 5,00.
Kragen und Manschetten für Herren und Knaben in neuesten Façons, das Stück 30 ₰ bis 1,00.	**Chemisettes und Serviteurs** für Herren und Knaben mit modernen Einsätzen, das Stück 45 ₰ bis 1,50.	**Taschentücher** mit und ohne Kante für Kinder das Dutzend 60 ₰ bis 2,00, für Damen und Herren in rein Leinen, das Dutzend 2,50, 3,00. **Reinleinene Batist-Taschentücher,** prima Qualität, Dutzend 4,00, 5,00, 6,00, 8,00, 10,00.	**Bettbezüge** aus waschechten Stoffen zum Knöpfen Grosser Bezug . . . . . das Stück 2,50—4,00. Kissen-Bezug . . . . . . das Stück 0,80—1,20.
Bettbezüge Mk. 1,50, aus Renforcé und Damast zum Knöpfen. Grosser Bezug . . . 2,00, 2,50, 3,00, 3,60, 4,00. Kissen-Bezug . . . . 0,50, 0,65, 0,90, 1,00, 1,15.	**Bett-Inlette,** federdichte Qual., in grau-roth, rosa-roth, und rosa. Grosses Inlett . . . das Stück 2,50—12,00. Kissen-Inlett . . . . das Stück 0,70— 3,35.	**Bettlaken Mk. 0,90, 1,20, 1,50,** in ganzer Breite aus Dowlas 1,60, 1,80, 2,70, 3,25, aus Leinen 1,20, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,60, 4,80.	**Wirthschaftsschürzen** aus Dowlas, Druck, das Stück 50 ₰, aus waschechtem, schwerem Leinen mit Latz, 140 cm weit, das Stück 1,00, 1,20, 1,50. **Leinene Hausschürzen,** extra weit, das Stück 1,00, 1,20 bis 2,00.
Weisse Hausschürzen aus Louisianatuch mit Spitze und Stickerei das Stück 0,80, 1,00, 1,25 bis 2,75.	**Tändel-Schürzen** aus Panama, Batist, Satin, das Stück 30 ₰ bis 1,50. **Tändel-, Spitzen- und Fantasie-Schürzen** das Stück 1,00 bis 2,00.	**Kinder-Schürzen** in weiss, farbig und schwarz in allen Grössen das Stück 45 ₰ bis 2,00. **Schulschürzen,** schwarz und coul., das Stück 1,00 und 1,50.	**Schwarze Schürzen** in Alpacca, Cachemire, Panama und Seide das Stück 75 ₰ bis 3,00. **Schürzen,** hochelegant, schwarz und coul., das Stück 2,00 bis 6,00.
Stickerei-Unterröcke aus Shirting mit Spitze und Stickerei-Besatz das Stück 1,80 bis 15,00.	**Parchend-Unterröcke,** coul. gestreift mit Volant, das Stück 1,50—2,50, weiss mit Languette, das Stück 2,75—5,00.	**Tricot-Unterjacken** für Herren . . . . . das Stück 100 ₰ bis 2,25. für Damen . . . . . das Stück 50 ₰ bis 2,00.	**Herren-Normal-Hemden** in Vigogne . . . . das Stück 1,00—1,50, in Angora . . . . das Stück 1,80—2,50, in reiner Wolle . . . . . das Stück 3,00—8,00.
Herren-Unterbeinkleider in Vigogne . . . . das Stück 0,75—1,50, in Angora . . . . das Stück 1,80—2,90, in reiner Wolle . . . . . das Stück 4,00—7,50.	**Herren-Westen,** zweireihig, gestrickt, das Stück 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 bis 7,00.	**Männer-Walk-Jacken,** gestrickt in blau und braun, das Stück 1,50, 2,00, 3,00, 4,00.	**Kinder-Tricots** in Vigogne, Angora und reiner Wolle, alle Grössen, das Stück 50 ₰ bis 2,00.
Strick-Unterröcke in Vigogne . . . . das Stück 1,00—1,80 in Wolle . . . . das Stück 2,40—4,50 in Handarbeit . . . . . . das Stück 4,50—7,50	**Velour-Unterröcke** in allen Farben mit Volant, das Stück 2,50, 3,00, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 8,50, 9,50, 12,00.	**Seidene Unterröcke** haltbare Qualitäten in neuen Streifen das Stück 6,00 bis 13,50.	**Regenschirme** in Wolle, Gloria und Seide, für Damen, Herren und Kinder, das Stück 1,50 bis 15,00.
Tücher und Plaids. Taillentücher . . . . . das Stück 1,00— 9,00, Cachemire-Plaids . . . . das Stück 1,25— 6,00, Lama-Plaids . . . . . . das Stück 1,50—10,00.	**Cachenez** in Woll und Seide, für Damen . . . . . das Stück 30 ₰ bis 3,00. für Herren . . . . . das Stück 50 ₰ bis 10,00.	**Bettdecken** in weiss das Stück 1,50, 2,00—10,00, einfarbig das Stück 2,00, 2,50, 3,00—4,50, in altdeutschen Mustern das Stück 1,75—6,00.	**Kaffeedecken** weiss mit farbiger Kante, das Stück 1,00—5,00, Gedeck mit 6 Servietten 2,75—30,00.
Paradehandtücher 0,50, 0,75, 1,00. fertig mit Kante . . . . das Stück von 1,25 an, fertig bestickt . . . . . das Stück von 1,65 an, aufgezeichnet . . . . . das Stück ven 1,00 an.	**Tischtücher** in schwerer Drell-Qualität, das Stück 1,00, 1,50, 2,00, in Damast Mustern 1,25, 2,00, 2,40—10,00.	**Servietten** in schönen neuen Jaquard-Mustern, gute Qualität, das Dutzend 3,00—12,00.	**Handtücher** in schönen Drell- und Damast-Mustern, das Dutzend 3, 3,50, 4,50, 6,00 etc.
Rolltücher das Stück 65 ₰, 1,00, 1,25, mit Figur 1,25, 1,50, 2,00.	**Staubtücher** mit echtfarbiger Kante und Franzen, das Dutzend von 75 ₰ an.	**Steppdecken** mit Cattun-Bezug . . . . von 2,50 an, mit Wollsatin-Bezug . . . . . . von 6,00 an, mit Atlas-Bezug . . . . von 18,00 an.	**Reisedecken** in Velour das Stück 2,00, in Sealskin mit Futter 3,50, 6,00—16,00, in Astrachan mit Lammwollfutter 18,00.

Aufträge von 20 Mk. an werden franco per Post gesandt. — Bestellungen von auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Allerlei von Kunst und Theater.

(Von unserm Berliner Bureau.)

□ Berlin, 4. December.

Immer erfreulicher gestaltet sich jetzt endlich die Entwickelung des Berliner Kunstlebens. Der frohe Besitz eines eigenen Hauses hat sogar unsern Künstlerverein zu neuer Unternehmungslust angeregt, so daß er beschlossen hat, nach langjähriger Pause wieder einmal ein Künstlerfest zu veranstalten: am 14. Januar wird es im Costüm des zwölften Jahrhunderts gefeiert werden. Starke und fruchtbare Anregungen geben uns beständig die glänzend geleiteten beiden Kunstsalons von Keller und Reiner und von Cassirer. In ersterem bewundert man gegenwärtig eine Reihe Pariser Künstler, an deren Spitze ein Mannet und ein Pissaro stehen — das sind fast durchweg Arbeiten von so feiner Behandlung der Luft und Lichtstimmung und einer Leuchtkraft, daß die im Nebensaal ausgestellten guten deutschen Bilder dadurch jeden Reiz verlieren. Seit gestern aber ist auch in diesen Nebensaal eine Reihe von Bildern eingezogen, die an Leuchtkraft und lyrischer Stimmung jene Pariser Bilder noch vielfach übertreffen. Es sind dies mehr als ein Dutzend Landschaften unseres größten deutschen Coloristen, L. v. Hofmann, von dessen bei Gurlitt ausgestellten „Frühlingssturm“ ich Ihnen neulich schon berichtete, einem grandiosen Bilde, dessen für die Nationalgalerie geplanter Ankauf von unserer reactionären Staatskunstcommission übrigens abgelehnt worden ist. Der Werth dieses Kunstwerkes wird dadurch natürlich ebenso wenig verhindert, wie unsere Bewunderung für die neu ausgestellten Arbeiten Hofmanns: in italienischer Landschaft badende Mädchen und nackte Jungen, die auf störrischen Pferden ins Wasser reiten, hat er gemalt und einen lang sich hinstreckenden Strand, zu dem vorn in weißem Gischt und dann in langen, tiefgrünen, starken Wellen das Meer heranstürmt. Warm und weich umspielt das Sonnenlicht Stamm und Geäst der Bäume und die nackten Mädchenkörper.

Der Salon Cassirer führt uns fesselnde Arbeiten von Paterson und von Raffaëlli vor und dann eine Collection von Zeichnungen und Stichen, die uns erschöpfend das Schaffen des jüngst verstorbenen Felicien Rops erschließen, jenes eminenten, eigenwilligen und wirklich, einzigartigen Künstlers, den man bisher in Deutschland eigentlich nur dem Namen nach kannte. In seinen Zeichnungen steckt eine Phantasie von elementarer, hinreißender Kraft. Jedes dieser kleinen Blättchen ist von kühnster Erfindung und hervorragender Kunst, nicht zum mindesten in der Darstellung ungebändigter Liebesleidenschaft.

Auch der Salon Schulte, der sonst mehr Verkaufswerke pflegt, hat diesmal eine interessante Ausstellung: 40 Porträts von Meister Lenbach, der hier vielfach als ein ganz Neuer auftritt. Er beschränkt sich nicht mehr auf sein gewohntes braunes Colorit, er offenbart jetzt Freude auch an der Farbe, er malt rothen Sammet, knisternde Seide, und die entzückenden Porträts seiner beiden Kinder, darunter eins mit einem Kätzchen, lassen fast vermuthen, daß ihm von diesen Kinderbildern aus der Anreiz zu neuer coloristischer Thätigkeit gekommen ist. Wichtiger aber als diese Kunstbestrebungen für Kenner und Liebhaber ist die dankenswerthe Veranstaltung, die man jetzt zur Popularisirung der Kunst gethan hat, die Einführung „volksthümlicher Kunstausstellungen.“ Daß die Kunst kein Luxus bleibt, dafür mußte endlich gesorgt werden. Große Kreise der Bevölkerung, die bisher vom Genuß guter Theatervorstellungen ausgeschlossen waren, ist die Freude am Theater seit mehreren Jahren durch unser Schiller-Theater ermöglicht. Die Leitung dieses Unternehmens, das jedes Geldverdienen principiell vermeidet, führt außerdem an jedem Sonntag Abend in einem großen Saale des Rathhauses sein Publicum durch kurze Vorträge, durch Declamation und Gesang in die Kenntniß unserer großen Meister ein. Diese „Dichter- und Componisten-Abende“ — Eintrittsgeld incl. Garderobe 20 Pfennige! — haben stets ein dankbares, innig theilnehmendes Publicum. Nun hat Director Löwenfeld, der Leiter dieses Unternehmens, einen weiteren Schritt gethan: große Volkskreise sollen sehen lernen und so zum Genuß der bildenden Kunst kommen. An den Sonntagnachmittagen wird in drei Abtheilungen à 120 Personen eine Reihe von Kunstwerken dem Publicum vorgeführt. Zu Beginn ein ganz kurzer, das Wesen der Kunst erschließender Vortrag, dann folgt die Besichtigung der Kunstwerke, wobei der jedesmalige Vortragende, sowie der künstlerische Leiter des Ganzen, Maler Feld, auf jede Frage eingehend Antwort geben. Am vorigen Sonntag fand die erste Veranstaltung statt. Unsere ersten Künstler hatten bereitwillig Arbeiten zur Auswahl gestellt. Es war eine Freude, das rege Interesse des Publicums zu beobachten, das, nachdem die erste Scheu überwunden, besonders lebhaft sich nach den verschiedenen Arten der Technik erkundigte. Ich glaube, dieses schöne und auch social wichtige Unternehmen könnte und sollte in allen großen Städten Nachahmung finden.

Das Theater hat uns außer dem Gastspiel des bedeutenden Pariser Bariton Maurel in der Hofoper, eine Première im Lessing-Theater gebracht. Man gab vier Einacter von Otto Erich Hartleben unter dem Gesammttitel: „Die Befreiten“. Dem satirischen Humoristen Otto Erich steht dieses Programmwort schlecht zu Gesichte, schildern doch all seine Dichtungen die Befreiung von der Convention und den Kampf gegen das Philisterthum. Im ersten Einacter „Der Fremde“ will der Dichter diesen Kampf ohne Humor führen und bleibt in Sentimentalität und frostiger Tendenz stecken — ein durchaus schlechtes Stück. Sein dramatisch Bestes giebt er in dem packenden, von einheitlicher starker Stimmung erfüllten Schauspiel „Der Abschied vom Regiment“. Wie da ein Officier durch das Benehmen seiner Frau unmöglich wird in seiner Garnison und nun, da er in der Abschiedsstunde die Untreue seiner Gattin erfährt, an ihr zu Grunde geht, das ist mit reifer Kunst psychologisch fein und dramatisch wuchtig dargestellt, nur der Tod des Officiers durch den Liebhaber seiner Frau ist allzu bühnenmäßig. Den interessanten Abend beschlossen die bereits bekannten köstlichen Einacter „Die sittliche Forderung“ und „Die Lore“, die beide schon außerhalb Berlins, zuerst in Breslau, aufgeführt worden sind. Die neue Direction hat durch Hartleben ihren bisher stärksten Erfolg gehabt.

Locales.

* **Personalien bei der Forst-Verwaltung.** Die durch Versetzung des Försters Hennig erledigte Försterstelle zu Charlottenthal, in der Oberförsterei Jägerthal, ist vom 1. Januar 1899 ab dem Förster Kaufmann, bisher in der Oberförsterei Schwied, die durch Versetzung des Försters Dobel erledigte Försterstelle zu Rojochen, in der Oberförsterei Wilhelmsberg, vom 1. Januar 1899 ab dem Förster Hennig, bisher in der Oberförsterei Jägerthal, endgiltig übertragen. Die durch Versetzung des Försters Pietschmann erledigte Försterstelle zu Reuhengrund, in der Oberförsterei Lindenbusch, ist vom 1. Januar 1899 ab dem Förster Schreiber übertragen. Dem Forstaufseher König, bisher in der Oberförsterei Landeck, ist unter Ernennung zum Förster die durch Versetzung des Försters Schreiber erledigte Stelle zu Mühlhof, in der Oberförsterei Rittel, vom 1. Januar 1899 ab, dem Forstaufseher Gies, bisher in der Oberförsterei Döbitz, unter Ernennung zum Förster die neu gegründete Försterstelle Zechendorf, in der Oberförsterei Döberitz, vom 1. Januar 1899 ab, dem Forstaufseher Ringk, bisher in der Oberförsterei Döberitz, unter Ernennung zum Förster die neu gegründete Försterstelle Döberitz, in der Oberförsterei Döberitz, vom 1. Januar 1899 ab, endgültig übertragen.

* **Thierbeförderung auf der Eisenbahn.** In Bezug auf die Thierbeförderung auf der Eisenbahn ist das Reichs-Eisenbahnamt von Seiten der preußischen Landwirthschaftskammern ersucht worden, zu veranlassen, daß die Absätze 1 und 2 des § 47 der Verkehrsordnung durch folgende Bestimmungen ersetzt werden: „Die Auslieferung von Thiersendungen auf der Empfangsstation kann 2 Stunden nach Ankunft des Zuges, zu welchem die Aufgabe stattgefunden hat, gefordert werden. Muß unterwegs Zugwechsel stattfinden, so ist die jedesmalige Weiterbeförderung spätestens mit dem nächstfolgenden Zuge zu bewirken“. Die Fahrpläne aller für den Thiertransport freigegebenen Züge sind dem Publicum zugänglich zu machen, auch sind die Fahrpläne solcher Personen-, gemischten, Eilgüter-, Ferngüter- und Durchgangsgüterzüge in Coursbüchern zusammenzustellen. Die Fahrpläne und Coursbücher müssen käuflich zu haben sein.

* **Bezirksausschuß.** 1. Der Kaufmann Albrecht zu Neufahrwasser ist von dem Miethswerthe seiner in Neufahrwasser belegenen Holzschneidemühle und einiger Lagerschuppen in Höhe von 6000 Mk. zur Zahlung von 90 Mk. Wohnungssteuer für die Zeit vom 1. October 1897 bis 1. April 1898 veranlagt. Hiergegen klagte v. Albrecht und beantragte, ihn nur von einem Miethswerthe von 3000 Mk. zur Zahlung von 45 Mk. heranzuziehen. Das bei dem Widerstreite der Parteien eingeforderte Gutachten zweier Sachverständigen ergab für die fraglichen Baulichkeiten nur einen Miethswerth von 2752 Mk. Der Bezirksausschuß erkannte jedoch dem Antrage des Klägers gemäß auf Zahlung von 45 Mk. Wohnungssteuer, weil eine weitere Befreiung über den Antrag hinaus gesetzlich nicht erfolgen kann. 2. Im Herbste 1897 hat der Gastwirth R. Ferst in Neufahrwasser das Grundstück Olivaer Freiland Blatt 86 in Neufahrwasser erworben. Der Käufer ist in Folge dessen zur Zahlung des Kaufschosses von dem Magistrat hierselbst herangezogen worden und hat diesen Kaufschoß auch gezahlt. Als v. Ferst jedoch von einer in einer anderen Streitsache ergangenen Entscheidung des Königl. Ober-Verwaltungsgerichts Kenntniß erhielt, nach welcher der Magistrat zu jener Zeit nicht berechtigt war, in den Vorstädten Kaufschoß zu erheben, hat er nachträglich die Zurückzahlung des Kaufschosses verlangt. Der Bezirksausschuß hat auf erhobene Klage den v. Ferst kostenpflichtig abgewiesen, weil Letzterer es unterlassen hatte, gegen seine Heranziehung zur Zahlung rechtzeitig Einspruch zu erheben.

* **Schwarze Liste.** Es dürfte angezeigt sein, schon jetzt darauf hinzuweisen, daß am 1. Januar 1900 eine Novelle zur deutschen Civilproceß- bezw. Concursordnung in Kraft tritt, nach der die Amtsgerichte künftig eine Art schwarze Liste über gewisse creditunwürdige Elemente zu führen haben, deren Einsichtnahme Jedermann gestattet ist. In diese Liste sind einzutragen einmal alle diejenigen Personen, die in Folge vergeblicher Pfändung den Offenbarungseid entweder geleistet oder seine Leistung grundlos verweigert haben, und zum anderen alle die, bezüglich deren seitens des Amtsgerichts ein Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens aus Mangel einer den Kosten entsprechenden Concursmasse abgewiesen worden ist. Die Namen der Eingetragenen dürfen erst dann wieder aus der Liste entfernt, d. h. unkenntlich gemacht werden, wenn sie fünf Jahre lang in dieser Weise öffentlich an den Pranger gestellt waren. In weiten Kreisen verspricht man sich von dieser Neuerung eine wesentliche Einwirkung auf die Gesundung des gespannten Handels- und Gewerbestandes.

* **Militärdienst der Volksschullehrer.** Die vom Jahre 1900 geltenden Bestimmungen über den Militärdienst der Volksschullehrer bedeuten eine vollständige Abänderung der bis jetzt bestehenden Dienstverhältnisse und legen den Zöglingen der Lehrerbildungs-Anstalten und deren Eltern die Pflicht auf, sich rechtzeitig mit den neuen Bestimmungen bekannt zu machen. Im Auftrage des deutschen Lehrervereins ist jetzt von dem Lehrer Hermann Reishauer in Leipzig eine Schrift herausgegeben, betitelt „Der Militärdienst der Volksschullehrer“, welche die gesetzlichen Bestimmungen und Erlasse nebst Vorschlägen zur finanziellen Vorbereitung für den einjährigen Dienst enthält. Diese Schrift kostet im Buchhandel 50 Pfg. Den Lehrern und Eltern der Zöglinge der Lehrerbildungs- und Vorbereitungs-Anstalten dürfte diese Schrift eine willkommene Gabe zur Orientirung sein.

Aus der Geschäftswelt.

Gindler's mechanische Lesefibel ist ein nach den Grundsätzen der Entwickelung der Sprache aufgebauter Apparat, durch den es ermöglicht wird, daß das Kind Lesen und Schreiben spielend lernt, wobei dem Lehrer wie dem Kinde gegen die bisherige Lehrweise eine nicht unwesentliche Erleichterung geschaffen wird. Wie der große, für Schulen berechnete Apparat sich schon in eine ganze Reihe von Schulen den Eingang erobert hat, so hat auch der kleine Apparat als Lehrspiel in vielen Familie sich viele Freunde erworben. Wir können bemerken, daß die kaiserlichen Kinder, Prinz Joachim und Prinzeß Victoria mit diesem Spiel-Apparat den Leseunterricht erhalten haben. Den Vertrieb des Apparates hat die „Fibula“ G. m. b. H., Großlichterfelde 3, übernommen.

Einen ganz bedeutenden Erfolg hatte im Vorjahre die durch das Deutsche Reichs-Patent 95277 geschützte Erfindung des Apotheker E. Hammerschmidt zu Siegburg. Nach uns vorliegenden Zeugnissen von Behörden, Güterverwaltungen und Privaten verschwanden die Ratten nach diesen Würsten in den meisten Fällen vollständig. Zwei Private constatirten, daß nach Legen einer kleinen Wurst 20 resp. 22 todte oder nur noch schwachlebende Ratten sich vorfanden und daß nach Jahresfrist ein neuer Zuzug von Ratten nicht erfolgte. Bei dem ungeheuren Schaden, den die so überaus gefräßigen Thiere alljährlich der ganzen Volkswirthschaft zufügen, erscheint eine möglichst große Verbreitung des Hammerschmidt'schen Mittels überall, wo die Plage auftritt, dringend geboten.

Handel und Industrie.

Stettin, 5. Dec. Spiritus loco 38,00 bez.

Bremen, 5. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,90 Br.

Hamburg, 5. Dec. Kaffee good average Santos per December 31, per Mai 32. Behauptet.

Hamburg, 5. Dec. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,75.

Paris, 5. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per December 21,40, per Januar 20,85, per Januar-April 21,15, per März-Juni 21,25. Roggen ruhig, per December 14,60, per März-Juni 14,50. Mehl matt, per December 46,00, per Januar 45,35, per Januar-April 45,45, per März-Juni 45,55. Rüböl behauptet, per December 51¼, per Januar 51¾, per Januar-April 52, Mai-August 52½. Spiritus behauptet, per December 44½, per Januar 44¾, per Januar-April 45, per Mai-August 44¾. Wetter: Schön.

Paris, 5. Dec. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 31. Weißer Zucker matt, Nr. 3, für 100 Kilogramm, per December 31⅝, per Januar 31⅞, per März-Juni 32⅝, per Mai-August 33.

Havre, 5. Dec. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 3000 Sack, Santos 17000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 5. Dec. Kaffee good average Santos per December 38,50, per März 39,00, per Mai 39,75. Kaum behauptet.

Antwerpen, 5. Dec. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per December 19⅝ Br., per Januar 19⅝ Br., per März 19¾ Br. Fest. — Schmalz per December 67½.

Pest, 5. Dec. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per März 9,76 Gd., 9,77 Br., per April 9,60 Gd., 9,61 Br. Roggen per März 8,53 Gd., 8,54 Br. Hafer per März 5,96 Gd. 5,98 Br. Mais per Mai 4,91 Gd., 4,92 Br. Kohlraps per August 12,20 Gd., 12,30 Br. Wetter: Trübe.

London, 5. Dec. Wollauction. Tendenz fest, Preise unverändert.

Bradford, 5. Dec. Wolle ruhig, aber stetig; Merinos fest, für Mohairwolle besserer Begehr. Garne eher belebter, Preise unverändert. Stoffe unverändert.

Lustige Ecke.

Unter Freundinnen. Anna: „Wie gefällt Dir Baron Wiedbach?“ — Emma: „Er gleicht meinem Portemonnaie!“ — Anna: „Wieso?“ — Emma: „Nun, es ist von Leder und stets leer.“

Gewohnt. Hausirer (zum Herrn, der ihn hinauszuwerfen versucht): „Gott der Gerechte, geht das langsam! Glauben Se, ich hätt' mei Zeit gestohlen?“

Verschnappt. Frau: „Jetzt ist's zwölf Uhr; Du wolltest doch nur einen kleinen Spaziergang machen!“ — Mann: „Wollte ich auch, aber es fing an zu regnen, und ich mußte mich in eine Kneipe flüchten.“ — „Hattest Du denn keinen Schirm bei Dir?“ — „Nein, Gott sei Dank nicht!“

Der andere Hauptmann. „Haben Kamerad schon 'mal — äh — Stück jesehen von dem — Hauptmann?“ — „Hauptmann? Hauptmann? — Ah ja, natürlich: den Burgjrafen!“

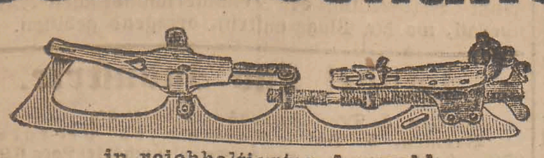
* * *

Advokat: „Wissen Sie denn auch, daß Ihr Vorhaben gegen das Gesetz verstößt?“ — Client: „Aber ja! Darum wünsche ich eben Ihren Beistand“. (Münch. Jugend.)

Ueber die „Cigarre der Zukunft“ ging folgender Artikel durch alle größeren Zeitungen: Eine neue hygienische Cigarre, welche zum ersten Mal alle Einwände gegen die gesundheitsschädliche Wirkung des Tabakrauchens beseitigt, soll von dem Geheimen Hofrath Professor Gerold durch ein besonderes Verfahren erzielt worden sein. Man kennt die hundertfachen Versuche, die Giftwirkung des Tabaks aufzuheben oder wenigstens abzuschwächen dieselben gehen meist darauf hinaus, in den Cigarrenspitzen beziehungsweise in den Tabakpfeifen Vorrichtungen anzubringen, welche die Wirkung des Nikotins aufheben oder wenigstens mildern. Bis jetzt hat aber noch keine dieser Vorrichtungen ihren Zweck in genügender Weise zu erfüllen vermocht. Man kann nun freilich dem Tabak seine Giftwirkung mit sicherem Erfolge dadurch nehmen, daß man ihm das Nikotin überhaupt entzieht; aber mit dem Nikotin verliert der Tabak auch die ätherischen Oele und alle leicht löslichen Stoffe überhaupt und damit auch seinen Geschmack, und es bleibt nichts anderes übrig, als eine eigene Sorte von Stroh. Die Aufgabe kann also nur dann als gelöst betrachtet werden, wenn es gelingt, die gesundheitsschädliche Wirkung des Nikotins zu beseitigen, ohne den Geschmack des Tabaks zu beeinträchtigen. Geheimrath Gerold war selbst durch vieles Cigarrenrauchen leidend geworden und machte sich nunmehr an die Untersuchung, ob bei der Verarbeitung des Tabaks demselben von vornherein Stoffe hinzugefügt werden könnten, welche die nachtheiligen Eigenschaften des Nikotins aufzuheben vermöchten. Sehr bald wurde in dem Gerbstoff das sicherste Mittel dazu festgestellt, aber die Versuche ergaben, daß man den Gerbstoff allein dazu nicht verwenden könnte. Nach langen vergeblichen Experimenten fand Gerold in Origanum vulgare, unserem wilden Majoran, einen Stoff, dessen Saft sich in ausgezeichneter Weise dazu eignet, in Verbindung mit Gerbstoffen als Durchtränkungsmittel des Tabaks verwand zu werden. Nachdem der Nikotingehalt einer Tabaksorte genau festgestellt, die Stärke der hinzuzufügenden Stoffe sorgfältig abgewogen, die geeignete Temperatur bei der Anwendung derselben berücksichtigt war 2c., führten die Versuche zu einem vollen Erfolge. Die auf diese Weise behandelten Tabake sollen nunmehr vollkommen unschädlich sein, indem sie jede Nikotinwirkung ausschließen, dabei behalten sie ihr schönes Aeußere, ihren feinen Geschmack und ihr volles Aroma. Wie ein namhafter Arzt der „Deutschen Medicinischen Presse“ schreibt, bedeutet die neue Cigarre eine „neue Aera in der Geschichte des Tabaks.“ Zu beanstanden ist nur, daß die alleinige Herstellung der „Cigarre der Zukunft“ durch ein Patent geschützt und einem einzigen Cigarrenfabrikanten in Bremen ermöglicht ist.

Zu bemerken ist hierzu noch Folgendes: Die Eigenschaften dieser Cigarre beruhen nicht auf einer durch Glückszufall gemachten Entdeckung, sondern bilden das Product einer jahrelangen systematischen Forschung. Die Erfindung des Geheimen Hofrath Professor Dr. Gerold hat daher nicht nur die Bedeutung der wissenschaftlichen Unantastbarkeit, sondern ist in ihrer praktischen Consequenz die ernsteste Angelegenheit, die es überhaupt für jeden Raucher geben kann. Diese Cigarre der Zukunft heißt nichts anderes als die Beseitigung der allmählichen Nicotinvergiftung, die gerade, weil sie sich unscheinbar und sehr langsam entwickelt, von den meisten Rauchern unterschätzt wird. Die nach dem Gerold-Verfahren behandelte Cigarre dagegen entwickelt, auch im Consum des stärksten Rauchers, nicht die charakteristische Appetitlosigkeit, Nervosität, Schlaflosigkeit 2c., die bei besonders älteren Rauchern die Nicotinkrankheit immer deutlicher ankündigt. Allerdings ist diese nicotinnetrale, patentirte Cigarre nur durch eine einzige Bezugsquelle unter dem Namen „Wendt-Patent-Cigarre“: nämlich durch die Firma Herm. Otto Wendt, Bremen, zu beziehen. Da jedoch der Erfinder des Verfahrens das Ergebniß seiner jahrelangen Forschung nur dieser Firma zur praktischen Durchführung anvertraut, so ist damit die Garantie gegeben, daß der Raucher, der sich für die „Wendt-Patent-Cigarre“ interessirt, auch findet, was er gesucht. Vielen Rauchern wird daher die Vervollständigung obiger Mittheilungen von besonderem Interesse sein. (6212

Schlittschuhe



in reichhaltigster Auswahl,
diverse neue Systeme zu billigsten Preisen
von 0,70 Mk. bis 18,00 Mk. per Paar
empfiehlt (6231

Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5.

Schultaschen und Tornister

in größter Auswahl,

Christbaumschmuck

in vielen schönen Mustern
empfiehlt (5932

Adolph Cohn,
Langgasse 1 (Langgasser Thor).

A. H. Pretzell
Danzig, Heilige Geistgasse 110.

U. a.: Danziger { Rathsthurmbitter / Kurfürsten / Goldwasser (3428
Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.
Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen),
Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator,
je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste 5 Mark.
Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.
Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.
Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Das zur
S. Looser'schen Concursmasse
gehörige Lager von
Uhren und Gold- und Silberwaaren nebst Geschäftsutensilien,
taxirt auf 5660 Mark soll im Ganzen meistbietend verkauft werden.
Verkaufstermin **Donnerstag, den 8. December d. J., Vorm. 11 Uhr,** im Geschäftslocal, Passage 7.
Besichtigung des Lagers **Mittwoch, den 7. Dec. d. J., Nachm. 4—5 Uhr** nach vorheriger Meldung bei Herrn Gerichtsvollzieher **Janke**, Altstädtischen Graben Nr. 94.
Bietungscaution 1000 Mark. (6262
Der Concursverwalter
Georg Lorwein.



Cäsar & Minka,

Racehundezüchterei u. Handlung,
Zahna (Preußen),
prämiirt mit goldenen und silbernen Staats- und Vereins-Medaillen,
Lieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers,
Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Sr. Maj. des Groß-Sultans der Türkei, Sr. Maj. des Kaisers von Marokko, Sr. Maj. des Königs und Ihrer Maj. der Königin der Niederlande &c. &c., offeriren ihre Specialitäten in
Luxus- und Nutz-Hunden
vom größten Berghund und Ulmer Dogg bis zum kleinsten Salonhündchen. Ferner: (6246
Süßmilch-Fleischfaser-Hundekuchen, eigener Fabrik,
bestes, zweckdienlichstes **Hundefutter**, pro Centner **20 M.**, 1 Postbeutel 5 kg **2 M.**
Catalog mit 40 Abbildungen der modernsten Hunderassen franco und gratis. — Broschüre in Prachtband, Goldschnitt, Abbildungen, Beschreibung der Rassen, Krankheit 10 M.
Permanente Hundeausstellung mehrerer Hunde
Bahnhof Zahna.

Für Schuhmacher

empfehle mein Lager **Corin-, Kalb- und Rossleder, Walkgamaschen von 3,25 Mk. an.** Bestellung nach Maaß werden aus bestem Material auf's sauberste ausgeführt.
Adolph Wald,
Schäftefabrik, Häkergasse 1, Ecke Markthalle.

Gute Daber'sche Speisekartoffeln billig zu verkaufen, auch waggonweise. **W. Sprengel,** Schidlitz. 76646)

Stiefel u. Gummischuhe werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an **Jopengasse Nr. 6.** (4705

Kleiderstoffe

Röcke, Pantalons, Schürzen, Tücher, weißleinene Taschentücher &c., sowie eine reiche Auswahl (76406

Tricotagen

für Damen und Herren,
empfiehlt zu billigsten Preisen

Julius Kayser,

Brodbänkengasse Nr. 48,
gegenüber der Gr. Krämergasse, früher Portechaisengasse.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
Schmucksachen in allen Genres.
Solide gold. u. silb. **Uhren u. Ketten.**
Alfenidewaaren
wie Tafelaufsätze, Schaalen, Bowlen, Vasen pp.
empfehle in großer Auswahl, guter Qualität und **zu billigsten Preisen.**
Halte mein außergewöhnlich großes Lager
von **goldenen Ringen**
von einfachem bis feinstem Genre zu günstigen Einkäufen bestens empfohlen.
Versand nach auswärts. (4598
G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedeg. 5.

Marie Ziehm,
Papier-Pandlung, Matzkauschegasse.
Weihnachts-Ausstellung.
Reichhaltige u. geschmackvolle Auswahl passender Geschenke.
Fremden-, Tage-, Koch-, Haushaltungs- u. Widmungsbücher, Photographie-Albums, Mappen und Kasten, Brief-, Pult-, Noten-, Hochzeits-, Documenten-, Acten- und Zeichen-Mappen, Cigarren-, Brief-, Tresor-, Banknoten-, Courier-, Handarbeits- u. Visitenkarten-Taschen, originelle Scat und Schreibblocs, Poesies, Oblaten-, Postkarten- und Briefmarken-Albums, elegante Schreibzeuge, geschmackvolle Tintenfässer, reizende Papier-Ausstattungen, Portemonnaies und Notizbücher, hübsche Abreiß-, Staffel- u. Volkskalender, wie viele andere Sorten Kalender, Schulsachen und Beschäftigungs-Spiele.
Copirpressen und Papierständer.
Reiche Auswahl in Malvorlagen, Wand- und Zimmer-Decorationen.
Tornister, Schultaschen, Bilder- u. Märchenbücher, Reißzeuge, Pflanzenpressen.
Ansichtssachen.
(76626
Die Neujahrskarten-Ausstellung beginnt am 27. Decbr.

Kaffee-Ausverkauf!

Bis zum Fest:
Kaffee, gebr., gutschmeckend, früher 1 M., jetzt 0.80 M. per Pfd.,
gelb. Java-Kaffee, früher 1,40 M., jetzt 1 M. per Pfd.
Bei Einkauf von Kaffee und Cacao eine Kindertasse (Porzellan) gratis.
NB. Achten Sie genau auf No. 2.
Holländische Kaffee-Lagerei.
II. Abtheilung:
Californische Weinhandlung
Aechten **Muscat** 1 M. per Flasche, **Portwein** 1—1,30 M. per Flasche, **Cagnac** per Liter 1,20—1,50 M., **Sect,** früher 3 M., jetzt 1,75 M., **Rum** per Liter 1 M.
Californische Weinhandlung (6264
Portechaisengasse 2.

Harmonika-Reparaturen
werden auf's Beste ausgeführt bei (6257
Paul Caré, Instrumentenmacher, Altstädt. Graben 11.

48
48 Jopengasse 48.
Optisches Magazin
von
Otto Schulz.



Billigste Bezugsquelle f. **Brillen, Pincenez, Operngläser, Barometer, Thermometer etc.** sowie pass. Weihnachtsgeschenke für Schüler. (7656b
48 Jopengasse 48.

Achtung!!!
Zahle sofort jeden Gewinn der Wohlfahrtslotterie aus. Heute trifft specielle Gewinnliste ein. Rothe Kreuzloose sind noch zu haben. (7645b
Johann Bendikowski,
Actien-Brauerei-Ausschank
4. Damm 12.

Gratulations-Karten
100 Stück sortirt in verschiedenen Sorten und Preisen zusammengestellt von 5 M. an. Dasselbe Sortiment feinerer Qualität f. 8, 10, 12, 15, 20 M. und höher.
Witzkarten-Sortimente von 3 M. an liefert gegen Nachnahme an Wiederverkäufer (4825m
J. Jaffé, Luxuspapier en gros,
Berlin N., Krausnick Str. 10.

Auf Theilzahlung!
Wer Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe auf Theilzahlung kaufen will, beliebe Offerten unter **K 619** an die Exped. d. Blatt. zu send. (75756
Auf Theilzahlung!

Altes Fußzeug,
gut reparirt, von 1 M. an, **Kinderhackenschuhe** von 50 Pf an, etwas fehlerhafte warme **Kinderfilzschuhe** mit Ledersohle von 25 Pf an, **Kinder-Pantoffeln** 10 Pf, **Mädchen-Gummischuhe** 75 Pf, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen
Jopengasse 6. (4706

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76,
empfehlen im
Weihnachts-Ausverkauf

Oberhemden mit gesticktem Einsatz von 3,75 M. an.
Nachthemden per Stück von 1,25 M. an.
Kragen in guten Qualitäten von 3 M. an.
Nachthemden mit buntem Besatz, per Stück von 2,25 M. an.
Manschetten per Dtz. von 6 M. an.
Hosenträger per Stück von 50 Pf an.
Cravatten per Stück von 25 Pf an.
Normalhemden per Stück von 1 M. an.
Herrenwesten per Stück von 2 M. an.
Normalhosen per Stück von 1,50 M. an.
Regenschirme mit Elfenbeinkrücken von 3 M. an.
Herren-Socken schwarze, reine Wolle, von 75 Pf an.

Anfertigung von Oberhemden
unter Garantie für guten Sitz.
Fertige gewaschene Taschentücher
in allen Monogrammen,
½ Dtzd. im Carton a 5,25. (6266

„Merkur"

Privat-Stadtbrief-Beförderung,
Jopengasse 29. (6224
5 Pfg.-Marken für Briefe nach Langfuhr und Neufahrwasser sind von jetzt ab zu haben.

Erste große Danziger
Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt St. Albrecht
O. Heidfeld & Sohn,
Gardinen-Spannerei und Wäsche-Verleih-Geschäft.
Anmeldungen erbeten: (6236
Danzig, Hundegasse 93, bei Frl. **Petzel,**
do. Große Wollwebergasse, bei Herrn **Olschewitz,**
do. Langebrücke 4, bei **Rung Nachflgr.,**
Langfuhr, Hauptstraße 76 a, bei Frl. **Stecher,**
St. Albrecht, bei **O. Heidfeld & Sohn,** Telephon 587.

Verkäufe

Ein Restaurant ist umständehalb. von sof. zu verkaufen. Zu erfr. Rähm 14. (7535b

Leihbibliothek von sogleich auch spät. z. verk. Off. u. **L 195** a. d. Exp.

Eine hochragende Kuh hat zu verkaufen **Ohra, Niederfeld Nr. 306. A. Peters.** (7592b

Brieftaube, Maser u. Mohrkopf b. zu vk. Johannisg. 38, V.-H., 4 Tr.

1 fettes Schwein und 2 Faselschweine stehen zum Verkauf St. Albrecht Nr. 89, Braustergang.

Harzer Kanarienhähne sind zu verkaufen Pfefferstadt 22, 3 Treppen.

Ein wachsamer Hund ist zu verkaufen Fleischergasse 37, 3 Trepp.

Zu verkauf. ein starker, dunkelbrauner Wallach, 6 J. alt, 5 Fuß 4 Zoll gr., schweres Lastpferd. Zu erfrag. Fleischergasse 78, 1. (7652b

Harzer Canarienvögel, feinste Roller (Lichtsänger), billig zu verkaufen Ochsengasse 4, 1. (7639b

Winterkragen und Blouse billig zu verkaufen Jopengasse 28, pt.

4 Blousen, 2 helle, 2 dunkle, f. junge Mädch. pass., zu verkauf. Langgasse 27, 2.

Ein Abendmantel u. e. Plüschtaille Sandgrube 44, part. zu verkauf.

Ein Radmantel, für schlanke Figur, ist billig zu verkaufen Johannisgasse 17, 1.

1 Infanterie-Uniform (neu) **1 Plüschsopha, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 gold. Damenuhr, 1 Tisch und einige Bilder billig zu verkaufen Neufahrwasser, Philippstraße 7, 2 Treppen.**

Plüschjaquet, kleine Figur, billig zu verkaufen Töpfergasse 9, 2 Tr.

1 Jaquet für ein Mädchen von 14—16 J. z. vk. Brodbänkengasse 7

Neuer Frack für den billigen Preis von 6 M. zu verk. Portechaisengasse 3, pt.

Winterjaquet (hellbr.) f. neu, pass. f. e. jg. Mädch. bill. z. vk. Olivaerthor 8, 2, d. d. Local. Zu bes. v. 11-6

2 alte Fracks sind zu verkaufen Fleischergasse 41/42, 3 Tr. links.

Ein schwarzseidenes Kleid billig zu verkaufen Fleischergasse 61, 1 Treppe.

2 gut erh. Winterüberzieh. s. bill. zu v. Heumarkt 7, Hof, 1 Treppe.

Elegantes nussb. Pianino (neu) bill. zu vk. Lastadie 22, pt., v.

Ein Tafel-Clavier mit Eisenplatte bill. zu vk. Stadtgebiet 139.

Eine gut erhalt. ¾ Geige mit Kasten und Schule billig zu verkaufen Poggenpfuhl 40.

Ein g. erh. Flügel ist umstb. f. 90 M. zu verk. Off. u. L 275 an d. Exp. d. Bl.

Geige zu verk. Neunaugengasse 1.

Ein Flügel (Gebauhr, Königsb.) für 120 M. zu verk. Offerten u. **L 249** an die Exped. d. Bl.

2 gute Geigen, pass. z. Weihnachtsgesch., bill. zu vk. Jungfergasse 3.

Einige gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermiethen.
O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76. (6087

Polsterbettgestelle a 7 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 Pf, Schlittenglocken sow. Kochgeschirr sind billig abzugeb. **Hopfengasse Nr. 108.** (7319b

1 Sopha zu vk. Reiterg 6, Th. 2.

Ein gut erhalt. Schaukelpferd Preis 10 M. zu verkaufen Langfuhr, Eschenweg 5, 1 Tr. Spindler.

Eine Dampfmaschine mit Zubh. pass. z. Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen Poggenpfuhl 40.

Malersachen u. 1 Paar Herren-Gummisch. z. v. Kasernengasse 1.

1 Briefmarkensammlung mit guten Exemplaren, tadellos erhalten, ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 100, Bierverlag.

E. eleg. gehäk. Garnit. (Läufer u. Deckch.) z. vk. Hohe Seig. 2, 1, 2. Th. l.

Gänzlicher Ausverkauf wegen (7644b
Geschäfts-Aufgabe.
Mein Lager in Gold, Silber, Alfenide, Korallen und Granatwaaren verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen.
J. Lentz Ww.,
Gr. Scharmachergasse 2.

Mazzen, tägl. fr., a. nehme Bestell. entg. Ww. **Hirschfeld,** Breitg. 21, 3

1 Reisekoffer, 1 Kiepe, Herrenuhr mit Kette, Opernglas, 2 Sommerjackets z. verk. Breitgasse 107, 3.

1 Pfeilerspiegel u. Hebegewichte zu verk. Tagnetergasse 13, 2 Tr.

Die Abtheilung
Ateliers für feine Herren-Schneiderei
befindet sich in der **1. Etage** meines Geschäftslocals.
Anfertigung feinster Herren-Garderoben nach Maaß
unter vollster Garantie für exquisiten Sitz und tadellose Verarbeitung.
Anerkannt hervorragend tüchtiger Zuschneider.
Eigene Werkstätten im Hause.
Specialität:
Anfertigung von Gehpelzen für Herren.
Grösstes Stofflager!
Bedeutendes Pelzlager!
Fertig empfehle für Herren:
Schlafröcke, Morgenröcke in Smokingform, Havelocs, Jagd-Joppen, Gummimäntel, Reisemäntel.
Als besonders preiswerth empfehle
Pelzjoppen
für Herren, ganz mit Pelz gefüttert, (6187
40 Mark.
Im Uebrigen führe ich keine fertigen Herren-Garderoben.
Max Fleischer
Gr. Wollwebergasse Nr. 10, part., Souterrain u. 1. Etage.

Pferde-Dung hat abzugeben **Carl Skibbe,** Langgarten 92.

2 kunstschmiedeeiserne Blumenständer sind billig zu verkaufen Groß Rammbau Nr. 15, 1. Thür.

1 Buch „Bilz'sches Naturheilverfahren" zu verk. Rammbau 53, 2.

Petroleum-Heizofen, fast neu, zu verk. Kohlenmarkt 6, im Laden.

Copirpresse zu verkaufen Kohlenmarkt 6, im Laden.

Neue Noten z. Pianophon, Opern, Walz.-, u. Lied. z. v. Gr. Bergg. 23, 3.

Ein Marzipanofen ist zu verborgen u. zu verkaufen Faulengasse Nr. 5, Thüre 2.

1 gut. Petroleumapparat zu vk. Zu e. Langf., Brunshöferweg 9, 1.

Fast neue Familien-Nähmaschine billig zu verk. Holzmarkt 2, 3 Tr.

Zinkbadewanne, fast neu, f. 12 M. zu verk. Salvatorg. 9, vorn 1 Tr.

Ca. 150 Frühbeetfenster, geeignet für Gärtnereibesitzer, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Ohra Nr. 411.**

2 Tischöfen, fast neu, zum Abbruch billig zu verkaufen Baumgartschegasse 45, parterre.

Kummt-Geschirr ist zu verkaufen Reitergasse 2.

Dung ist zu verkaufen Reitergasse 2.

Ein groß. **Puppengeschirrschrank** mit Geschirr ist billig zu verkaufen Langgasse 85.

Mehrere Gegenstände, pass. zur Hökerei, 1 Bettgestell, polirt, Bankenbettgestell, bill. zu verk. Offerten u. **L 248** an die Exped.

1 Druckmaschine, pass. als Weihn.-Geschk. f. Kind. z. vrk. Jopeng. 28, 1.

Gut erh. Opernglas zu verk. bei **Frl. Schubert,** Langf., Hauptst. 58.

Diverse cbm Ziegelbruchstücke und Feldsteine verkäuflich. Langfuhr, Hermannshof. (7602b

Neue Nähmaschine zu verkaufen Johannisgasse 21, part. (7621b

Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe auffallend billig Ketterhagergasse 1, 1 Tr. (6202

Ein Zwanzigmarkstück (Kaiser Friedrich) zu vk. Hühnerberg 2.

Ein brauner Ofen zu verkaufen Korkenmachergasse 3.

2 Passepartouts Parquet 3. Reih a 1,40 f. Sonnab. z. v. Off. u. **L 256**

Gut erh. Puppe u. Kinderwagen umständeh. zu verk. Gr. Allee 3.

2 Sophas, 1 Bettgestell m. Matr., 1 Ausziehbettgest., Tische, Stühle u. s. w. b. z. v. Tischlergasse 16, part.

1 kl. altes Sopha und 1 Kinderschlitten zu vk. Karpfenseig. 6, 3.

1 bequemes Schlafsopha ist billig zu verkauf. Baumgartscheg. 49, p.

Bessere alte Violine zu verkauf. Heil. Geistg. 63. (7659b

Sämmtliche von auswärtigen Buchhandlungen, sowohl durch Inserate wie Beilagen, zu **herabgesetzten Preisen angebotenen Bücher** sind zu **gleichen Preisen** zu beziehen durch (6226

L. G. Homann & F. A. Weber's Antiquariat,
Danzig, Langenmarkt 10, 1. Et.

Oertell & Hundius, Danzig,

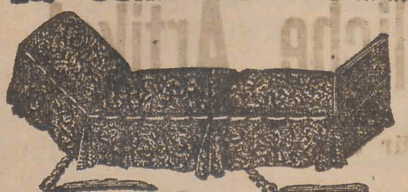
72 Langgasse 72,
En gros Fernsprecher No. 315. En detail

Großes Schuhwaaren-Lager

für Damen, Herren und Kinder.

Gummischuhe, Boots und Reiseschuhe
in nur besten Fabrikaten.

Schlittschuhe in allen gangbaren Sorten.

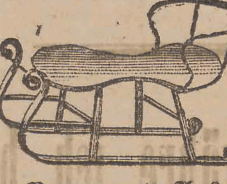


Special-Geschäft für

Bettstellen, Matratzen,
Patent-Bettstühle, Waschtische, Zimmerclosets,
Kinderwagen, Kindermöbel,
Sportwagen, Badewannen,
Vogelkäfige,
Klappstühle und Schaukelstühle,
verstellbar ohne aufzustehen,
Schaukeln und Turn-Geräthe
für Kinder und Erwachsene in allen Preislagen.



Schaukelpferde und Kinderschlitten in allen Größen.



Permanente Ausstellung in Saison-Artikeln.

Reise-Effecten und **Lederwaaren** jeder Art.

Jagdtaschen, Reise- u. Touristentaschen,
Markttaschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen 2c.,
Schultornister und Schultaschen.
Special-Geschäft in Sattler- und Wagenbauer-Artikeln.
Wagenlaternen und Schlittengeläute

Oertell & Hundius,

72 Langgasse 72,
gegründet 1863. (5729

Offenbacher und Berliner Lederwaaren

als: (6152

Portetresors
Beutelportemonnaies
Cigarrentaschen
" " mit Stickerei
Cigarettentaschen
Brieftaschen mit u. ohne Stickerei
Visitenkartentaschen
Photographie-Albums
Poesie-Albums
Banknotentaschen
Schreibmappen
Schmuckkasten
Necessaires für Damen

in allen Preislagen vom einfachsten bis elegantesten Geschmack.

Stricktaschen und andere Taschen und Täschchen,
Ringtaschen u. s. w.
empfehle in nur besten haltbaren Qualitäten zu äußerst billigen aber ganz festen Preisen.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Petroleum-Oefen,

bewährtestes System,
empfiehlt in grosser Auswahl

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (4618

Die Margarine-Werke W. Bornheim & Schanzleh

mit beschränkter Haftung, (6239
Köln-Ehrenfeld

liefern nur bessere resp. allerfeinste Sorten **Margarine**

und ist die Erzeugung geringer minderwerthiger Qualitäten grundsätzlich stets ausgeschlossen gewesen.
Die Consumenten werden gebeten, bei Einkäufen genau auf die Firma zu achten, welche auf jedem Gefäss verzeichnet ist.
Vertreter: Georg Schmidt Wittwe, Danzig, Hopfengasse 33.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

H. Bülck, Danzig,

Langgasse 67, Eingang Portechaisengasse.

Empfehle (5642

Thee, neueste Ernte.

00 Hochf. Pecco-Mischung, extra Qualität	per Pfd.	6,00 M.
0 hochf. Pecco-Mischung	"	5,00 "
I fein Pecco Souchong	"	4,00 "
II Pecco-Souchong	"	3,00 "
III hochf. Souchong	"	3,00 "
IV ffein Souchong	"	2,40 "
V fein Souchong	"	2,00 "
VI hochf. Woning-Congo	"	2,00 "
VII ffein Congo	"	1,60 "
VIII ffein Imperial	"	2,80 "
IX ffein Ceylon	"	2,40 "
X fein Java	"	2,00 "
XI Grusthee ffein	"	2,00 "
XII Grusthee Souchong	"	1,60 "

Postkolli franco per Nachnahme.

Regenschirme

billiger wie jede Concurrenz.
Sonnenschirme
zu und unter dem Kostenpreise.
Spazierstöcke billigst.
Joh. Andres jun., Schirmmachermeister,
44 Jopengasse 44. (6234

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage ein

Colonial- und Delicatess-Waaren-Geschäft

und

Wein-Niederlage

Langfuhr, Eigenhausstraße 1a

unter der Firma (6238

Theodor Felleckner

eröffnet habe.

Es wird mein ganzes Bestreben sein, mir das Vertrauen des geehrten Publicums durch strenge Reellität, beste Waare zu billigsten Preisen, sowie prompte Bedienung zu erwerben.

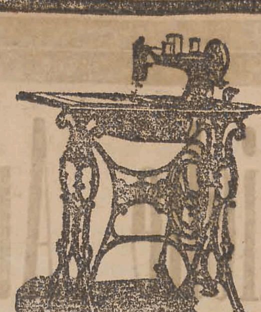
Ich empfehle mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und bitte mich vertrauensvoll mit Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll

Theodor Felleckner,
Langfuhr,
Eigenhausstraße Nr. 1a.

Wie Dr. med. Hair vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift Contag & Co., Leipzig. (5539

Fette Werderbutter Pfd. 1,15 M., Tilsiter Fettkäse Pfd. 70 Pf., pikante fette Limburger à 50 Pf. empf. Nehring Nachflg., Röpergasse 7. (7391b



„FRIGGA!“

Vorzügliche Schwingschiffmaschine
für Familien und leichte Gewerbe.
Meisterhafte Konstruktion. — Exakte Justierung. — Verwendung des denkbar besten Materials.

Geräuschloser, spielend leichter und schneller Gang. Hoher Nadelhub. Schöner gleichmässiger Stich. Grosse Haltbarkeit, da die Bewegungen des gesamten Mechanismus sehr klein und die **einzelnen reibenden Teile nachstellbar sind.** Leicht einsetzbare, kurze u. deshalb äusserst selten brechende Nadel. Beigabe eines patentierten, selbstthätigen Nähstoffhalters. Näheres besagen die **Kataloge** und **Preislisten,** die gratis zur Verfügung stehen.

Alleinige Niederlage:

Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt No. 2. (6197

Für den

Weihnachtsbedarf

empfehle ich mein großes Lager in

Aufgezeichneten Stickerei-Artikeln,
ganz neue Sortimente.
Auf Leinen und Filz in künstlerisch schöner Ausführung.
Leichte Handarbeiten.

Gläserdecken	1 Pf.	Schlafkissen	25 Pf.
Tabletdecken	18 "	Nachttischdecken	35 "
Tafelläufer	18 "	Postkartentaschen	50 "
Handtücher	33 "	Journalhalter	30 "
Kinder-Servietten	15 "	Bürstentaschen	15 "
Wand-Schoner	60 "	Staubtuchtaschen	65 "
Rollkorbdecken	75 "	Riechkissen	28 "
Marktkorbdecken	35 "	Velocipeddecken	1,— M.
Brodbeutel	35 "	Kissen	1,— "
Küchen-Tischdecken	75 "	Pompadourbeutel	75 Pf.
Kaffee-Wärmer	1,— M.	Schlüsselhalter	65 "
Nähtischdecken	1,25 "	Schlüsseltaschen	25 "
Nähmaschinendecken	1,10 "	Messer-Etuis	40 "
Theelöffelhüllen	1,— "	Necessaires	60 "
Besteckhülsen	2,75 "	Topflappen	35 "
Spieltischdecken	3,75 "	Spielteller	25 "
Uhrhalter	65 Pf.	Feuerzeug	60 "
Uhr-Pantoffel	15 "	Nadelkissen	70 "
Tinten-Wischer	80 "	Kragen-Kasten	85 "
Staubtücher	10 "	Spiel-Schürzen	85 "
Commodendecken	2,35 M.	Buffetdecken	1,20 M.
Klammer-Schürzen	40 Pf.	Brotbeutel	30 Pf.
Klammerbeutel	30 "	Frühstückstaschen	14 "
Wäschebeutel	1,— M.	Markt-Netze	50 "
Vogelbauerdecken	50 Pf.	Plaidhüllen	2,— M.
Besen-Vorhänge	50 "	Marktkorbdecken	60 Pf.
Waschtisch-Garnituren	38 "	Obst-Servietten	20 "

Parade-Handtücher u. Tafel-Läufer
in allen Preislagen von 18 Pf. an.
Congress-Canevas, crême und weiß,
Java-Canevas, crême, mode, weiß und carrirt.
Stickbaumwolle, Docke 4 Pf., **Stickglanzgarn,** Docke 2 Pf.
Stickgold, Strähne 5 Pf., Diamantfaden, 2 Knl. 3 Pf.

Paul Rudolphy,
Langenmarkt 2. (5989

Nur echt wenn mit diesem Stempel [MEXICO]

„Mexico“-Silber

ist der **beste Ersatz** für **echtes Silber,** weil es ein **durch und durch** weißes Metall ist, welches **immer** weiß bleibt und **niemals** seinen Silberglanz verliert. **Tausende** von Anerkennungen und Nachbestellungen aus den besten Kreisen liefern den glänzendsten Beweis hierfür. Wir sind beauftragt, folgende Waaren, solange der Vorrat reicht, zu **erstaunlich billigen** Preisen abzugeben:

6 St. feinste „Mexiko“-Silber-Messer m. f. Stahl-Kl.
6 " massive " " Gabel aus einem Stück,
6 " schwere " " Speiselöffel,
6 " elegante " " Kaffeelöffel,
6 " prachtv. " " Dessertmess. m. f. St.-Kl.
6 " massive " " Dessertgabeln a. ein. St.
1 " massiven " " Gemüselöffel,
1 " schweren " " Suppenschöpfer,
6 " versilb. Messerbänke od. 2 effektvolle Tafelleucht.

also **44 St.** für **nur 15 Mk.** portofrei. — auch einzeln erhältlich

Behandlung, wie echtes Silber zu putzen.

Für Festgeschenke jeder Art sind obige 44 Gegenstände in hocheleganten Etui (innen Atlas) für **nur 20 Mk.** sehr geeignet. Silberputzpomade pro Dose 30 Pf. (4 Dosen 1 M.).

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages sind **einzig und allein** zu richten: An die Hauptagentur von **NELKEN, Berlin,** Oranienburger Str. 23. (6240

Wenn die Gegenstände nicht gefallen, verpflichten wir uns hiermit öffentlich, den erhaltenen Betrag dafür sofort zurückzuzahlen.

Photographische Bedarfsartikel

kauft man am besten und billigsten in dem

Specialgeschäft für Photographie

von

J. P. Schilling,
Dominikswall 6 (Hotel Danziger Hof).

Großes Lager in Apparaten, Trockenplatten, Papieren, Cartons, Chemikalien, gebrauchsfertigen Lösungen 2c.
Ausführliche Listen nebst Anleitung gratis. (3316
Eigene Dunkelkammer zur Verfügung meiner Kunden.
Fernsprecher 580.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen. Dieselbe bietet in **Kamm- und Bürstenwaaren,** sowie in sämmtlichen **Toilette-Artikeln** eine großartige Auswahl, sowie das **Modernste in echten Schildpattnadeln und Kämmen** in blonder und bunter Farbe. (6177

F. Reutener, Langgasse 40,
gegenüber dem Rathhause,
Specialgeschäft für Bürsten-, Kammwaaren- u. Toilette-Artikel.

Vorzügliche Tafeläpfel und Weihnachtsäpfel
billigst Altst. Graben 85. (7632b

Rath. Frauenschutz, absolut sicher. E. Wolff, Heb. a. D. Berlin, Linkstraße 22. Bill. Aufnah. zur Entbd. (5706m

Gesundheit!

Praktischer Hausarzt.
Gesundheitslexikon und Nachschlagebuch für Gesunde und Kranke. Herausgegeben unter Mitarbeiterschaft hervorragend. Aerzte von **Dr. M. Birnbaum.** 4 Theile in eleg. Geschenkband. 1898. 1600 Seiten 8°.
Statt Mk. 8.00 nur Mk. 4.25.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Die elegante Welt.
Handbuch der vornehmen Lebensart im gesellschaftl. u. schriftl. Verkehr. Mit zahlreichen Briefmustern, Lexikon des guten Tones, Densprüchen, Toast-Entwürfen und Fremdwörterbuch. Herausgegeben von **Paul v. Schönthau.** 7. Aufl. 1898. In hocheleg. modernen Prachtband. (5937
Statt Mk. 5.00 nur Mk. 3,50.
Beide Werke zusammen gegen Voreinsendung oder Nachnahme für **Mk. 7.00 franco** vom
Berliner Central-Bücher-Versand
Berlin Nr. 24, Oranienburgerstrasse 17.

Anstand!

30 Mark

Für 30 M. wird ein feiner **Herbst-Anzug** nach Maaß, in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (7591b
Portechaisengasse 1.

Neues Bürgerlich. Gesetzbuch nebst Einführ.-Gesetz, 464 Seit. stark, in 6 Abschnitten. 1. Allgem. Theil, 2. Recht d. Schuldverhältn., 3. Sachenrecht, 4. Familienrecht, 5. Erbrecht, 6. Einführungsgesetz. Preis geb. 1 M., brosch. 60 Pf. Geg. Einf. v. Mark. od. Nachn. zu bez. v. **E. Schindler, Berlin W. 8,** Kanonirstr. 26a. Vertr. a. all. Ort. ges. (6019

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** (7627b
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks und **Frack-Anzüge** (7617b
werden verliehen
Breitgasse 20.

Hochfeine Fracks und **Frack-Anzüge** (5939
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Ideal
Schreib- und Copirtinte,
fließt schwarz aus der Feder und setzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen à 1 Liter 1,25 M., $1/2$ Liter 75 Pf., $1/4$ Liter 50 Pf., $1/8$ Liter 25 Pf., (4107
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 22.

Pa. Anthracit,
Nuß- und Erbskohlen, letztere für Cade-Oefen, offerirt billigst
Albert Fuhrmann,
Hopfengasse 28. (5759



Uebersichtliche Ausstellung

von

Puppen, Spielwaaren

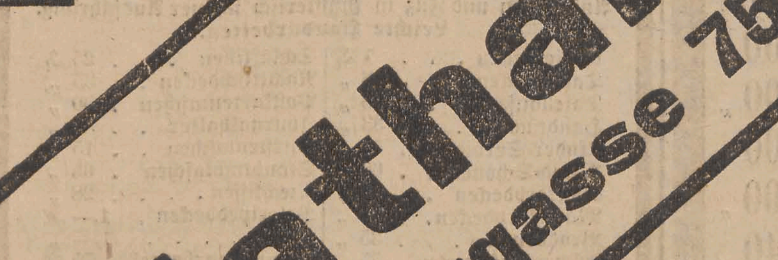
und

Geschenk-Artikeln

zu

enorm billigen

Preisen.



Kaufhaus Nathan Sternfeld, DANZIG, Langgasse 75.

Langgasse 75



Sämmtliche Artikel

für den

Weihnachts-Bedarf

sind in allen Abtheilungen bedeutend im Preise ermässigt

(6265

Wiederverkäufern, Vereinen etc. gewähre ich besondere Vortheile.

Zurückgesetzte Wollwaaren, theils einzelne Stücke, werden, wie im vergangenen Jahre, ganz billig ausverkauft.

Hiermit beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich das von meinem verstorbenen Manne am hiesigen Platze gegründete und seit 18 Jahren unter der Firma

H. Wandel,

geführte

Steinkohlen-, Holz- und Brennmaterial-Geschäft en gros und en detail

an die Kaufleute Herren **Emil Salomon** und **Franz Dubke** hier verkauft habe. Ich bitte, das der Firma bisher geschenkte Vertrauen auch auf die Herren Nachfolger zu übertragen.

Danzig, den 1. December 1898.

Hochachtungsvoll

Gertrud Wandel,

Mit höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige der Frau **Gertrud Wandel** beehren wir uns Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß wir die Firma

H. Wandel,

Steinkohlen-, Holz- und Brennmaterial-Geschäft en gros und en detail

käuflich mit Ausschluß der Passiva und Außenstände übernommen haben und dasselbe in unveränderter Weise fortführen.

Der bisher angestellte Herr **Friedrich Konsorski** hier ist nicht mehr in der Firma **H. Wandel** thätig.

Wir bitten Sie, uns auch fernerhin mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren und zeichnen

Hochachtungsvoll

Emil Salomon, Franz Dubke,

i. F.: **H. Wandel, Danzig,**

Steinkohlen-, Holz- und Brennmaterialien-Geschäft en gros und en detail,

Comtoir: **Frauengasse 39,** Lagerplätze: **Hopfengasse 51/52, II. Petershagen 27.**

(6285

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter

Tuch-Reste

aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum **Ausverkauf** gestellt. Dieselben eignen sich zu **Knaben-Anzügen und Hosen** jeden Alters, sowie zu (5715 **Herrenbeinkleidern etc.** und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als **passende und praktische Weihnachts-Geschenke** zu **spottbilligen Ausverkaufspreisen.**

Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Clavierauszug „Faust" v. Rob. Schumann vorräthig in (3770 **C. Ziemssen's** Musikalienh. (G. Richter), Hundegasse 36.

Alle Handarbeiten

sowie Weihnachtsarbeit. werden angefertigt Kürschnergasse 1, 3.

Harlemer Blumenzwiebeln,

soweit der Vorrath reicht, noch zu haben bei

A. Lenz,
Blumenhandlung, **Poststraße.**

Echt Petersburger

Gummischuhe

und (2765

Filzschuhe, Filzstiefel, Pantoffeln,

eigenes Fabrikat,

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Max Specht

Hut-Fabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.

Rohrabfall

gutes Stall-Streumaterial, ist von unserer Fabrik in Legan billig abzunehmen.

L. Haurwitz & Co.

Rundgesänge, Fest-Zeitungen 2c.

werden verfaßt Burgstraße 7, 1 Tr.

Fette Werder-Gänse

Pfund 55 ₰, **Gänserücken** mit Keulen Pfund 45 ₰, **Gänseflum** und **Gänseschmalz** billigst, **Gänsepökelfleisch** Pfund 50 ₰.

Wilh. Goertz,
Frauengasse 46.

כשר **Kernfette Schmalz-Gänse** treffen heute ein bei **Ad. Tuchler,** Altst. Graben 33.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

Photographie-Album

und

Lederwaaren

Anna Landmann,
Vorst. Graben 100.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Tilsiterkäse,

fehlerfreie Waare,

a 40, 50 u. 60 Pfg. pr. Pfd.

empfiehlt (75056

H. Hauschulz. Breitg. 30.

Christbaumschmuck

und (76266

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt die Papierhandlung

Clara Bernthal,
jetzt Heilige Geistgasse und Goldschmiedegassen-Ecke.

Bindfaden

En gros-Lager zu Fabrikpreisen.

W. J. Hallauer,
Langgasse 36. (5945

Zum bevorstehenden Feste

empfehle ich mich zur Anfertigung von **Sopha-, Fenster- und Fußkissen** sowie jede in meinem Fache vorkommende Arbeit zu soliden Preisen.

L. Kreft, Tapezier,
Neufahrwasser, Philippstraße 3.

Wohlthätigkeits-Reunion.

Allen hochverehrten Gönnern für die vielen Gaben zur Verloosung, wie den geschätzten Mitgliedern des Stadttheaters für ihre gefällige Mitwirkung sagt an dieser Stelle

herzlichen Dank

Das Comité.
J. A.:
H. Gerwink.

Tischwäsche

zur Ausbesserung zu vergeben

im Rathskeller. Meldungen von 1—2 Uhr Nachmittags.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Litteratur.

In dem renommirten Verlage von **Eduard Moos in Erfurt** ist soeben ein höchst eigenartiges belletristisches Werk des Schriftstellers **Laiso** erschienen. Der Verfasser hat sich die Erfindung der X-Strahlen durch Professor Röntgen zu Nutze gemacht und führt in seinem Werke „**Die YZ-Strahlen**" dem Leser ein hochinteressantes, wenn auch unausführbares Problem vor. Sein Held, der Professor Antinom, hat unter Verwendung elektrischer Kräfte einen Apparat erfunden, mittelst dessen er das Gehirn des Menschen durchdringt und die Gedanken des Einzelnen auf Metallplatten festhält. Im ersten Capitel hat Antinom eine Hörerschaft um sich versammelt, die sich seiner Erfindung gegenüber skeptisch verhält, bei der er jedoch in der Lage ist, eine Anzahl Aufnahmen zu machen. In den späteren Capiteln ist Antinom allein und mit der Entzifferung der gewonnenen Platten beschäftigt. Von jeder Person sind zwei Aufnahmen gemacht worden, eine für das obere, die andere für das untere Bewußtsein. Nach einander entziffert der Erfinder die Gedanken eines Gerichtsdirectors, einer Dame aus der höheren Gesellschaft, eines Doctors der Naturwissenschaften u. s. w., bis er endlich diejenigen Platten in Händen hält, auf die er die Gedanken seiner eigenen Gemahlin gebannt hat. Antinom erfährt nun, daß seine Frau ihn nicht aus Liebe, sondern aus Berechnung geheirathet hat, und daß sie die Beziehungen zu ihrem einstigen Geliebten bis zur Stunde weiter unterhalten hat. Ueber diese Entdeckung geräth Antinom in eine derartige Erregung, daß er augenblicklich in Mitten seiner Experimente einem Herzschlage erliegt und so seine Erfindung mit in's Grab nimmt. — Bei der Eigenart des Sujets und seiner wirklich fesselnden Behandlungsweise muß anerkannt werden, daß das obige Werk einen hohen litterarischen Werth besitzt.

Mit dem Buche: **Wie pflegst und erziehst du dein Kind?** von Helene Stökl (Max Hesse's Verlag, Leipzig) Preis brosch. 2 Mk., geb. 2,50 Mk., glaubt die Verlagsbuchhandlung dem Publikum ein Werk zu bieten, wie es in ähnlicher Weise noch nicht existirt. An Büchern über Kinderpflege und Kindererziehung fehlt es allerdings nicht, doch sind die meisten zu wissenschaftlich trocken oder zu wenig übersichtlich geschrieben oder bieten Rathschläge, denen man ankennt, daß sie leichter auf dem Papier gegeben als in Wirklichkeit ausgeführt sind. Das vorliegende Buch verräth mit jeder Zeile, daß es nicht nur von einer gewandten Schriftstellerin, sondern auch von einer erfahrungsreichen und kinderlieben Frau geschrieben ist. Es giebt seine Rathschläge so einfach, klar und warmherzig, wie sie eben nur eine glückliche Mutter der anderen giebt, und es thut dies unter der Bürgschaft eines Arztes, dessen vielseitige Erfahrungen als beliebter Kinderarzt die beste Gewähr für die Erprobtheit und Richtigkeit seines Inhaltes bietet.

Unter dem Titel: **„Ein Veilchenstrauß"** hat die A. Helmich'sche Buchhandlung in Bielefeld ein Werkchen erscheinen lassen, welches um so mehr unsere Aufmerksamkeit gefesselt hat, als der Verfasser ein Westpreuße ist, nämlich der Schriftsteller Franz Jedrzejewski in Gorzno bei Strasburg. „Ein Veilchenstrauß" enthält kurze Biographieen von Geisteshelden der neueren Literatur. Die liebevolle Pietät in diesen Skizzen, das feine Empfinden und der patriotische Geist, der das Werkchen durchweht, fallen angenehm auf. „Ein Veilchenstrauß" kann als ein werthvolles Hilfsmittel für jeden Literaten bezeichnet werden. Gestalten wie Emil Palleski, Leopold Prowe, Georg Klingenberg, Paul Bähr u. A. finden wir in anziehender und feinsinniger Weise darin geschildert. Dem Dichtergrafen Emmerich von Stadion, dessen schöne Poeme so sehr an Lenau erinnern und aus dessen Liederschatz auch die „Danz. N. N." schon öfters Kleinigkeiten veröffentlicht haben, widmet Franz Jedrzejewski eine äußerst warm empfundene Betrachtung. — Nicht unerwähnt wollen wir auch die geschmackvolle Ausstattung des gewiß überall gern gesehenen Buches lassen. Von demselben Verfasser sind auch bereits mehrere einactige Bühnenwerke, die sich namentlich für Vereinszwecke eignen, erschienen, so bei Martin Böhm in Berlin S. W. das Genrebild „Bei Justinus Kerner in Weinsberg" (mit dem Sohne Kerners ist der Verfasser bekannt) und „Der gnädige Herr bin ich", — bei Wilh. Koehler in Minden die Lustspiele „Nette Freier" und „Wir brauchen keine Schwiegermama."

Eine deutsche Jugendschrift über Kiautschou — wer hätte das noch vor Jahresfrist gedacht! Und nun liegt, aus der Feder Paul Lindenberg's, ein stattliches derartiges Werk für den Weihnachtstisch der deutschen Jugend vor. In Ferdinand Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin erschien soeben: „Fritz Vogelsang. — Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschou". Im Rahmen einer spannenden, vaterländisch gehaltenen Erzählung giebt der Verfasser, der unsern Lesern durch seine zahlreichen Beiträge für die „D. N. N." und die Berichte über seine Reise um die Erde wohlbekannt ist, farbenreiche Schilderungen von Land und Leuten in China, zumal in unserem deutschen Gebiet daselbst. Das Werk ist auf das würdigste ausgestattet und mit vier Farbenbildern, sowie 111 Illustrationen, darunter viele nach Originalaufnahmen, geschmückt. Unter den Abbildungen befinden sich mehrere, die nach Aquarellen [illegible] unseres deutschen Gesandten in Peking, Frau Baronin v. Heyking, angefertigt worden. Da in dem Buche auch der Untergang des „Iltis" nach authentischen Quellen geschildert wird, unterstützte das Reichs-Marineamt dasselbe durch Hergabe mehrerer Illustrationen. Das [illegible] ausgestattete Buch bildet eine Zierde für jeden Weihnachtstisch.

Fremd- und Verdeutschungs-Wörterbuch von Dr. Günther — A. Saalfeld. Berlin, Oswald Seehagens Verlag (Martin Hoefer). [illegible]

„Der Stein der Weisen" enthält in seinem [illegible] einigen Tagen [illegible] lesenswerthe [illegible] Abhandlungen, von welchen [illegible] Röntgen [illegible] (mit 6 Abbildungen [illegible]). Von [illegible] der [illegible] über [illegible] Mittheilungen und Notizen für Haus und Hof u. s. w. Bei der reichen Fülle des Inhaltes (das vorliegende Heft enthält 33 Abbildungen) [illegible] (A. Hartleben's Verlag, Wien) [illegible] eines Heftes (60 Pfg.) [illegible] Im Jahre erscheinen 24 Hefte [illegible] Buchhandlung erhältlich.

[illegible] an der Nordsee. [illegible]

Der Wäscheschrank. [illegible]

[illegible]

Satan. [illegible] längere Jahre in Danzig gelebt, hat einen, freilich nur 50 Seiten starken, Roman verfaßt, den er „Satan" genannt hat. Sein Satan ist, wie er selbst sagt, das Product einer frohen glücklichen Laune, einer Stimmung, die die Mitte hält zwischen lichter Sonnenfreudigkeit und Haß allem Grausamen gegenüber. „Satan" ist aber auch das Lachen eines Teufels, dem man die „Todes-Dämmerung", dieses traurige, tiefe Buch nahm, desselben Teufels, den das oftmals widerwärtige Leben böse, böse trat und der trotzdem seinen Weg fand, den düsteren Einsamkeitsweg Strindberg's und Nietzsche's! — — —

Denkwürdige Tage aus dem Leben des Fürsten Bismarck. Eine Zeittafel zur Geschichte des ersten deutschen Reichskanzlers von **Horst Kohl**-Leipzig, Verlag der Pahl'schen Buchhandlung (A. Haase). — Das Buch soll ein zuverlässiger Führer durch das reiche Leben unseres nationalen Helden, kein grundlegendes Werk für die Bismarckforschung, wohl aber ein Handbuch zu schneller Orientirung sein, und diesen Zweck erfüllt es in vollstem Maße; denn die Zeittafel enthält in chronologischer Form und klarer Uebersicht alle Merksteine aus dem Leben des Heimgegangenen und ist daher praktisch und lehrreich. Geschmückt ist das vornehm ausgestattete Werk mit einem prächtigen Bilde des Altreichskanzlers.

Grüße aus Berlin und Umgebung. Ein Album mit über 500 der schönsten Abbildungen nach photographischer Aufnahme in Kupferätzung von Victor **Laworenz** (Berlin-Schöneberg). Daß Berlin die schönste Stadt der Welt wird erkennt man beim Beschauen des prächtig ausgestatteten Werkes, das vorzüglichen Inhalt und gute Ausführung mit billigem Preise vereinigt und von dem man nicht loskommt, bis man mit der Besichtigung zu Ende ist. Ein treffliches Pendant hierzu ist das in demselben Verlage erschienene Album **Grüße aus Potsdam und Umgebung**, das 150 Abbildungen und den erläuternden Text dazu enthält. Der Preis der beiden trefflichen Weihnachtsgaben ist im Verhältniß zum Gebotenen nur gering.

Provinz.

h. **Putzig**, 2. Dec. Der neuen Eisenbahn **Rheda-Putzig** scheint man in gewissen Kreisen wenig Sympathie zu bezeugen. Nachdem bereits früher Knaben große Steine auf die Schienen gelegt hatten, wurde in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag in der Nähe von Schmollin eine Lowry und große Steine auf die Schienen gebracht. Der am frühen Morgen von Rheda kommende Arbeitszug mit 70 Personen wurde dadurch zum Stehen gebracht und die Maschine beschädigt. — Heute fand hier die Wahl von 3 **Magistratsmitgliedern** statt. Die Herren Gutsbesitzer Mirau und v. Wisotzki wurden wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Busch wurde der Gasthausbesitzer **C. A. Böhm** gewählt. — In Rutzau hat hat Lehrer **Meyrowski** eine ländliche Fortbildungsschule eingerichtet, welche von 10 Schülern besucht wird.

= **Elbing**, 4. Dec. Ein äußerst reges Leben und Treiben herrschte heute Abend in den Räumen der Bürgerressource. Es wurde zum Besten verschiedener Wohlthätigkeits-Vereine ein **internationaler Markt** veranstaltet. Außer verschiedenen Verkaufstischen und Buffets wurde zur Bethätigung der Wohlthätigkeit Gelegenheit gegeben durch ein großes Weltmuseum, Bilder aus dem Orient, durch ein chinesisches Zelt, eine Gebirgsschänke, einen amerikanischen Wunderdoctor, Glücksbuden 2c. 2c. Der Zudrang war ein gewaltiger. Das Resultat der Veranstaltung dürfte ein äußerst befriedigendes sein. — Gestern Abend hatte der „**Liederhain**" im Gewerbevereinshause einen Herrenabend veranstaltet, der sich ebenfalls eines äußerst regen Zuspruches erfreuen durfte.

e. **Marienburg**, 4. Dec. Der **Männergesangverein** hatte heute im Gesellschaftshause einen Volksunterhaltungsabend veranstaltet, der pecuniär und in den verschiedenen Vorträgen von bestem Erfolg begleitet war. — Die **freiwillige Feuerwehr** wurde gestern Abend zu einem Brande in dem Schneidermeister Stein'schen Wohnhause gerufen, konnte aber schon nach einer Stunde wieder abrücken. Die Feuerwehr hat drei neue Leitern nach System Schwarzhafter sowie einen Wasserbehälter erhalten.

o. **Pr. Stargard**, 1. Dec. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde Gutsbesitzer O. Klein zum Rathsherrn auf 6 Jahre wiedergewählt. Kenntniß nahm die Versammlung u. A. von einer Regierungsverfügung, nach welcher der jährliche Zuschuß von 3000 Mk. für das Gymnasium von der Stadt weiter gezahlt werden soll, und von der Allerhöchsten Genehmigung zur Annahme einer 20000 Mk. betragenden Stiftung, die unter dem Namen „**Goldfarb's Altenheim**" der Stadt von den Geschwistern Goldfarb gemacht worden ist. Die Errichtung einer neuen vierten Knabenclasse zu den bestehenden drei vierten Knabenclassen und die Errichtung einer neuen evangelischen Lehrerstelle wurde beschlossen. Auch genehmigte die Versammlung die Anfertigung eines Stadtbebauungsplanes durch Landmesser Buhrand-Danzig und bewilligte hierfür die Mittel. — Ein Untersuchungsgefangener, ein schwerer Verbrecher, machte gestern Abend bei der Zurückführung vom Amtsgericht einen **Fluchtversuch**, wurde aber gefaßt und dingfest gemacht.

a. **Rehhof**, 4. Dec. In der letzten **Gemeindevertreter-Sitzung** wurden, an Stelle der Herren Christian Reddi und Joh. Stobbe, welche zu Schöffen gewählt worden sind, die Herren Besitzer Wilh. **Rohde** und Rudolf **Kroß** zu Gemeindeverordneten gewählt. — Am nächsten Sonntag wird Herr Pfarrer Gottschalk im Weide'schen Saale einen **Christlichen Familienabend** veranstalten.

t. **Löbau**, 2. Dec. Herr Rittergutsbesitzer Przewisinski beabsichtigt seine Besitzung **Kellerrode** freihändig zu parzelliren. — Bei dem letzten **Viehmarkt** kamen ungefähr 281 Stück Hornvieh zur Versendung.

k. **Thorn**, 2. Dec. In der heutigen Sitzung des **Schwurgerichts** wurde gegen den Mühlenbesitzer Joseph **Styrbicki** aus Biskupitz wegen vorsätzlicher **Brandstiftung** verhandelt. Am Abend des 10. Mai d. Js. brannte zu Biskupitz die Bockwindmühle des Besitzers Tews nieder, wodurch dieser trotz der Versicherung mit 1800 Mk. einen Schaden von 1200 Mk. erlitt. Der Angeklagte sollte die Mühle aus Concurrenzneid in Brand gesetzt haben, wurde aber **freigesprochen**. Mit dieser Verhandlung endete die letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode.

* **Konitz**, 2. December. Eine interessante Verhandlung begann heute vor dem **Schwurgericht**. Am 23. Februar v. J. wurde der Pfarrhufenpächter Alexander **Derdowski** in Long wegen Arrestbruchs zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Als er die Strafe antreten sollte, war er verschwunden; es hieß, er sei in Rußland und zwar habe er sich zu diesem Zweck einen Auslandspaß besorgt, der auf den früheren Rentier, jetzigen Arbeiter Franz Kropidlowski in Przyasnia lautete. Später tauchte Derdowski wieder auf. Es wurde ermittelt, daß in der That Jemand auf den Paß des K. sich in der Zeit vom 7. Juli bis 21. August 1897 in Dorf Alexandrowo und Umgegend in Rußland aufgehalten habe. Es wurde nunmehr gegen K. wegen Begünstigung vorgegangen. In diesem Verfahren beschwor Derdowski, daß er (D.) im Sommer 1897 **nicht** in Rußland gewesen sei, auch den Paß des K. nicht benutzt habe. Daraufhin wurde gegen D. wegen Meineid vorgegangen. In der heutigen Verhandlung erkannten mehrere Zeugen aus Rußland in einer der verschiedenen photographischen Aufnahmen, welche von dem Angeklagten während der Untersuchung theils mit, theils ohne Vollbart, Schnurbart 2c. gemacht worden waren, diejenige Person wieder, welche unter dem Namen „Kropidlowski" z. Zt. in Alexandrowo gewesen war. An dem Angeklagten selbst vermochten sie jedoch nur eine Aehnlichkeit zu erblicken, da dieser es fertig gebracht hatte, seinen ziemlich starken Schnurrbart in den letzten Tagen zu beseitigen. Aus der ganzen Beweisaufnahme gewannen die Geschworenen die Ueberzeugung von der Schuld beider Angeklagten. und D. wurde wegen Meineid zu **6 Jahren Zuchthaus** 2c., K. wegen Begünstigung zu 4½ Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 4 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde.

i. **Konitz**, 4. December. Der Altsitzer **Andreas Gierszewski** in Abbau Braß verkaufte vor fünf Jahren sein Grundstück an seinen Sohn und behielt sich als Altentheil u. A. zwei Rücken Wruckenland vor. Das Grundstück ging in andere Hände über und befindet sich jetzt im Eigenthum des Besitzers Martin Jazdzewski in Braß. Im Herbst v. Js. hatte der Altsitzer die ihm zustehenden Wrucken nicht in Empfang genommen und strengte im Frühjahr d. Js. eine Klage auf Entschädigung für nicht gewährte Wrucken im Werthe von ca. 14 Mk. an. Der Beklagte wendete ein, daß er den Altsitzer wiederholt aufgefordert habe, die Wrucken auszuwählen und abzunehmen. Der Kläger aber beschwor vor dem hiesigen Amtsgerichts das Gegentheil. Da die Unwahrheit dieser Aussage zeugeneidlich nachgewiesen werden konnte, wurde der Altsitzer G. vom Schwurgericht des **Meineides schuldig** gesprochen und zu **2 Jahren Zuchthaus** und den üblichen Nebenstrafen verurtheilt. Derselbe ist 61 Jahre alt.

k. **Thorn**, 4. Dec. Vor mehreren Monaten wurde die Bevölkerung des Kreises Briesen durch wiederholte **schwere Diebstähle und Raubanfälle** beunruhigt. Es hieß damals, die Verbrechen gingen von einer Räuberbande aus, die im Frohnauer Walde Unterschlupf gefunden hatte. Durch polizeiliches Einschreiten ergab sich, daß die ganze Räuberbande aus zwei halbwüchsigen Burschen, dem Bäckerlehrling **Reinhold Paul** aus Rehden und dem Besitzersohn **Richard Piepka** aus Voßwinkel, 16 und 15 Jahre alt, bestand. Dieselben haben thatsächlich einige Wochen lang im Frohnauer Walde wie richtige Räuber gehaust und von ihren Diebstählen und der Ausübung unberechtigter Jagd gelebt. Für ihre Heldenthaten wurden sie in der letzten Strafkammersitzung verurtheilt und zwar Paul zu zwei Jahren und Piepke zu einem Jahre Gefängniß. — Wegen **fahrlässiger Tödtung** hatte sich die Hebeamme Emilie **Stahnke** aus Lulkau zu verantworten. Dieselbe hat bei der Entbindung der Mühlenbesitzerfrau Blum aus Ostaszewo derart ihre Berufspflicht vernachlässigt, daß die Frau ihr Leben einbüßte. Frau Stahnke wurde zu **14 Tagen Gefängniß** verurtheilt.

z. **Flatow**, 4. December. Die **Sparkassenreceptur** in Zakrzewo ist nach der Gemeinde Glumen verlegt und die Verwaltung derselben dem Lehrer Krienke dortselbst übertragen worden.

p. **Culmsee**, 4. Dec. Der **Begräbnißverein der Lehrer** der Kreise Thorn, Culm und Briesen hielt heute im alten Schulgebäude seine diesjährige Generalversammlung ab. Der bisherige Vorsitzende des Vereins Herr Litwinski-Windak wurde wiedergewählt. Zum Schriftführer wurde Herr Polaszek-Culmsee gewählt. Der Verein zählt 124 Mitglieder, das Vereinsvermögen beträgt 3353,40 Mk., die Einnahmen betrugen im verg. Jahre 585,40 Mk., die Ausgaben 394 Mk.

* **Posen**, 3. Decbr. In Begleitung des Herrn Erzbischofs Dr. v. **Stablewski** besuchten der Wirkl. Geheime Ober-Reg.-Rath Dr. **Althoff**, Director der Abtheilung für Unterrichtsangelegenheiten im Cultusministerium, und der vortragende Rath daselbst Geh. Reg.-Rath Dr. **Schmidt** das hiesige **Priester-Seminar**. Der Erzbischof führte die beiden Herren erst durch die verschiedenen Räume des Seminars und zeigte ihnen zum Schluß die schöne Seminar-Capelle. Diese Capelle ist erst im vorigen Jahre fertiggestellt und eingeweiht worden. Die Kosten dieses Baues trug die Geistlichkeit der Erzdiöcese Gnesen-Posen. Die beiden hohen Beamten sprachen sich sehr befriedigt über die künstlerisch vollendete Capelle und den auch in gesundheitlicher Hinsicht vorzüglichen Neubau des Priesterseminars aus. — Der Kreisschulinspector Schulrath **Schwalbe** hierselbst ist am Schlaganfall gestorben.

Berliner Börse vom 5. December 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.30
″ ″	3½	101 30
″ ″	3	94.40
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.25
″ ″ ″	3½	101 40
″ ″ ″	3	95.20
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	99.75
″ ″ 1892	3½	99.75
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	97.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.25
″ ″	3	89.25
Ostpreußische ″	3½	98.20
Pommersche ″	3½	98.70
Posensche, 6–10	4	101.60
″	3½	98.25
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.70
″ 1. B.	3½	98 70
″ neuländisch.	3½	98.60
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.20
Preußische Rentenbriefe	4	102 40
″ ″	3½	98.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	84.—
do. kleine 5%	fr.	84.10
do. innere 4½%	fr.	71.50
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	72 80
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	98.25
″ ″ 1898	4½	86.40
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	42.90
do. Goldrente L. 500	fr.	34.10
do. ″ L. 100	fr.	34.10
Griech. Goldrente L. 20	fr.	34.10
do. Monopol	fr.	48 90
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.40
do. do. do.	4½	97.50
Italienische Rente	4	94.40
″ ″ kleine	4	93.80
″ amortisirte Rente	4	93 50
Mexikaner	6	99.60
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	95 25
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.60
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	100.60
do. do. 1000 G.	4 1/5	100.60
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	100.60
do. do. 1000 G.	4 1/5	100.60
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	346 80
do. 60er L.	4	147.60
do. 64er L. p. St.	—	331 40
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	99.75
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95 40
do. 2–8	4	95.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892/93	5	100.60
do. do. de 1889	4	92.40
do. do. de 1890	4	92.40
do. do. de 1891	4	92.40
do. do. de 1894	4	92.40
Russ. Bodencr.	5	121.10
Türk. Anl. D.	1	22.90
Türk. Adm. 1888	5	98.50
″ conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.90
Ung. Gold-Rente	4	101.80
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.40
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.—
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
″ ″ ″ alte u. conv.	3½	96.50
″ ″ 46–190 unk. 1905	3½	97.50
″ ″ 301–360 unk. 1908	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.90
″ 4. 5. unk. bis 1903	4	100 20
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.—
″ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
″ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5–8.	3½	96.50
″ ″ 9.	4	99.70
″ ″ 1./7. 99. 3½ %	4	96 70
″ ″ 13. unk. 1900	4	99.75
″ ″ 14. unk. 1905	4	101.75
″ ″ 11.	3½	96.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8–12.	4	100.—
″ ″ 15–18.	4	100.50
″ ″ 19. 20. unk. b. 1905	4	102.30
″ ″ 21. 22. ″ ″ ″	3½	98.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.10
″ ″	4	—
″ ″ unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1–4.	4	—
″ ″	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.30
″ ″ 1874	3	91.30
″ Ergänzungsnetz	3	91.50
″ ″ St. 1. 2.	5	—
″ ″ Gold	4	102.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.60
Kronpr. Rudolf	4	99.—
Moskau-Rjäsan	4	100.50
″ Smolensk	4	100.50
Raab Oedenb.	3	78.60
North. Gen. Lien.	3	67.30
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.40
do. Staatseis. Slb.	4½	100.20

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.50
Gotthardbahn	5,8	147.90
Königsberg-Cranz	8	160.60
Lübeck-Büchen	7¼	169.50
Marienburg-Mlawka	2¼	83.10
North.-Pac. Vorzg.	4	75.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	154.—
Ostpr. Südbahn	2	94.75
Warschau-Wien	20 1/6	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.—
Ostpr. Südbahn	5	116.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6 5/6	147.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	164 80
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.75
Bresl. Disconto	7	119.50
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	153.—
Deutsche Bank	10	200.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.—
Deutsche Effectenb.	7	121.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	195.10
Dresdener Bank	9	160.60
Gothaer Grundcred.	4	132.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.75
Hannoversche Bank	6	128.10
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	142.80
Magdeb. Privatb.	5½	111.25
Meining. Hypoth.-B.	6½	133.10
Nationalbank für Deutschland	8½	146.90
Nordd. Creditanstalt	7½	124.25
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.—
Oestr. Creditanstalt	10⅝	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.25
″ Centralbodencred.-Bk.	9	167.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	168.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.10
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	76.—
do. 5% St.-Prior.	0	90.50
Hibernia	12	197.50
Große Berl. Straßenbahn	16	347 —
do. neue	—	332.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.25
Harpener	9	177.50
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	146.60
Laurahüte	13½	210.50
Norddeutscher Lloyd	5	111.60
Stett. Cham. Didier	20	431.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.60
Bayerische Prämienanleihe	4	165.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	119.90
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.10
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	4 206
Souvereigns	20.425	Engl. Bankn.	20.43
Napoleons	16.195	Franz. ″	80.85
Dollars	4.1925	Italien. ″	75.40
Imperials	—	Nordische ″	112.—
″ p. 500 Gr.	—	Oesterr. ″	169.45
″ neue	16 245	Russ. Bankn.	216.45
Am. Not. kl.	4.1925	″ Zollcoup.	323.50

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	168.55
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.45
Skandinav. Plätze	10 T.	112.—
Kopenhagen	8 T.	111.95
London	8 T.	20.42
London	3 M.	20.25
New-York	vist	4,21
Paris	8 T.	80.75
Wien östr. W.	8 T.	169.20
Italien. Plätze	10 T.	75.20
Petersburg	8 T.	215.80
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8 T.	—

Discont der Reichsbank 6%

Königsberger Tiergartenlotterie.

2100 Gewinne, darunter 61 erstklassige Damen- und Herren-Fahrräder, 2039 Gold- und Silbergewinne i. W. a 10000, 5000, 2500, 1000 Mk. etc. Ziehung 17. Decbr. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporte 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra empf. **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier alle durch Plakate erkenntliche Verkaufsstellen. (4897

Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)



14 Tage zur Probe!

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet.

☞ Viele Anerkennungsschreiben. ☜ (2578

F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschemangelfabrik.

Loos-Preis **1 Mark.**

Nächsten Donnerstag

u. folgenden **Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag** und **Mittwoch**

Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie.

Es gelangen im Ganzen zur Verloosung (5342

☞ **8000 Gewinne** ☜

dabei ein **Hauptgewinn** im Werthe von

50000 Mark.

Die Loose werden auch als

gesetzlich geschützte Postkarten mit Ansichten

(D. R. G. M. No. 87239)

herausgegeben, und kostet das Stück **1 Mk.** ☜ — **11 Stück 10 Mk.** — (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.)

Loos-Postkarten und **Loose** sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den **Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar**, sowie hierorts bei **Herm. Lau**, Musikalienhandlung, **Carl Feller jun., Intelligenz-Comtoir**, Jopengasse No. 8 und **W. Heinicke**, Cigarrenhandlung, Passage No. 18.

Hauptgewinn Werth: **50000 Mark.**

Trockene Fußboden-Dielen

in guter Qualität,

besäumte Dach- und Deckenschaalung,

sowie große Posten

unbesäumter Bretter, Balken und Sleeperschaalen

in allen Stärken, ferner

sämmtliches Bauholz

in jeder Dimension offeriren

Lietz & Heller,

Comtoir: **Frauengasse Nr. 45.**

Lagerplätze vor dem Werderthor und in Rückfort. (6105

Edmund PAULUS

Markneukirchen Nr. 13. Reelle Bezugsquelle v. all. Blas- u. Streichinstrum., Mund- u. Zugharm., mech. Musikw. etc. in unübtr. vorz. Ausf. Tausende von glänz. Zeugn. steh. zu Diensten. Illustr. Preislisten kostenfrei. (4275m

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. **Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 30** 3719)

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

ohne irgendwelche Beimischung anderen minderwerthigen Petroleums,

☞ **crystallklar,** ☜

2—3 Procent höheren Testes als das Reichsgesetz zur Verhütung von Lampenexplosionen vorschreibt, direct aus den Reservoiren der

Königsberger Handels-Compagnie

bezogen, führen:

F. Asdecker, Johannisgasse 66,
J. J. Berger, Hundegasse 58,
Franz Berner, Spendhausneugasse 10,
Johannes Blech, Hakelwerk 5,
A. Burandt, Große Gasse 14,
V. v. Borzestowski, Pfefferstadt 39
J. Centnerowski, Schüsseldamm 30
Gebrüder Dentler, Fischmarkt 45,
Otto Düring, Wiesengasse 4,
E. Dyck, Schüsseldamm 56,
Gebrüder Dentler, Hl. Geistg. 47,
Hugo Engelhardt, Näthergasse 10,
A. Endrucks, Schilfgasse 8,
A. Fast, Langgasse 4,
Max Harder, Fleischergasse 16,
Gustav Henning, Altst. Grab. 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8,
William Hintz, Gartengasse 5, Thornscher Weg,
Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42,
Arthur Krawatzki, Holzmarkt 10,
A. Kurowski, Breitgasse 89,
Aloys Kirchner, Junkergasse 1,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Ernst Kunz, Gr. Bäckergasse 18,
Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29,
Julius Kopper, Poggenpfuhl 48,
Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 131,
Clemens Leistner, Hundegasse 119
Ed. Lehnert, Große Gasse 14,
Gerh. Loewen, Altst. Graben 85,
Herm. Morr, Kaninchenberg 13a,
Rud. Moehrke, Petersiliengasse 14,
A. Neumann, 1. Damm 14,
C. Neumann, Sandgrube 36,
F. Neumann, Grüner Weg 9,
Julius Papke, Weidengasse 7a und 30,
P. Pawlowski, Schichaugasse 15,
Otto Perlewitz, Paradiesgasse,
Julius Papke, Mattenbuden 9,
Paul Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
Alfred Post, Jopengasse 14,
Carl Raddatz, Knüppelgasse 2,
H. Schielke Inh. W. Tornau, Thornscher Weg 5,
J. G. Schipanski Nachfolger A. Pawlikowski, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 8,
P. E. Schulz, Brausend. Wasser 4,
Carl Skibbe, Langgarten 92,
Kuno Sommer, Thornscher Weg Nr. 12,
A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 10,
Alexander Wieck, Langgarten Nr. 86/87,
J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1,
M. J. Zander, Breitgasse 71,
August Zielinski, Holzgasse 22

in Neufahrwasser:

E. Beyersdorff, Olivaerstraße 21,
Georg Biber, Saspeerstraße 5,
Georg Biber, Olivaerstraße 47,
Eduard Duwensee, Olivaerstraße 82,
A. Hohnfeldt, Saspeerstraße 35,
A. Hohnfeldt, Olivaerstraße 65,
Joh. Krupka, Olivaerstraße 43. (4001

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

aus den Tanks der

Königsberger Handels-Compagnie

führen: (4002

Heinrich Albrecht, Fleischerg. 29.
J. C. Albrecht, Neugarten 35.
J. Bauer, Tischlergasse.
D. A. Bertram, Gr. Schwalbengasse 22.
Bernh. Braune, Brodbänkeng.
Rudolph Beier, Pfefferstadt 37.
Theodor Dick, Steindamm 1.
Franz Dmoch, Holzschneidegasse Nr. 1/2,
P. Fabricius, Poggenpfuhl 32.
Bruno Ediger, Tischlergasse 23,
Friedr. Groth, 2. Damm 6,
Conrad Grodzki, Kneipab 30,
August Guttschick, Petershagen,
Gustav Jaeschke, Hundegasse 95,
Paul Kegler, Schüsseldamm 5b,
A. T. Krüger, Langgarten 100,
J. v. Kostka, Pfefferstadt 50,
Johann Kotlowski, Altstädtisch. Graben 23,
A. Kessel, Weidengasse 44,
B. O. Kliewer, Mottlauergasse 7,
A. Kohrt, Schidlitz 964,
Herm. Krause, Langfuhr, Hauptstraße 95,
E. Kroeling, Langfuhr, Hauptstraße 85,
F. Lilienthal, Langgarten 58,
W. Lehmann, Altstädt. Graben Nr. 56,
Joh. Marquardt, Hopfengasse Nr. 88,
Gustav Mader, Schüsseldamm 44,
A. G. Müller Nachfl., 4. Damm 8,
August Mahler, Ankerschmiedegasse 10,
Albert Meck, Heilige Geistgasse 19,
C. R. Mundt Ww., Neufahrwasser, Saspeerstraße 57.
And. Neubeyser, Kneipab 26.
J. Pallasch, Langgarten 6/7.
Th. Radtke, Petershagen a. d. Radaune 8.
M. O. Rathske, Sandgrube 51,
H. Roeder, Holzgasse 4.
A. Radtke, Schellingsfelde, Schidlitz 78,
Gustav Schoenagel, Tischlergasse 36,
Julius Sikorski, Vorstädtischen Graben 46,
Fr. Skonieczki Nachfl., Gust. Loroff Johannisgasse 47,
W. Senff, Trezinski Nachfl., Schüsseldamm 22,
Arthur Schulemann, Hundegasse Nr. 98, Ecke Melzergasse,
A. Schmandt, Milchkannengasse 31,
A. Schmandt, Jungferngasse 28,
O. Schulz, Heilige Geistgasse 72,
Oscar Schlitzmann, Tischlergasse Nr. 67,
J. Sebastian, Halbe Allee,
Rd. Sellke, Schidlitz 47,
Rd. Sellke, Schidlitz, Unterstraße 79,
Georg Sawatzki, Langfuhr,
B. Urbanski, Langfuhr,
Franz Weissner, Grünes Thor,
W. Witt jr., Kneipab 9,
R. Wischniewski, Breitgasse 17,
Alb. Wilh. Wolff, Paradiesg. 14,
A. L. Wachowski, Stadtgebiet,
Julius Wolff, Langgarten,
Robert Zander, Poggenpfuhl,
G. J. F. Zielke, Rittergasse 18,
P. Zimowski, Wiesengasse 1,
Wilhelm Radtke, Weichselmünde.

Parfümerie

Violetted'Amour

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur! Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.

☞ **Kein Kunstproduct** ☜

sondern fünffacher Extrait-Auszug.

Ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait, a Flacon in elegantem Einzel-Etui **Mk. 3,50.**
Violette d'Amour Extrait, a eleganter Carton mit drei Flacons **Mk. 10,—.**
Violette d'Amour Extrait, a mittlerer Flacon **Mk. 2,—.**
Violette d'Amour Extrait, a Miniatur-Probe-Flacon **Mk. 0,75.**
Violette d'Amour Savon, a Stück **Mk. 1,—.**
Violette d'Amour Savon, a hocheleganter Carton mit drei Stück **Mk. 2,75,** übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toilettenseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchenpafümirung
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung a **Mk. 1,—,** parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon **Mk. 1,75,** erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.
Violette d'Amour-Poudre, in hochfeiner starker Veilchen-Parfümirung, vollkommen unsichtbar, die Reize des Teints erhöhend, in elegantem Carton mit einem Poudreleder, a Carton **Mk. 1,50.**
Violette d'Amour-Brillantine, hat den stärksten Veilchengeruch, in größter Feinheit und conservirt die Haare, a Flacon **Mk. 1,—.**
Violette d'Amour-Schönheits-Crême, ist wegen den überraschenden Wirkungen allen anderen vorzuziehen, a Dose **Mk. 1,—.** (5677

Erhältlich in allen feinen **Parfümerien, Drogenhandlungen und Coiffeur-Geschäften.**

☞ **Haupt-Depôt für Danzig** ☜

Parfümerie **Alb. Neumann,** Langenmarkt.

Alleinfabrikant

R. Hausfelder,

Breslau, Schweidnitzerstraße 28.

Nur für Kenner!

Garantirt neue gerissene

Gänsefedern

mit den Daunen zart gerissen versende ich in

halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „

Ausserdem empfehle ich p. Pfd.
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
„ weiss „ 4,25

Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.

Rudolf Müller,
Stolp in Pommern.

2662

Aechter Brandt-Caffee

MARKE „PFEIL" SCHUTZ-MARKE

ist der allerbeste **Caffee-Zusatz u. Caffee-Ersatz** Ueberall zu haben! (5162

Jede Hausfrau muß sagen:

„Es giebt kein **besseres Metall-Putzmittel** wie

Amor

In Dosen a 10 und 20 Pf. **überall zu haben.**

Wegen geringwerthiger Nachahmungen verlange man nur **„Amor".** (2755

Fabrik **Lubszynski & Co.,** Berlin NO.

Wollen Sie reell und billig bedient sein,

so versuchen Sie mit Nachstehendem bei

R. Schrammke, Hausthor 2.

Alter Grog-Rum	excl.	Fl.	—,90 M.
Alter Cognac	„	„	1,10 „
Alter Bordeaux-Rothwein .	„	„	—,90 „
Alter Portwein	„	„	1,40 „
Mosel	„	„	—,50 „
Samos	„	„	—,70 „
Samos in großen Flaschen .	„	„	1,00 „
Ober-Ungar hoch fein	„	„	—,90 „
Medicinal Ober-Ungar . .	„	„	1,40 „
Kujawischer Magen-Essenz	„	„	1,00 „
Thorner Lebenstropfen . .	„	„	—,70 „
Diverse feinste Liqueure .	„	„	v. —,50 „
Getreidekümmel	1 Lit. Fl.	excl.	1,10 „

NB. **Bekanntmachung!**

An meine werthe Kunden.

Die von mir verausgabten 2%.

Weihnachts-Spar-Checks

löse ich bis 15. December d. Js. gegen **Umsonst-Verabfolgung von beliebigen Waaren ein.** (5935

***R. Schrammke,* Hausthor 2.**

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als **Linderung** bei Reizzuständen der **Atmungsorgane,** bei **Katarrh, Keuchhusten** etc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** etc. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2 —.

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, **Danzig-Langfuhr:** Adler-Apotheke, **Tiegenhof:** Knigge'sche Apoth., **Zoppot:** Apoth. **O. Fromelt, Skurz:** Apoth. **Georg Lievan, Neufahrwasser:** Adler-Apotheke. (4508

LÖWEN-KAFFEE

aus der Fabrik von **Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.**

Zu haben à **Packet 10 Pfg.** in allen einschlägigen Geschäften. (4274

Bei **Alten schmerzhaften Fussleiden**

(sogen. Kinderfüßen, Krampfader-Fußgeschwürne) h. sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel,** bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee, (Preis complett M. 2,50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universalheilmittel ist **ächt nur allein** zu beziehen durch die Sell'sche **Apotheke, Osterhofen A 13** (Niederbayern). (4534

150 Mk. Weihnachts-Verdienst!! und Gratification. Prima Hamburg. Haus sucht an all. Orten resp. Herr. f. d. Verkauf v. Cigarren an Händl., Wirthe, Private etc. Offert. unt. **T 2152** an **G. L. Daube & Co.,** Hamburg. (5888

Fir Unerreichtes Spiel, das in allen Gesellschaften ungeheure Heiterkeit u. Spaß hervorruft. Preis 2 M. Empfohlen von Spielwaaren-Geschäft **Herm. Drahn,** vorm. **G. R. Schnibbe,** Heil. Geistgasse 116/17. (6165

Vorzügliche Kocherbsen verkauft billig **G. Mirau, Wonneberg.** (7576b

Als **milden** *sehrbekömmlichen* **Rothwein,** *angenehm in Bouquet und Geschmack empfehle* ***California Mataro.***

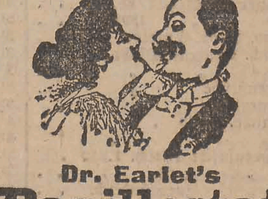
Mk. 0,90 per Fl. excl. Glas.
Heinrich Hevelke,
Hundegasse 31. (4922

Pappelholz, mehrere Stämme, ist zu verkaufen **Obra 272.** (7595b

Bitte! **Weihnachten.** Neu!

20 versch. reizende Spielsachen für Kind. jeden Alters, unter and. **spiel. Leierkasten, gehende Uhr** etc. **Mk. 5,—** franco Nachnahme. Versandhaus **Danner, Berlin N.,** Swinemünderstr. 57. (6000

Versäumen Sie nicht nützl. Belehrung üb. neuest. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." gratis p. Krzbd. z. verl. Lehrr. Buch statt M. 1.50 nur 50 Pf. Verschlossen 20 Pfg. mehr. **R. Oschmann, Konstanz.** 102 (4238)



Dr. Earlet's

Papillostat

(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (5258m

flotten Bartwuchs.

Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaisair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von **Dr. R. Th. Meienreis,** Dresden-Blasewitz III.

Feine Stoffe z. Damenkleidern b. zu verk. **Breitgasse 110.** (7327b

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82